

11
2022

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Fortbildung

Termine für die
Trainerausbildung
2023 stehen fest

6

DTTB Top 48 Jugend 15

Sieben TTVN-Aktive
lösen das Ticket zum
Top 24 in Saarbrücken

14

75 Jahre TTC Herzberg

Jubiläums-Sportwoche
und eine große Feier
waren die Highlights

26



SYNTELIAC

SPEED WINS



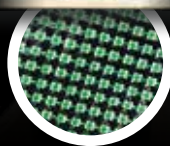
SYNTELIAC ZCO OFF/S

SYNTELIAC VCO OFF

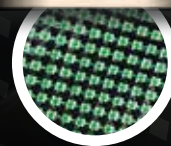
SYNTELIAC VCI OFF



DRIVEN BY ZYREEMA



DRIVEN BY VOLTEMA



DRIVEN BY VOLTEMA



Made in Korea

www.andro.de





Heinz Böhne

3,5 x Gold und 39 x Edelmetall

Deutschland stellte die meisten Teilnehmerinnen und hat bei der Ping-Pong-Parkinson-WM in Pula/Kroatien die Nationenwertung gewonnen, obwohl unser Team durch COVID-19 stark gehandicapt war und somit gleich vier Titel nicht verteidigen konnte. In einem Interview der taz antwortete Silke Kind, die Gewinnerin der Silbermedaille bei den Damen 1 auf die Frage: „Sie haben Parkinson und spielen Tischtennis.

Wie passt das zusammen?“. „Das passt super zusammen. Für mich gibt es nichts Besseres. Wenn ich Tischtennis spiele, verschwinden meine Symptome“. Was für eine tolle Werbung für unseren Sport. Das freut sicher auch Thorsten Boomhuis, unseren Mr. PingPong-Parkinson, der es dieses Mal leider nicht auf das Siegerpodest geschafft hat.

Erfreulich ist auch, dass unsere Mia Griesel als Teilnehmerin für die Jugend-WM nominiert wurde und die dreifache Jugend-Europameisterin Annett Kaufmann bei der diesjährigen Juniorsportler-Wahl der Stiftung Deutsche Sporthilfe den zweiten Platz belegte! Weil unsere Vereine größtenteils gut in die Saison gestartet sind, läuft der Spielbetrieb derzeit recht entspannt. Da aber die mit Abstand meisten Spiele im November anstehen, wird sich die Lage wahrscheinlich demnächst verändern. Wir müssen davon ausgehen, dass uns nicht nur die Corona Pandemie, sondern auch die schwierige Energiesituation und auch das Thema Hallennutzung als Flüchtlingsunterkunft beschäftigen wird. Wir hoffen, dass es uns gemeinsam gelingen wird, auch diese Probleme zu meistern. In den zurückliegenden Spielzeiten konnten wir einige Erfahrungen sammeln, die uns dabei helfen können, im Schulerschluss zwischen Vereinen, TTVN-Gliederungen und Verband die Situation bestmöglich zu beherrschen.

Trainerinnen und Trainer spielen bei der (Weiter-)Entwicklung der Vereine sowie ihren Sportangeboten eine zentrale Rolle, das ist unumstritten. Umso härter hat es alle getroffen, dass nach der Corona Pandemie viele Trainerinnen und Trainier nicht mehr in die Hallen zurückgekehrt sind – und darauf müssen wir reagieren. Darum beteiligt sich der TTVN mit eigenen Foto-Motiven auch aktiv an der LSB/INTB Trainerkampagne. Die Kampagne soll sowohl Neu- als auch Wiedereinsteiger für ein Engagement gewinnen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Faustina Stefanska (MTV Englebostel-Schulenburg) gewann ohne Satzverlust das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (TTVSA) und löste damit das Ticket zum DTTB Top 24-Turnier am 26./27. November in Saarbrücken.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Verbandsschiedsrichter-Ausbildung	4
Landesstützpunkttag / Europe Youth Top 10	5
Termine Traineraus- und -fortbildung 2023	6
Landesranglistenturnier Jugend 13 in Salzgitter	8
Landesrangliste Jugend 19 in Salzgitter	11
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (TTVSA) ..	14
Wahlen beim Landessportbund Niedersachsen	21
Mannschafts-WM in China	22
European Championships in München	23
Heinz Thews im Gespräch	24
Vereinsjubiläum TTC Grün-Weiß Herzberg	26
Vereinsjubiläum TuS Blau-Weiß Lohne	28
Vereinsjubiläum Kreisverband Celle	29
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Regionsverband Wolfsburg/Gifhorn	30
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Schaumburg	31
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven, Harburg-Land und Uelzen/Wendland	33
Weser-Ems mit Kreisverbänden Osnabrück-Land und Vechta	37

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfortner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfortner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Erste Ausbildung im Online-Format

Nach langer Vorbereitungszeit war es endlich soweit: 11 Teilnehmer und TTVN-Ressortleiter Schiedsrichterausbildung, Bastian Heyduck, trafen sich zum Auftakt-Online-Meeting der ersten Verbandsschiedsrichter-Ausbildung im eLearning-Format.

Das Ressort hatte mit Hochdruck daran gearbeitet, dass die Aufgabenformate, Videos und Fragebögen eine gezielte Schulung der Teilnehmer ermöglichen würde.

Insgesamt hatten die Teilnehmer fast vier Wochen Zeit, sich bei freier Zeiteinteilung mit allen wichtigen Fragen des Tischtennisregelwerks zu beschäftigen. Neben den Tischtennisregeln A und B waren es vor allem die Bundesspiellordnung und die Arbeit des Oberschiedsrichters (OSR) in den Ligen, die im Fokus der Ausbildung standen. Videos wurden geschaut, Texte gelesen, Mind-Maps erstellt und geteilt. Zwischendurch gab es immer wieder Testfragen, die das erworbene Wissen sichern und festigen sollten. Alle dann noch offenen Fragen konnten in einer zweiten Videokonferenz zum Ende des Lehrgangs gestellt werden und das Feedback war zu diesem Zeitpunkt von allen Seiten bereits positiv: Die Teilnehmer fühlten sich gut vorbereitet und hatten – neben ein paar kleinen technischen Schwierigkeiten, die schnell gelöst werden konnten – wenige Verbesserungsvorschläge. Und auch der Lehrgangsleiter



Die erste Verbandsschiedsrichter-Ausbildung im Online-Format mit 11 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Foto: TTVN

war zufrieden: „Die Arbeit, die die Teilnehmer zu Hause in die Aufgaben gesteckt haben, war bemerkenswert. Insbesondere auch die Qualität der Leistungen lässt mich zuversichtlich auf die schriftliche Prüfung blicken“, so Heyduck.

Die Prüfung wurde im Rahmen des Landesranglistenturniers Jugend 13/19 in Salzgitter abgelegt. Noch bevor die Teilnehmer erste Erfahrungen am Tisch sammeln durften, mussten sie sich der bundeseinheitlichen schriftlichen Prüfung stellen, die alle erfolgreich bestanden haben. Danach folgte die praktische Ausbildung am Tisch mit Beobachtungen und Evaluationen, bevor es ein Spiel unter Prüfungsbedingungen zu leiten galt. Doch auch diese Hürde meisterten alle Teilnehmer, genauso wie das mündliche Prüfungsgespräch.

Am Ende dieses sehr anstrengenden Tages waren sowohl Prüfer als auch alle Prüflinge

sichtlich geschafft aber glücklich – 11 neue Verbandsschiedsrichterinnen und -schiedsrichter waren gefunden. Ein Großteil davon hat am Sonntag noch einen weiteren Praxistag absolviert, um die Eindrücke des ersten Tages zu verfestigen.

„Ich bin sehr zufrieden, dass der neue Online-Lehrgang so gut funktioniert hat“, stellte Bastian Heyduck am Ende des Tages fest. „Kleinigkeiten müssen für das nächste Mal optimiert werden, aber im Großen und Ganzen ist diese Art der Ausbildung deutlich effizienter als ein langer Tag mit Vorträgen in Präsenz.“

Und dieser Lehrgang hatte eine weitere Besonderheit zu bieten, die sogar vielen Zuschauerinnen und Zuschauern in Salzgitter aufgefallen war: Die Ausbildung war überwiegend mit weiblichen Kandidaten besetzt, ein sehr großer Anteil davon war 16 Jahre oder jünger. „Es freut mich natürlich

sehr, dass wir mit diesem Lehrgang so viele Frauen und Mädchen angesprochen haben. Die tun unserer Arbeit gut, und die Erfahrung zeigt auch, dass sie am Tisch in schwierigen Situationen oft einfacher für mehr Ruhe und Gelassenheit auch bei den Spielerinnen und Spielern sorgen können“, zeigte sich Heyduck am Ende erfreut. „Und wenn die jungen Mädchen, die alle eine tolle Präsentation am Tisch geboten haben, weiter dabeibleiben, können wir hier etwas Tolles aufbauen.“

Die neuen VSR im TTVN sind: Ute Brandes (RSV Braunschweig), Lina Marie Buck, Sophie Fries, Smilla Witte und Thorsten Hinrichs (alle MTV Jever), Rieke Lüdemann-Backhaus (TuS Kirchwalsede), Nina Müller (TSV Fuhlen), Michael Khan Orhan (TuS Celle), Philipp Seeland (TSV Stelingen), Sven Twedorf (TuS Sulingen) und Sebastian Weiß (TTC Borstel).

René Rammenstein

Kommentar: Das gibt es wohl nur im Tischtennis

Der Tischtennis-Sport treibt manchmal schon seltsame Blüten! Als ich am 9. Oktober bei clickTT einen Blick auf die aktuelle Tabelle der 2. Damen-Bundesliga warf, um mich über den aktuellen Stand des MTV Tostedt zu informieren, traute ich meinen Augen nicht. Da stand mit dem TSV Langstedt II doch tatsächlich eine Mannschaft, die nach fünf Spielen eine negativen Bilanz von 4:6 Punkten vorzuweisen hatte,

auf dem ersten Tabellenplatz. Dafür wurden auf dem siebten Rang mit dem MTV Tostedt, DJK BW Annen und TuS Uentrop jedoch drei Vereine geführt, die bis dato überhaupt noch nicht in den Spielbetrieb eingegriffen hatten. Und der war bereits Anfang September eingeläutet worden. Über Sinn und Unsinn werden im Sport – egal, welcher Couleur – oft große und heiße Diskussionen geführt. Doch die sind in diesem

Fall wohl mehr als überflüssig. Denn wenn solch eine Tabelle veröffentlicht wird, spricht das keinesfalls für eine ordentliche Terminplanung. Sondern wohl eher für eine Spielplangestaltung „ohne Sinn und Verstand“. Dass vor allem die jungen Spielerinnen, die in dieser Liga bei mehreren Vereinen aufschlagen, während der Saison auch mal an internationalen Turnieren und sogar an Welt- und Europameisterschaften der Ju-

gend teilnehmen, dürfte den Verantwortlichen beim Deutschen Tischtennisbund (DTTB), die den Spielplan der 2. Liga „verzapft“ haben, im Vorfeld wohl kaum entgangen sein. Also, meine Damen und Herren aus der „Planungsabteilung“, sorgen sie künftig bitte für eine terminlich deutlich besser ausgewogene Gestaltung der Spielpläne. Kann doch bei einer Zehnerstaffel nicht allzu schwer sein
Klaus Frye

28 begeisterte Kinder am Standort Hannover

Am Sonntag dem 25. September hatten die Landestrainerinnen und -trainer zu einem offenen Stützpunkttraining in Hannover eingeladen.

28 Kinder der Jahrgänge 2013 und jünger folgten der Einladung, sodass Landestrainer Oliver Stamler mit seinem Trainerteam pünktlich um 10 Uhr mit dem dreistündigen Schnuppertraining beginnen konnte. Auf die Kinder wartete ein buntes Programm angelehnt an eine richtige Tischtennistrainingsseinheit. Nach dem Aufwärmprogramm warteten vor dem ausgedehnten Tischtennisteil kleine Motorik-Stationen mit Tischtennisbezug auf die Kinder, um die Koordinationsfähigkeiten zu schulen. Auch hier hatten sich die Trainerinnen und Trainer kindgerechte und spaßige Übungen ausgedacht. Bei einem kleinen Speedtest am Ende wurde dann noch der schnellste Schuss ermittelt. In allen Teilen konnten die Kinder ihre erreichten Punkte auf einen Laufzettel schreiben, den sie am Ende gegen einen Kleinpreis eintauschen konnten.

„Der offene Stützpunkttag am Bundesstützpunkt Hanno-



Auf die Kinder wartete ein buntes Programm rund um Tischtennis.

Foto: TTVN

ver war ein voller Erfolg. Wir hatten viele sehr junge tischtennisbegeisterte Kinder bei uns zu Gast, die unglaublich gut „geackert“ haben. Dies war nach der langen Corona-Zwangs-Pause ein sehr erfreulicher Anblick und schafft

Hoffnung für die Zukunft,“ resümierte TTVN-Landestrainer Oliver Stamler den gelungenen Schnuppertag.

Alle Kinder sind nun zum weiterführenden Training (1x pro Woche) am Bundesstützpunkt in Hannover eingela-

den.

Wenn Ihnen und Ihren Kindern der Weg nach Hannover zu weit ist, schauen Sie doch einmal bei einem unserer Landesstützpunkten zu einem Probetraining vorbei.

Ann-Katrin Thömen

Vier Siege!

Tolle Vorstellung von Mia Griesel beim Europe Top 10 der Mädchen 19

Nach zwei 4:0-Siegen am Schlußtag gegen die spätere Drittplatzierte Ioana Singerozan (ROU) und Mathilde Pinto (POR) ging es für Mia Griesel bei ihrem ersten Europa Top10 gegen die z.T. deutlich ältere Konkurrenz der Mädchen 19 noch auf Platz 7 im Endklassement; punktgleich mit den drei vor ihr platzierten Anna Brzyska (Polen), Lucie Mobarek (FRA) und Naomi PranjkoVIC (GER); alle vier mit 4:5 Siegen; ausschlaggebend waren dann die Spiele untereinander für die Reihenfolge. Gespielt wurde an drei Turniertagen „Jeder

gegen Jeden“ auf vier Gewinnsätze; ein wahres Mammutprogramm, das Mia mit Bravour absolvierte. Auch wenn sie – selbstkritisch – von sich sagt, dass sie erst in den letzten beiden Spielen ihr bestes Tischtennis gespielt hat, lässt sich konstatieren, dass sie gegen jede Spielerin mindestens einen Satz gewonnen, gegen Bryska (POL) und die spätere Siegerin Hana Arapovic (CRO) nur knappe 3:4 Niederlagen eingestrichen hat und gegen die drittplatzierte Singerozan im Schlussmatch noch ein tolles 4:0 feiern konnte; Tolle Leistung, Mia!!



Strahlen konnte Mia Griesel (MTV Tostedt), die bei ihrer ersten Europe-Top 10-Teilnahme der Jugend 19 den 7. Platz belegt hatte – spielgleich mit drei weiteren Spielerinnen, wo letztlich die Begegnungen untereinander den Ausschlag gaben.

Foto: MTV Tostedt

Trainerausbildung

C-Trainer-Ausbildung

STARTTER-Lehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Ausbildung wird als reine Präsenzveranstaltung an einem Wochenende oder auch in einem Onlineformat angeboten. Dabei wird eine E-Learningphase und ein Webseminar mit einem Tageslehrgang kombiniert. Die STARTTER-Ausbildung richtet sich auch an Interessierte, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-01-01	27.-29.01.2023	STARTTER	Hannover
2023-01-02	23.03.2023 (Webseminar) 01.04.2023 (Präsenz)	STARTTER (E-Learning)	Hannover
2023-01-03	14.-16.04.2023	STARTTER	Peine
2023-01-04	17.-18.06.2023	STARTTER	Barendorf
2023-01-05	23.-25.06.2023	STARTTER	Sögel
2023-01-06	16.-17.09.2023	STARTTER	Osnabrück
2023-01-07	04.-05.11.2023	STARTTER	Blomberg
2023-01-08	17.-19.11.2023	STARTTER	Clausthal-Zellerfeld
2023-01-09	25.-26.11.2023	STARTTER	Barendorf
2023-01-10	15.-17.12.2023	STARTTER	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung der STARTTER-Ausbildung. Die Aufbaulehrgänge finden über 5 Tage oder in Verbindung mit einem E-Learningmodul an einem Wochenende statt. Die Onlinephasen beginnen jeweils 10 Tage vor und enden 10 Tage nach dem Präsenztermin.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-02-01	02.-06.01.2023	Aufbau	Hannover
2023-02-02	14.-15.01.2023	Aufbau (E-Learning)	Cuxhaven
2023-02-03	02.-06.04.2023	Aufbau	Hannover
2023-02-04	16.-18.06.2023	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2023-02-05	13.-15.10.2023	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2023-02-06	23.-27.10.2023	Aufbau	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrgangs und spezielle Prüfungsvorbereitung.

Die Vertiefungslehrgänge finden über 5 Tage oder in Verbindung mit einem E-Learningmodul an einem Wochenende statt. Die Onlinephasen beginnen jeweils 10 Tage vor und enden 10 Tage nach dem Präsenztermin.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-03-01	10.-12.02.2023	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2023-03-02	27.-31.03.2023	Vertiefung	Hannover
2023-03-03	21.-23.04.2023	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2023-03-04	16.-20.10.2023	Vertiefung	Hannover
2023-03-05	01.-03.12.2023	Vertiefung (E-Learning)	Hannover

C-Trainer-Prüfung

Die Prüfung wird online über die edubreak Lernumgebung des TTVN abgelegt. Bei diesem Prüfungsformat erstellen die Teilnehmenden kurze Videos, in denen sie ihre Arbeit im Verein dokumentieren.

Hierzu erhalten die Teilnehmenden 3 Aufgaben zu den Trainingssituationen „Balleimerzuspiel“, „Technik verbessern“ und „Übungen erklären“. Diese Trainingssituationen führen die angehenden Trainerinnen und Trainer in ihrem Verein im „echten Training“ mit ihrer Trainingsgruppe durch und dokumentieren sie per Video. Anschließend werden die Videos in die Lernumgebung des TTVN hochgeladen und kommentiert. Dozenten und Dozentinnen des TTVN bewerten die Prüfungsleistung mit einem persönlichen Feedback.

Die Möglichkeit zur Onlineprüfung besteht von Februar bis Juli sowie von September bis Dezember. Innerhalb dieser Zeit können sich die Teilnehmenden die Arbeit frei einteilen.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-04-01	01.02.-30.06.2023	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit
2023-04-02	01.09.-15.12.2023	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit

C-Trainer – Fortbildung

Trainerinnen und Trainer, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können zwischen vier Veranstaltungsformaten wählen:

1. Themenbezogene Fortbildung: Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema.

2. Sommercamp Praxisworkshop: Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainerinnen und Trainer eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann eine Fortbildung nicht sein!

3. Online-Fortbildung: Die Fortbildungsform findet in drei aufeinanderfolgenden Phasen statt: Einer 1. Onlinephase (7 Tage), einem Webseminar (3 Stunden) und einer 2. Onlinephase (7 Tage). Die Onlinephasen der Fortbildung absolvieren die Teilnehmenden in Heimarbeit über das Internet. Hier werden Aufgaben zum Thema Bewegungskorrektur am PC bearbeitet. Hierbei kommen Technologien zum Einsatz, die es zum Beispiel ermöglichen, Videos punktgenau zu kommentieren. Der zeitliche Umfang der Heimarbeit beträgt ca. 3-4 Stunden pro Onlinephase, so dass diese Phasen parallel zum Alltagsleben wahrgenommen werden können. Das Webseminar findet an einem Wochentag ab 17.30 Uhr statt. Die Termine werden ab Januar über den Seminarkalender von click-TT bekanntgegeben.

4. Vereins- und Trainerkongress: An dem Fortbildungswochenende werden zeitgleich bis zu sechs Themen angeboten, aus denen die Teilnehmenden wählen können. Der Vereins- und Trainerkongress steht nicht nur Trainerinnen und Trainern, sondern allen Interessierten im Tischtennis offen.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2023-07-01	18.01.2023	C-Fort	Online (E-Learning)	Technik, Beinarbeit, Prävention sex. Gewalt
2023-07-02	18.-19.02.2023	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport
2023-07-03	28.-30.04.2023	C-Fort.	Lehrte	Technik/Taktik
2023-07-04	07.-09.08.2023	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2023-07-05	09.-11.08.2023	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2023-07-06	25.-27.08.2023	C-Fort.	Hannover	„Fit für die Vielfalt“
2023-07-07	15.-16.09.2023	C-Fort.	Clausthal-Zellerfeld	Anfängertraining
2023-07-08	23.-24.09.2023	C-Fort.	Hannover	Vereins- und Trainerkongress
2023-07-09	04.-05.11.2023	C-Fort	Blomberg	Balleimertraing
2023-07-10	01.-03.12.2023	C-Fort	Sögel	Aufschlag/ Rückschlag

P-Trainer – Gesundheitssport

Ergänzungslehrgang Gesundheitssport (C-plus Gesundheit): Nach dem Erwerb der C-Lizenz besteht die Möglichkeit, sich Richtung Leistungssport oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. Mit dem Besuch des Lehrgangs C-plus Gesundheit absolvieren interessierte C-Trainerinnen und C-Trainer bereits den ersten Teil der Ausbildung zur P-Trainer Lizenz „Sport in der Prävention“ Tischtennis (siehe auch Fortbildungen). Der Lehrgang wird als C-Fortbildung anerkannt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-07-02	18.-19.02.2023	Ergänzungslehrgang Gesundheitssport	Barendorf

B-Trainer – Leistungssport

Ergänzungslehrgang Leistungssport

In dem Ergänzungslehrgang Leistungssport werden die Inhalte der C-Trainer-Ausbildung um den leistungssportlichen Aspekt der Trainingsarbeit ergänzt. Dieser Lehrgang wird ohne Prüfung abgeschlossen und ist Voraussetzung für die B-Trainer-Ausbildung Leistungssport.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-07-08	10.-12.03.2023	Ergänzungslehrgang Leistungssport	Hannover

B-Trainer-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainerinnen und B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden. Die Fortbildung 2023 findet im Rahmen des Vereins- und Trainerkongresses statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-08-01	23.-24.09.2023	B-Fortbildung	Hannover

Überfachliche Jugendarbeit

MiTTmischer

Die MiTTmischer-Ausbildung richtet sich an Spielerinnen und Spieler zwischen 12 und 14 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen STARTTER-Lehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spielerinnen und Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

An dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lehrgangs steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-10-01	11.-12.02.2023	MiTTmischer	Hannover
2023-10-02	15.-17.12.2023	MiTTmischer	Hannover

Schulsportassistenten- Ausbildung

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 9. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertägigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmenden vom Schulunterricht befreit werden können – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man anderen das Tischtennis spielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder das tägliche Schulleben mit Tischtennisangeboten attraktiver gestalten.

Die ausgebildeten Schulsportassistenten erhalten zudem das STARTTER-Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainer/-in Ausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-12-01	23.-26.01.2023	Schulsportassistenten	Hannover
2023-12-02	26.-29.06.2023	Schulsportassistenten	Hannover

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungen erteilt der Referent Lehrarbeit

Markus Söhnngen

Tel.: 0511/98194-13

E-Mail: soehngen@ttvn.de

JuLeiCa-Ausbildung

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feste, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die JuLeiCa-Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/-in Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt mit einer Onlinephase vor dem TTVN-Sommercamp und läuft anschließend parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrgangs wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommercamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielerinnen und Spielern sowie Trainerinnen und Trainern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2023-11-01	05.-11.08.2023	JuLeiCa-Ausbildung	Hannover

Favoriten dominieren

Franziska Bartl und Daniel Nagy empfehlen sich als Sieger für höhere Aufgaben

Im Jahr zwei nach der Corona-Pandemie war erneut Salzgitter der Austragungsort für das Landesranglistenturnier der Jugend 13, für das sich abermals der SV Union als versierter Durchführer erwies. Bei der zweitägigen Veranstaltung präsentierten sich die Kaderathleten des Tischtennis-Verbands Niedersachsen (TTVN) in bestechender Form, wobei sich die Favoriten Franziska Bartl (Hundsmühler TV) und Daniel Nagy (SSV Neuhaus) den Ranglistensieg sicherten und sich durchaus bei der TTVN-Landestrainergarde für höhere Verbandsaufgaben empfohlen.

Im Gegensatz zum Vorjahr, als das Teilnehmerfeld aufgrund der Corona-Maßnahmen auf 12 Spielerinnen reduziert und die Rangliste so auf eine Tagesveranstaltung verkürzt wurde, erfolgte jetzt die Rückkehr zu einem 16 Spielerinnen umfassenden Teilnehmerfeld, die in der Vorrunde in zwei Gruppen zu jeweils acht Aktive aufgeteilt waren. Jeweils die vier Erstplatzierten qualifizierten sich für die „obere Hälfte“ in der Endrunde A, während die Platzierten von Platz fünf bis acht in die „untere Hälfte“ – und damit in die Endrunde B – eingezogen waren. Dabei wurden die Ergebnisse aus der Vorrunde in die jeweilige Endrunde übernommen.



Mit Franziska Bartl (Hundsmühler TV) gewann die Favoritin ohne Niederlage die Landesrangliste.

Fotos (7): Dieter Gömann

Mädchen 13

In der **Gruppe A** dominierte von Anbeginn **Franziska Bartl** (Hundsmühler TV) den Wettbewerb. Die Zwölfjährige brachte das Kunststück fertig, alle sieben Begegnungen des ersten Tages für sich zu entscheiden

– und bilanzierte dabei ein 21:2-Satzverhältnis. Lediglich in der 5. Runde gab sie gegen Fame Banse (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) und in der 6. Runde gegen Emina Strycio (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) die beiden einzigen Sätze ab.

Zur „Halbzeit“ positionierte sich überraschend **Mia Sophie Polke** (HA, SV Emmerke) – sie hatte zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Zoey Lina für den TTVN beim 35. Schüler Grand-Prix in Wissingen ihren ersten internationalen Einsatz – mit 5:2 Siegen auf dem zweiten Platz. Sie profitierte dabei von dem besten Satzverhältnis von 17:7 Sätzen gegenüber den spielgleichen Fame Banse (17:8) und Emina Strycio (18:9). Verloren hatte die Emmerkerin in der 2. Runde in fünf Sätzen gegen Emina Strycio und in der 4. Runde in drei Sätzen gegen Franziska Bartl.

Fame Banse ihrerseits kassierte ihre beiden Niederlagen zum Ranglistenauftakt gegen Mia Sophie Polke in vier Sätzen

und in der 5. Runde gleichfalls in vier Sätzen gegen Franziska Bartl und nahm am Ende des ersten Tages den dritten Platz ein. **Emina Strycio** folgte auf Rang vier. Ihre beiden Niederlagen musste sie gegen ihre Vereinskameradin Fame Banse in der 3. Runde in fünf Sätzen sowie gegen Franziska Bartl in der 5. Runde in vier Sätzen hinnehmen. Dieses vorgenannte Quartett zog damit in die „obere Hälfte“ der Endrunde A ein.

Ab Platz 5 mussten die weiteren vier Spielerinnen mit der Endrunde B am zweiten Veranstaltungstag Vorlieb nehmen. Dieses waren **Mia Luvolding** (WE, Bippener SC) mit 3:4 Spielen – Niederlagen gegen die vier Erstplatzierten –, **Melina David** (HA, TuSpo Bad Münden) mit 2:5 Spielen, **Tialda Visbeck** (WE, Spvg. Oldendorf) – 1:6 Spiele – und **Hannah Meyer** (LG, TSV Bienenbüttel) – 0:7 Spiele.

In der **Gruppe B** legte **Sophie Manalaki** (WE, TSG Disen), Schwester des siegreichen Bruders Kirill beim Bundesfina-



Mia Sophie Polke (SV Emmerke) überraschte mit 5:2 Spielen und belegte den zweiten Platz.

Emina Strysio (MTV Engelbostel-Schulenburg) hatte sich mit 4:3 Spielen und Rang vier sicherlich eine bessere Platzierung ausge-rechnet.



Fame Banse, zur neuen Saison zum MTV Engelbostel-Schulenburg gewechselt, belegte mit 3:4 Spielen den fünften Platz.

le der mini-Meisterschaften in Saarbrücken, eine makellose Bilanz von 7:0 Spielen hin. Sie hatte lediglich fünf Sätze abgegeben. Den zweiten Platz belegte bei Halbzeit **Zoey Luna Polke** (HA SV Emmerke) mit 5:2 Spielen. Sie musste sich in der 2. Runde gegen Pia Rempe (HA, SV Arminia Vechelde) in vier Sätzen und gegen Sophie Manalaki in der 7. Runde in fünf Sätzen geschlagen geben. Auf den dritten Platz kam **Jayke Janssen** (WE, Hundsmühler TV), die bei Spielgleichheit aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Zoey Luna – 16:8 gegenüber 18:9 – dieser den Vortritt lassen musste.

Pia Rempe belegte mit 4:3 Spielen den vierten Platz und zog damit gleichfalls in die Endrunde A ein. Sie scheiterte in der 4. Runde gegen Sophie Manalaki in fünf Sätzen, Malea Krüger (WE, Hundsmühler TV) in fünf Sätzen und Jayke Janssen in vier Sätzen.

Mit der Endrunde B mussten ab Platz fünf abwärts **Malea Krüger** (3:4 Spiele), **Karolina Hud** (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) – 2:5 Spiele – **Hanna Beckmann** (LG, TSV Bienenbüttel) – 2:5 Spiele – und **Tamara Lossie** (BS, TTC Pe-La-Ka) – 0:7 Spiele – Vorlieb nehmen. Mit zehn Jahren war die gebürtige Ukrainerin Karolina Hud die jüngste aller 16 Spielerinnen. Sie hatte zuvor bei der Landesrangliste Jugend 11 in Oyten den zweiten Platz belegt.

In der **Endrunde A** marschierten die beiden Gruppensiegerinnen Franziska Bartl und Sophie Manalaki – beide 7:0 Spiele – zusammen mit der Zweitplatzierten Mia Sophie Polke – 5:2 Spiele – einträchtig

durch die verbleibenden vier Spiele der Hauptrunde. Vier Siege in jeweils drei Sätzen gegen Jayke Janssen, Sophie Manalaki, Zoey Luna Polke und Pia Rempe bescherten **Franziska Bartl** den Ranglistensieg.

Auf den zweiten Platz kam **Mia Sophie Polke**, die gleichfalls alle vier Begegnungen gegen ihre Schwester Zoey Luna, Pia Rempe, Sophie Manalaki und Jayke Janssen für sich entscheiden konnte. Aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses (+3) gegenüber der spielgleichen Mia Sophie Polke (+6) bei 5:2 Spielen musste sich **Sophie Manalaki** mit dem dritten Platz zufriedengeben. Sie bilanzierte 2:2 Spiele und scheiterte dabei gegen die beiden Erstplatzierten Bartl und Polke.

Einen Sprung nach vorne gemacht hatte **Emina Strysio**, die mit 4:3 Siegen den vierten Platz im Gesamtergebnis belegte, nachdem sie mit 1:2 Spielen

in die Endrunde eingezogen war und hier eine 3:1-Bilanz erspielte. Den drei Siegen gegen Pia Rempe, Zoey Luna Polke und Jayke Janssen stand die Niederlage gegen Sophie Manalaki gegenüber.

Den fünften Platz sicherte sich **Fame Banse** mit 3:4 Spielen. Auch sie hatte 1:2 Spiele aus der Vorrunde übernommen und bilanzierte hier 2:2 Spiele mit den Siegen gegen Pia Rempe und Zoey Luna Polke bei Niederlagen gegen Sophie Manalaki und Jayke Janssen.

Der sechste Platz ging an **Jayke Janssen**, die auf 2:5 Spiele kam, nachdem sie 0:3 Spiele aus der Vorrunde übernommen hatte. Sie gewann gegen Fame Banse und Pia Rempe und scheiterte gegen Franziska Bartl und Emina Strysio.

Pia Rempe belegte mit 1:6 Spielen den siebten Platz, nachdem sie alle vier Begegnungen gegen Emina Strysio, Mia So-

phie Polke, Fame Banse und Franziska Bartl verloren hatte.

Auch **Zoey Luna Polke** blieb in den vier Begegnungen der Hauptrunde sieglos. Sie musste nacheinander ihrer Schwester Mia Sophie, Emina Strysio, Franziska Bartl und Fame Banse zu den Siegen gratulieren und belegte mit 1:6 Spielen den achten Platz. 0,

Jungen 13

In der **Gruppe A** ließ **Daniel Nagy** (SSV Neuhaus) nichts anbrennen und sicherte sich mit 7:0 Spielen den Sieg in der Vorrunde. Seine Überlegenheit verdeutlicht sich obendrein in dem bemerkenswerten 21:2-Satzverhältnis. Lediglich Leif Rogge in der 1. Runde und Maximilian Gronemeyer in der zweiten Runde konnten ihm einen Satz abnehmen.

Maximilian Stür (WE, SV 28 Wissingen) belegte mit 6:1 Spielen – einzige Niederlage



Daniel Nagy (SSV Neuhaus) gewann ohne Niederlage die Landesrangliste Jugend 13.



Mit 5:2 Spielen belegte Maximilian Stür (SV 28 Wissingen) den dritten Platz.



Mit 4:3 Spielen und dem vierten Platz musste Terry Choi (ASC 46 Göttingen) ein Trio an sich vorbeiziehen lassen.

gegen Daniel Nagy – den zweiten Platz, gefolgt von **Maximilian Gronemeyer** (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) mit 5:2 Spielen. Er scheiterte gegen die beiden Erstplatzierten.

Auf den vierten Platz kam **Leif Rogge** (BS, ASC 46 Göttingen) mit 3:4 Spielen. Er scheiterte gegen Nagy, Gronemeyer, Stür und Henri Rittierott. Gleichfalls 3:4 Spiele erzielte **Adrian Schwemmler** (WE, Hundsmühler TV) als Fünfter. Er musste aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Leif Rogge diesem den Vorrück lassen. Mit 2:5 Spielen – Siege gegen Keif Rogge und Piet Schmidt – landete **Henri Rittierott** (LG, TuS Celle 92) auf dem sechsten Platz dank des besseren Satzverhältnisses (-8) gegenüber dem spielgleichen Siebtplatzierten **Tom Schnake** (HA, SV Emmerke) – 10. ohne Sieg blieb **Piet Schmidt** (LG, TuSG Ritterhude).

Was Daniel Nagy in Gruppe A, das war **Jakob Stern-**

berg (HA, Mellendorfer TV) in der Gruppe B, der sich mit 7:0 Spielen behauptete. Den zweiten Platz belegte **Terry Choi** (ASC 46 Göttingen) mit 6:1 Spielen nach der einzigen Niederlage in der 2. Runde gegen den Sieger. **Aaron Lemke** (BS, Grün-Gelb Braunschweig) kam mit 4:3 Siegen aufgrund des besseren Satzverhältnisses (+3) gegenüber dem spielgleichen **Jonathan Bätzel** (WE, SV 28 Wissingen) – (-2) – auf den dritten Platz nach Abschluss der Vorrunde. Seine Niederlagen bezog er gegen die beiden Erstplatzierten und Louis Bauersfeld. Bätzel scheiterte gegen Sternberg, Choi und Lemke.

Mit einem negativen 3:4-Spielverhältnis musste **Louis Bauersfeld** (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) mit dem fünften Platz Vorlieb nehmen und verpasste damit den Einzug in die obere Hälfte der Endrunde. Nur dreimal verließ er die Box als Sieger: gegen Ki-

ril Malanaki, Aaron Lemke und Jonas Unland.

Auf den Plätzen sechs und sieben waren zwei Aktive spielgleich mit 2:5 Spielen und lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt: **Jonah Hebel** (HA, TSV Heisede) landete auf dem sechsten Platz mit einer Satzdiffferenz von -6 gegenüber **Kirill Malanaki** (TSG Dissen) – (-9). Sieglös blieb **Jonas Unland** (WE, VfR Voxtrup).

In der Endrunde A marschierten die beiden Sieger der Vorrunde A und B zielstrebig auf den Ranglistensieg zu. Erste in der 4. Hauptrunde fiel die Entscheidung zu Gunsten von **Daniel Nagy**, der sich in vier Sätzen gegen **Jakob Sternberg** durchsetzen konnte. Auf dem dritten Platz landete **Maximilian Stür**, der 5:2 Spiele bilanzierte. Seine Niederlagen bezog er gegen den Ranglistensieger Daniel Nagy in der 5. Runde in der Vorrunde (0:3) und Jakob Sternberg (1:3) in

der 2. Hauptrunde. Mit 4:3 Siegen folgte **Terry Choi** mit 4:3 Siegen auf dem vierten Platz. Er bilanzierte 2:2 Spiele in der Endrunde mit Siegen gegen Leif Rogge und Maximilian Gronemeyer bei Niederlagen gegen Daniel Nagy und Maximilian Stür.

Aaron Lemke siegte zweimal gegen Leif Rogge und Maximilian Gronemeyer bei Niederlagen gegen Daniel Nagy und Maximilian Stür und landete am Ende mit 3:4 Spielen auf dem fünften Platz. Dahinter platzierte sich **Maximilian Gronemeyer** mit 2:5 Spielen im Gesamtergebnis. In der Endrunde verzeichnete er lediglich einen Sieg gegen Jonathan Bätzel in der 2. Hauptrunde.

Der siebte Platz ging an **Jonathan Bätzel** mit 1:6 Spielen. Den einzigen Sieg in der Endrunde erzielte er in der 4. Hauptrunde gegen Leif Rogge. Das Schlusslicht nahm ohne Sieg im Gesamtergebnis **Leif Rogge** ein. Dieter Gömann

Statistik Mädchen 13

Endrunde A: 1. Franziska Bartl (WE, Hundsmühler TV), 7:0 Spiele, 21:2 Sätze, 2. Mia Sophie Polke (HA, SV Emmerke), 5:2/17:11, 3. Sophie Malanaki (WE, TSG Dissen), 5:2/15:12, 4. Emina Strysio (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 4:3/17:16, 5. Fame Banse (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 3:4/13:15, 6. Jayke Janssen ((WE, Hundsmühler TV), 2:5/11:18, 7. Pia Rempe (HA, SV Arminia Vechelde), 1:6/10:19, 8. Zoey Lunba Polke (HA, SV Emmerke), 1:6/8:19. **End-**

runde B: 9. Malea Krüger (WE, Hundsmühler TV), 6:1/20:5, 10. Mia Luvolding (WE, Bippener SC), 5:2/17:9, 11. Hanna Beckmann (LG, TSV Bienenbüttel), 5:2/19:12, 12. Karolina Hud (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 5:2/19:15, 13. Melina David (HA, TuSpo Bad Münder), 3:4/13:15, 14. Tialda Visbeck (WE, Spvg. Oldendorf), 3:4/13:15, 15. Hanna Meyer (LG, TSV Bienenbüttel), 1:6/6:18, 16. Tamara Lüssie (BS, TTC Pe-La-Ka), 0:7/3:21.

Statistik Jungen 13

Endrunde A: 1. Daniel Nagy (BS, SSV Neuhaus), 7:0/21:4, 2. Jakob Sternberg (HA, Mellendorfer TV), 6:1/19:5, 3. Maximilian Stür (WE, SV 28 Wissingen), 5:2/16:10, 4. Terry Choi (BS, ASC 46 Göttingen), 4:3/14:12, 5. Aaron Lemke (BS, TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3:4/10:15, 6. Maximilian Gronemeyer (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 2:5/10:17, 7. Jonathan Bätzel (WE, SV 28 Wissingen), 1:6/6:18, 8. Leif Rogge (BS, ASC 46

Göttingen), 0:7/6:21. **Endrunde B:** 9. Adrian Schwemmler (WE, Hundsmühler TV), 6:1/19:5, 10. Kiril Malanaki (WE, TSG Dissen), 5:2/17:13, 11. Tom Schnake (HA, SV Emmerke), 4:3/16:12, 12. Louis Bauersfeld (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 4:3/13:13, 13. Jonah Hebel (HA, TSV Heisede), 3:4/14:14, 14. Henri Rittierott (LG, TuS Celle 92), 3:4/13:13, 15. Jonas Unland (WE, VfR Voxtrup), 3:4/13:15, 16. Piet Schmidt (LG, TuSG Ritterhude), 0:7/1:21.

Nachwuchs düpiert Etablierte

Sofie Boguslavska und Bennett Robben siegen und landen Quali zum Top 48 in Landsberg

Salzgitter erlebte sehr früh in der Saison 2022/2023 die Heerschau des weiblichen und männlichen Nachwuchses bei der Landesrangliste Jugend 19. Mit Beginn dieses Spieljahres wurde die Jugendklasse um ein Jahr erweitert, sodass der Jahrgang 2000/04 noch ein Jahr auf dem Jugendsektor dranhängen kann. Zwölf Mädchen und Jungen kämpften nicht nur um den Ranglistensieg, der die persönliche Qualifikation zum DTTB-Bundesranglistenturnier in Brühl-Vochem (WTTV) bedeutete, sondern obendrein um die weiteren guten Plätze, die die TTVN-Landestrainer für eine weitere Nominierung berücksichtigen werden.

Im Hinblick auf die Durchlässigkeit von der Jugend 15 hin zur Jugend 19 haben besonders der weibliche TTVN-Nachwuchs auf sich aufmerksam gemacht. Den Sieg sicherte sich Sofie Boguslavska (Hannover 96) in ihrem ersten Jugendjahr, doch auf den Rängen zwei und drei platzierten sich mit Laura Milos und Lena Gottschlich (beide Hannover 96) zwei Spielerinnen der Jugend 15. Bei den Jungen durfte mit dem Sieg von Bennett Robben (MTV Jever) durchaus gerechnet werden, wengleich er sich lediglich aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber dem spielgleichen und zwei Jahre jüngeren Laurin Struß (TuS Celle 92) durchsetzen konnte.



Mit 9:1 Spielen gewann Sofie Boguslavska (Hannover 96) die Rangliste und löste das persönliche Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Brühl-Vochem (WTTV).

Fotos (4): Dieter Gömann

Mädchen 19

Hier waren Mia Griesel (MTV Tostedt), Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel), Lisa Göbecke (MTV Engelbostgel-Schulenburg) und Maja Kloke (ASC 46 Göttingen) freigestellt und vorab für das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier am 5./6.11. in Brühl-Vochem (WTTV) nominiert worden.

So marschierte in der **Gruppe A Sofie Boguslavska** (Han-

nover 96) mit einer 10:1-Bilanz durch den Wettbewerb. Sie verlor einzig im sechsten Durchgang gegen Lina Hasenpatt ((WE, SV Grün-Weiß Mühlen), als hier beide Spielerinnen Platz eins und zwei nach dem ersten Turniertag unter sich ausmachten. Am Ende hatte Sofie Boguslavska mit 10:1 Spielen den Ranglistensieg errungen, während **Lina Hasenpatt**, die im Vorjahr den vierten Platz belegt hatte, mit 9:2 Siegen erneut den vierten Platz belegte. Sie scheiterte am zweiten Tag gegen Laura Milos und Lisanne Tschimpke. Mit dem schlechtesten Satzverhältnis (+17) musste sie den beiden spielgleichen **Laura Milos** (+19) und **Lena Gottschlich** (+18) – beide Hannover 96 – auf den Plätzen zwei und drei den Vortritt lassen. Milos scheiterte gegen Boguslavska (0:3) und Gottschlich (2:3), während Gottschlich gegen Boguslavska (1:3) und Hasenpatt (1:3) unterlegen war.

Die vierte 96-Spielerin, **Lisanne Tschimpke**, bilanzierte auf dem fünften Platz 6:5 Spiele – wie schon mit derselben Platzierung bei der Landesrangliste Jugend 15 in Oyten

-, nachdem sie den ersten Tag mit 3:3 Spielen beendet hatte. Sie scheiterte insgesamt gegen Boguslavska (0:3), Gottschlich (0:3), Milos (1:3), Johanna Bünnemeyer (1:3) und Emily Kleinert (1:3).

Der sechste Platz ging an **Marlen Trüe** (SV Emmerke) mit gleichfalls 6:5 Spielen, aber mit dem schlechteren Satzverhältnis (-1) gegenüber der spielgleichen Tschimpke (+0) hinter dieser platziert. Sie erwies sich als beste Spielerin vom Jahrgang 2004. Gleich dahinter, auf Platz sieben, kam die zur neuen Saison zum TSV Watenbüttel gewechselte **Emily Kleinert** mit 5:6 Spielen. Sie bilanzierte nach dem ersten Tag 3:3 Spiele. Am zweiten Tag lautete die Bilanz 2:3 Spiele mit Siegen gegen Blanca Gomez (3:1) und Lisanne Tschimpke (3:1), während sie gegen Boguslavska (0:3), Milos (0:3) und Trüe (1:3) den Kürzeren gezogen hatte.

Abgestürzt war am zweiten Tag **Paula Deiler** (LG, MTV Bokel) – Jahrgang 2005 –, die nach dem ersten Tag mit 5:1 Spielen den vierten Platz hinter den spielgleichen Boguslavska und Gottschlich eingenommen



Die 13-jährige Laura Milos zählte im Feld Jugend 19 – neben Lisanne Tschimpke – zu den jüngsten Spielerinnen und belegte mit 9:2 Spielen den zweiten Platz.



Lena Gottschlich (Hannover 96) schrammte mit gleichfalls 9:2 Siegen knapp am zweiten Platz vorbei.



Lisanne Tschimpke (Hannover 96), neben **Laura Milos** die jüngste Spielerin, hatte einen starken Auftritt und belegte mit 6:5 Spielen den fünften Platz.

hatte. Am zweiten Tag verlor die Neu-Bokelerin alle fünf Begegnungen gegen Milos (1:3), Tschimpke (2:3), Trüe (2:3), Gottschlich (0:3) und Boguslavka (0:3) und belegte im Gesamtklassement lediglich den achten Platz.

Johanna Bünнемeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen) – Jahrgang 2005 – und ihre Schwester **Charlotte Bünнемeyer** – Jahrgang 2006 – landeten nach dem ersten Tag mit 2:4 beziehungsweise 1:5 Spielen auf den Plätzen neun und zehn. Während Johanna ihre Position auch im Gesamtergebnis mit 4:7 Spielen halten konnte, fiel Schwester Charlotte auf den vorletzten Platz (1:10 Spiele) zurück.

Blanca Gomez (LG, TSC Steinbeck-Meilsen) hatte am ersten Tag alle sechs Begeg-

nungen verloren, verzeichnete am zweiten Tag aber zweimal ein Erfolgserlebnis mit den Siegen gegen Charlotte Bünнемeyer (3:2) und Anja Winkler (3:0) in den Runden zehn und elf. Mit 2:9 Spielen beendete sie die Rangliste auf dem zehnten Platz. Anja Winkler (BS, VfL Oker) – Jahrgang 2004 – blieb ohne Sieg und landete am Ende auf dem zwölften Platz.

Laura Milos, Siegerin der Landesrangliste Jugend 15 in Oytten und Lisanne Tschimpke als Fünfte – beide vom Jahrgang 2009 – waren die jüngsten Spielerinnen in der Konkurrenz Jugend 19 und immerhin bis zu fünf Jahren jünger als die drei Spielerinnen vom Jahrgang 2004, nämlich Marlen Trüe (6.), Emily Kleinert (7.) und Anja Winkler (12.).

Jungen 19

Hier waren Kevin Matthias, Vincent Senkbeil (beide MTV Eintracht Bledeln), Mathis Kohne (MTV Jever) und Bastian Meyer (SC Marklohe) freigestellt und bereits vorab für das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier am 5./6.11. in Brühl-Vochem (WTTV) nominiert. Justus Lechtenböcker, Mitglied des Deutschen Mannschaftsmeisters Jugend 18 von Salzhemmendorf, suchten Insider in Salzgitter vergeblich: Der Vorjahrszweite hat mit Saisonbeginn 2022/2023 einen einjährigen Auslandsaufenthalt in Mexiko angetreten.

Eine spannendes Ranglistenturnier zelebrierten die zwölf Jungen an den beiden Tagen von Salzgitter. Wie eng es in der Spitze zugeht, verdeutlicht das Gesamtklassement: Den Sie-

ger und den Fünftplatzierten trennte gerade einmal der Unterschied von nur einem Spiel. Die Plätze eins und zwei gingen mit 9:2 Spielen weg. Auf den Plätzen drei bis fünf bilanzierten drei Spieler 8:3 Spiele. Am Ende sicherte sich der älteste Spieler **Bennett Robben** (MTV Jever) – Jahrgang 2004 – den Ranglistensieg mit 9:2 Spielen dank des besseren Satzverhältnisses (20) vor dem spielgleichen und zwei Jahre jüngeren **Laurin Struß** (LG, TuS Celle 92) – (17).

Den dritten Platz sicherte sich der Vorjahrsfünfte **Sören Dreier** (WE, SuS Rechtsupweg) mit 8:3 Siegen dank des besten Satzverhältnisses (14) gegenüber den spielgleichen Cezar Cozmolici (HA, SV Arminia Hannover) – (13) – und Timo Shin (Hannover 96) – (8). Bennet lag nach dem ersten Tag mit 4:2 Spielen – Niederlagen gegen Laurin Struß (2:3) und Sören Dreier (1:3) – auf dem vierten Platz, gewann dann am zweiten Tag alle weiteren fünf Spiele. Laurin Struß bilanzierte zur selben Zeit 6:0 Spiele, musste aber am zweiten Tag in der zehnten Runde gegen Maris Miethe (1:3) und in der elften Runde gegen Cezar Cozmolici (1:3) Niederlagen hinnehmen.

Sören Dreier hatte am ersten Tag eine Bilanz von 5:1 Spielen bei einer Niederlage gegen Laurin Struß (2:3) in der dritten Runde zu verzeichnen. Am zweiten Tag kam eine weitere gegen Cezar Cozmolici (2:3) in der neunten Runde noch hinzu.

Cezar Cozmolici (HA, SV Arminia Hannover) konnte nach einer 3:3-Bilanz am Ende des

Bennett Robben (MTV Jever), links, hier bei der Mannschafts-DM in Salzhemmendorf an der Seite von Janto Rohlf, gewann die Landrangliste mit 9:2 Spielen und löste das Ticket zum DTTB Top 48 in Brühl-Vochem (WTTV).

Fotos (4): Dieter Gömann – ttm-Archiv



Laurin Struß (TuS Celle 92) schrammt bei Spielgleichheit mit Bennett Robben knapp am Ranglistensieg vorbei.



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) belegte mit 8:3 Spielen den dritten Platz.

ersten Tages – Niederlagen gegen **Timo Shin** (2:3), Eunbin Ahn (0:3) und Bennett Robben (1:3) am zweiten Tag alle fünf Begegnungen für sich entscheiden und belegte den vierten Platz. Timo Shin (HA, Hannover 96) kam am ersten Tag auf 5:1 Spiele und belegte damit nach der Niederlage gegen Sören Dreier (1:3) in der sechsten Runde den dritten Platz. Am zweiten Tag verließ er zweimal als Verlierer die Box. Zunächst gegen Laurin Struß (0:3) in der achten Runde und dann gegen Bennett Robben (0:3) in der neunten Runde.

Auch **Eunbin Ahn** (BS, SCW Göttingen) zählte neben drei weiteren Spielern zu jenen Akteuren, die nach dem ersten Tag 3:3 Spiele zu verzeichnen hatten. Er scheiterte gegen Felix Fuchs (1:3) in der 1. Runde, Timo Shin (2:3) in der zweiten Runde und Laurin Struß (0:3) in der sechsten Runde. Am zweiten Tag kam er auf eine Bilanz von 4:1 Siegen und verlor lediglich gegen Bennett Robben (0:3) in der 7. Runde. Das bedeutete für den Göttinger nach 8:3 Spielen den sechsten Platz.

Auf dem siebten Platz war mit **Maris Miethe** (HA, SC Barienrode) der jüngste Spieler – Jahrgang 2009 – mit 6:5 Spielen eingekommen, nachdem auch er 3:3 Spiele nach dem ersten Tag auf seinem Konto zu verzeichnen hatte. Neben den drei Siegen am zweiten Tag musste er zweimal seinen Gegnern Sören Dreier (0:3) in Runde 8 und Bennett Robben (1:3) in Runde 11 den Sieg überlassen. Der Barienrodern hatte übrigens die Landesrangliste Jugend 15 in Oytzen gewonnen.

Der zwei Jahre ältere **Felix Fuchs** (ASC 46 Göttingen) konnte mit 4:7 Spielen dank des besseren Satzverhältnisses (-5) gegenüber dem spielgleichen **Janto Rohlfis** (WE, MTV Jever) – (-12) –, neben Felix Fuchs der zweite vornehmlich das Defensivspiel bevorzugende Spieler, den achten Platz belegen. Er bilanzierte als vierter Spieler nach dem ersten Tag 3:3 Spiele und gewann am zweiten Tag lediglich nur einmal gegen Jona Ronge (3:1). Janto spielte am ersten Tag eine Bilanz von 2:4 Spielen, wo er gegen Simon Penniggers (3:2) in der 3. Runde

und gegen Jona Ronge (3:2) in der 5. Runde siegreich war. Am zweiten Tag verließ er zweimal als Sieger die Box: gegen Felix Fuchs (3:0) in der 9. Runde und gegen Kevin Aulig (3:1) in der 11. Runde.

Simon Penniggers (WE, SV Olympia Laxten) kam nach dem ersten Tag lediglich auf 1:5 Spiele. Der einzige Sieg gelang ihm gegen Jona Ronge (3:2) in der 2. Runde. Am zweiten Tag

gelang ihm ein weiterer Erfolg gegen Kevin Aulig (3:1). Mit 2:9 Spielen belegte er im Gesamtklassament den zehnten Platz.

Jona Ronge (LG, TSV Lunestedt) belegte mit 1:10 Spielen den elften Platz. Seinen einzigen Sieg landete er am ersten Tag gegen **Kevin Aulig** (BS, MTV Vorsfelde) in drei Sätzen in der 6. Runde, der am Ende mit 0:11 Spielen den zwölften Platz belegte. *Dieter Gömann*



Cezar Cozmolici (SV Arminia Hannover) kam mit 8:3 Spielen und dem schwächeren Satzverhältnis gegenüber Sören Dreier auf den vierten Platz.

Statistik

Mädchen 19: 1. Sofie Boguslavska (HA, Hannover 96), 10:1 Spiele, 34:5 Sätze, 2. Laura Milos (HA, Hannover 96), 9:2/29:10, 3. Lena Gottschlich (HA, Hannover 96), 9:2/29:11, 4. Lina Hasenpatt (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 9:2/29:12, 5. Lisanne Tschimpke (HA, Hannover 96), 6:5/21:21, 6. Marlen Trüe (HA, SV Emmerke), 6:5/20:21, 7.

Emily Kleinert (BS, TSV Watenbüttel), 5:6/21:22, 8. Paula Deiler (LG, MTV Bokel), 5:6/20:23, 9. Johanna Bünne-meyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 4:7/12:23, 10. Bianca Gomez (LG, TSC Steinbeck-Meilsen), 2:9/10:29, 11. Charlotte Bünne-meyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 1:10/15:31, 12. Anja Winkler (BS, VfL Oker), 0:11/4:33.

Jungen 19: 1. Bennett Robben (WE, MTV Jever), 9:2/30:10, 2. Laurin Struß (LG, TuS Celle 92), 9:2/29:12, 3. Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg) 8:3/28:14, 4. Cezar Cozmolici (HA, SV Arminia Hannover), 8:3/27:14, 5. Timo Shin (HA, Hannover 96), 8:3/25:17, 6. Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen), 7:4/24:15, 7.

Maris Miethe (HA, SC Barienrode), 6:5/23:22, 8. Felix Fuchs (BS, ASC 46 Göttingen), 4:7/19:24, 9. Janto Rohlfis (WE, MTV Jever), 4:7/14:26, 10. Simon Penniggers (WE, SV Olympia Laxten), 2:9/12:30, 11. Jona Ronge (LG, TSV Lunestedt), 1:10/11:30, 12. Kevin Aulig (BS, MTV Vorsfelde), 0:11/5:33.

Gold für Faustyna Stefanska

Glänzender Auftritt der 14-Jährigen / Sieben TTVN-Aktive lösen Ticket zum Top 24

Mit sechs Mädchen und fünf Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (Sachsen-Anhalt) vertreten. Wie sich die Bilder dabei gleichen zum Abschneiden vor Jahresfrist in Straubing: dieselbe Anzahl von Aktiven (11) und dieselbe Anzahl von Tickets zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier (7) Ende November in Saarbrücken. Die Krönung des erneut erfolgreichen Aufgebots am Ende des zweitägigen Turniers war der Erfolg von Faustyna Stefanska, die ohne jeden Satzverlust den Ranglistensieg errungen hatte. Mit ihr lösten weitere vier Mädchen und zwei Jungen die Fahrkarte zum Top 24. Nach der Siegerin war Lena Gottschlich zweitbeste Aktive, die den vierten Platz belegte.

Im Jahr zwei nach der Corona Pandemie wurde das Turnier in bewährter Manier durchgeführt: In einer Vorrunde von acht Gruppen zu jeweils sechs Spielerinnen beziehungsweise Spielern – aufgelistet nach den jüngsten QTTR-Werten – wurde im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt.

Mädchen

Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) startete glänzend in das Turnier, denn als Topgesetzte in der zweiten Gruppe gewann sie alle fünf Begegnungen ohne Satzverlust. Nacheinander mussten Franziska Czajka (STTB, TTC Altenwald), Veronika Moor (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950), Luisa Bernitz (TTVB, TTC Finow Finsterwalde), Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1950) und Emilia Schorr (BYTTV, FC Bayern München) mehr oder weniger deutlich die klare Überlegenheit von Faustyna anerkennen.

Damit hatte sie als Gruppensiegerin den Einzug in die Zwischenrunde am zweiten Turniertag errungen, wo in 12 Vierer-Gruppen nach dem K.o.-System gespielt wurde – die Ergebnisse der Vorrunde wurden übernommen – und sich die Gruppensiegerinnen der ersten vier Gruppen (I, J, K, L) für das Halbfinale qualifizierten. Die Gruppenzweiten spielten um die Plätze 5-8, die Drittplatzierten um die Plätze 9-12, und die Gruppenvierten um die Plätze 13-16. So schrieb es der Durchführungsmodus vor, doch wurden diese Plätze nicht ausgespielt, weil die hier eingekommenen Spielerinnen automatisch für das Top 24 in Saarbrücken qualifiziert waren.

In dieser Zwischenrunde der vier Erstplatzierten gab sich Faustyna Stefanska keinerlei Blöße und setzte ihre Serie aus



Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) gewann ohne Satzverlust das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (TTVSA).
Fotos (20):
Dieter Gömänn

der Vorrunde problemlos fort. Das musste in der ersten Begegnung auch Team- und Vereinskollegin Laura Milos erfahren, die nach drei Sätzen (-10, -8, -8) Faustyna gratulieren musste. Die zweite Begegnung bestritt Faustyna gegen Paulina Friebe (TTB W, TSV Korntal) und hatte wenig Mühe, in drei Sätzen (7, 6, 5) zum Sieg zu kommen. Damit hatte sie den Einzug in das Halbfinale errungen. Hier wartete auf sie ein weiteres Teamduell: Mit Lena Gottschlich (Hannover 96) hatte sie zur Überraschung zahlreicher Insider eine Spielerin qualifiziert, mit der eigentlich im Vorfeld nur die Wenigsten gerechnet hatten. Bis hierher schon ein ganz toller Erfolg der 14-Jährigen. Es war eine spannende Begegnung, wenn-

gleich Faustyna auch hier in drei Sätzen (6, 9, 6) zum Erfolg gekommen war und somit den Einzug in das Finale errungen hatte. Gegnerin war hier Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen). In drei Sätzen (6, 9, 6) behielt Faustyna die Oberhand und sicherte sich den Ranglistensieg. Ein Zuschauer hatte mit seinen überaus emotionalen Rufen nahezu die Zuschauer auf der Tribüne übertönt: Es war kein Geringerer als Faustynas Vater, der am Ende genauso glücklich war wie seine Tochter.

Landestrainerin Christiane Praedel hatte dann eine ganz besondere Feststellung getroffen: „Ich habe noch keine unserer Spielerinnen erlebt, die das gesamte Ranglistenturnier ohne Satzverlust gewonnen hat. Das war eine ganz tolle

Leistung von Faustyna.“ Das dürfte sicherlich auch so die Bundestrainergarde gesehen haben, die nicht nur das Finale am Schlusstag verfolgt hatte: Richard Hoffmann (NK2 Jungen), Dirk Wagner (Talentsichtung DTTB und Bundesstützpunktleiter) und Jie Schöpp (NK2 Mädchen). Zugegen war an beiden Tagen auch Dustin Gesinghaus, NK1 Jugend 19-Bundestrainer.

Zweite TTVN-Spielerin, die sich in der Vorrunde durchgesetzt hatte, war **Lena Gottschlich** (Hannover 96). Eine makellose Bilanz von 5:0 Spielen und 15:1 Sätzen ließen noch einiges in der Zwischenrunde erhoffen. Zum Auftakt siegte sie gegen Aliya Kulovac (TTVSH, TSV Trittau) deutlich in drei Sätzen (2, 4, 1). Weiter ging

es gegen Greta Bögershausen (WTTV, Borussia Düsseldorf) und Vivienne Zimmermann (PTTV, TTV Otterstadt). Nach der Mittagspause folgten noch die Siege gegen Anna Walter (BYTTV, MTV 1881 Ingolstadt). In der letzten Vorrunden-Begegnung gegen Anna Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) gab Lena beim Sieg in vier Sätzen (7, -10, 9, 7) den einzigen Satz ab.

Auch für sie gab es in der Zwischenrunde eine verbands- sowie vereinsinterne Begegnung: Elisa Meyer (Hannover 96) stand ihr in der ersten Begegnung gegenüber. Es war eine äußerst spannende Begegnung und nichts für schwache Nerven. Beide Spielerinnen kennen die jeweiligen Spielsysteme der anderen aus dem „Eff, Eff“ und hatten stets die richtige Antwort auf die defensive Spielanlage von Lena einerseits und das Angriffsspiel von Linkshänderin Elisa andererseits. Die konnte den ersten Satz in der Verlängerung für sich entscheiden (13:11), musste in Durchgang zwei den Satz ausgleich (7:11) hinnehmen, ging aber im dritten Satz mit 11:5 erneut in Führung. Im vierten Durchgang schaffte Lena mit 11:5 den Satz ausgleich, um im Entscheidungssatz mit 11:5 die Oberhand zu behalten.

Die zweite Begegnung führte Lena mit der Gruppensiegerin aus der Vorrunde, Denisa Cotruta (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich, Rumänien) zusammen. Am Ende stand ein Sieg in drei Sätzen auf dem Schiedsrichterzettel. Mit 3:0 Siegen war der Einzug in das Halbfinale perfekt, das sie gegen Faustyna Stefanska zu bestreiten



Lena Gottschlich spielte ein glänzendes Turnier und durfte sich am Ende zu Recht über ihre Platzierung mit Rang vier freuen, wenngleich sie nur knapp an der Bronzemedaille vorbeigeschrammt war.

hatte und in drei Sätzen wie oben bereits angesprochen, verloren hatte.

Ausgespielt wurde der dritte Platz, wo Lena Gottschlich auf Lisa Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) traf. In der Begegnung zweier vornehmlich das Defensivspiel bevorzugende Spielerinnen hatte Wang stets die bessere Antwort auf Lenas Spielanlage, die ihrerseits am Ende eines kräftezehrenden Turniers mit ihren Endschlägen nicht mehr jene Punktgewinne erzielte, wie es in den vorangegangenen Begegnungen der Fall war. In drei Sätzen (-6, -7, -9) war Lena gescheitert. Ob des vierten Platzes, der leider oftmals als Blechmedaille

bezeichnet wird, braucht sich Lena nicht zu grämen. Sie spielte eine klasse Rangliste und hatte sicherlich im Vorfeld nicht damit gerechnet, bei diesem Top 48 in das Halbfinale einzuziehen. Die Fahrkarte nach Saarbrücken zum Top 24 hat sie erkämpft.

Dritte Spielerin im TTVN-Sextett, die ohne Niederlage den Gruppensieg in der Vorrunde errungen hatte, war **Laura Milos** (MTV Engelbostel-Schulenburg), die sich mit 5:0 Spielen und 15:2 Sätzen durchsetzen konnte. Sie startete den ersten Durchgang mit einem klaren Erfolg in drei Sätzen gegen Dana Leckel (PTTV, TTF Frankenthal). Danach verließ sich auch gegen

Lucy Dutkiewicz (TTVSA, Alemania Riestedt) und Annikas Friebe (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) die Box als Siegerin. Nach der Mittagspause folgten die Siege gegen Rhea Zhu Chen (WTTV, Borussia Düsseldorf) und Paulina Friebe (TTBW, TSV Korntal).

In der Zwischenrunde hatte Laura, wie oben schon erwähnt, gegen Faustyna zu spielen und scheiterte in drei Sätzen. Die zweite Begegnung führte sie zusammen mit Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1950). In fünf Sätzen (4, 7, -9, -2, 5) konnte sich Laura behaupten und belegte am Ende in dieser Zwischenrunde „J“ mit 2:1 Spielen den zweiten



Die TTVN-Trainergarde applaudiert unisono bei Punktgewinnen von Lena Gottschlich im Spiel um den dritten Platz gegen Lisa Wang (STTB): Jaroslav Kunz (v. l.), Frank Schönemeier und Lars Hebel.



Lena Gottschlich wurde an beiden Turniertagen vornehmlich von Landes- trainerin Christiane Praedel gecoacht.

Laura Milos zählte zu den drei TTVN-Spielerinnen, die die Vorrunde ungeschlagen auf dem ersten Platz beendeten. Am Ende durfte sie sich über die Platzierungsspiele der Ränge 5-8 zu Recht sehr freuen.



Laura Milos (l.) und Elisa Meyer schauen sich auf dem Bildschirm die Zwischenstände in den einzelnen Vorrundengruppen der Mädchen an.

Platz hinter Faustyna Stefanka. Das bedeutete am Ende die Begegnungen um die Plätze 5-8, die allerdings nicht ausgespielt wurden.

Franziska Bartl (Hundsmühler TV) zählte zu jenen 14 Spielerinnen die dem Jahrgang 2010 angehörten und somit um ein- beziehungsweise zwei Jahre jünger waren als die übrige Konkurrenz. Für die Landesranglistensiegerin Jugend 13 von Salzgitter (siehe Seite 8) bedeutete die Teilnahme am Top 15-Turnier eine besondere Herausforderung, die unter der Maxime „Erfahrungen sammeln“ stand.

Ihre Zuordnung in die Gruppe A sagt alles darüber aus, dass es eine schwere Vorrundengruppe war. So bilanzierte Franziska am Ende der fünf Vorrunden-Begegnungen eine Bilanz von 1:4 Spielen. Lediglich gegen die Gruppenletzte, Luise Markwart ((TTVSA, S-W Bismark) landete sie ihren einzigen Sieg in drei Sätzen (5, 9, 7). Sehr knapp nach fünf Sät-

zen scheiterte Franziska gegen Zoe-Loreen Sommer (BYTTV, TSV Oberstdorf). Niederlagen in vier Sätzen musste sie gegen Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV 1809 Langstadt), der späteren Zweitplatzierten, und Elisa Kohlen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) hinnehmen.

In die Zwischenrunde Gruppe „Q“ hatte Franziska Bartl den Sieg gegen Luise Markwart mitgenommen und hier dann zweimal aufgeschlagen. Zunächst siegte sie gegen Anastasia Miniailo (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) in drei Sätzen (4, 8, 8). Danach war sie in drei Sätzen (6, 9, 13) gegen Emily Pfeiffer (TTVSH, TSV Schwarzenbek) erfolgreich. Mit 3:0 Spielen hatte sie die Zwischenrunde für sich entschieden. Das bedeutete für die Siegerinnen der Gruppen Q, R, S und T die Begegnungen um die Plätze 33-36, die jedoch nicht ausgespielt wurden.

Lisanne Tschimpke (Hannover 96) erzielte in der Vorrunde eine Bilanz von 3:2 Siegen. Verloren hatte sie gegen Sienna

Stelting (HETTV, TTC Salmünster 1950), die spätere Gruppensiegerin. Es war ein ganz enges Match, das erst nach fünf Sätzen entschieden war. Nach dem Gewinn des ersten Satzes (11:7) musste Lisanne die beiden nachfolgenden Durchgänge mit 14:16 und 12:14 jeweils in der Verlängerung abgeben. Im vierten Durchgang schaffte Lisanne mit 11:3 den Satzausgleich, doch im Entscheidungssatz hatte Stelting mit 11:8 das bessere Ende für sich. Auch gegen die spätere Zweitplatzierte Ruoqi Wei (WTTV, TG Neuss) zog Lisanne in vier Sätzen (-7, 9, -8, -13) den Kürzeren.

Siege dagegen feierte sie zunächst gegen Laura Schweiz (TTVSH, SV Friedrichsgabe) in der 2. Runde in fünf umkämpften Sätzen nach einer 1:0-Führung und einem 1:2-Satzrückstand am Ende im Entscheidungssatz (7, -4, -3, 4, 2). In der nachfolgenden Runde verließ Tschimpke nach vier Sätzen (9, 6, -9, 6) gegen Milla Pareda ((TTBW, TTC Mühringen)

die Box als Siegerin. Gleiches gelang ihr nach drei Sätzen (4, 4, 1) im fünften Durchgang gegen Marlene Färber (BETTV, Köpenicker SV-Ajax). Mit 3:2 Spielen belegte Lisanne den 3. Platz in der Vorrundengruppe D und zog in die Gruppe „P“ der Zwischenrunde ein.

Hier feierte sie zwei Siege. Zunächst behielt sie nach einer 2:0-Satzführung in fünf Sätzen (3, 5, -8, -5, 6) gegen Sophie Schirm (BYTTV, TSV Bad Königshofen) die Oberhand. Sieg Nummer zwei landete sie in vier Sätzen (1, -12, 5, 7) gegen Tara Heyden (TTVMV, SV Eintracht Zinnowitz). Mit 3:0 Spielen beendete sie die Zwischenrunde auf dem ersten Platz. Das bedeutete die Begegnungen um die Plätze 17-20, die nicht ausgespielt wurden, aber das Ticket zum Top 24 in Saarbrücken war perfekt.

Zugelost in die Gruppe C der vier Top-Vorrundengruppen war **Elisa Meyer** (Hannover 96). Sie verpasste bei 4:1 Spielen aufgrund des um einen Satz



Für die Landesranglistensiegerin Jugend 13, Franziska Bartl, bedeutete die Teilnahme am Top 48 gegen ein bis zwei Jahre ältere Konkurrentinnen ein Turnier unter dem Motto „Erfahrungen sammeln. Am Ende kam sie auf den Plätzen 33-36 ein.



Lisanne Tschimpke wurde ein Verfügungsplatz zuerkannt. Diesen Vorschuss löste sie vollends ein, indem sie am Ende die Spiele um Platz 17-20 belegte, die nicht ausgespielt wurden. Das persönliche Ticket zum Top 24 in Saarbrücken aber hatte sie erkämpft

Jaroslav Kunz war eigens aus Tschechien direkt nach Landsberg angereist und komplettierte die TTVN-Trainergarde. Die Betreuung von Lisanne Tschimpke lag ihm besonders am Herzen.



Elisa Meyer spielte ein solides Turnier und hatte am Ende mit den Platzierungsspielen für die Ränge 13-16 das persönliche Ticket zum Top 24 in Saarbrücken gelöst.

schlechteren Satzverhältnissen gegenüber Denisa Cotruta (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) den Gruppensieg. Sie legte mit drei Siegen einen glänzenden Start hin. Jeweils Siege in drei Sätzen feierte sie gegen Leonie Strunz (TTTV, Post SV Gera), Ela Neupauerova (HATTV, TuS Finkenwerder) und Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Schwabhausen). Vor allem mit diesem Erfolg gegen die vermeintliche Favoritin dieser Gruppe C eröffneten sich für Elisa Meyer gute Perspektiven für den weiteren Verlauf der Begegnungen in der Vorrunde. In der 4. Runde war die Hannoveranerin gegen Denisa Cotruta bei der Niederlage in drei Sätzen (-7, -7, -7) leider chancenlos. In der 5. Runde verlor Elisa nach vier Sätzen (-8, 5, 6, 8) als Siegerin gegen Sophia Matz (RTTVR, TTC Wirges) die Box.

4:1 Spiele und Platz zwei bedeuteten den Einzug in die Gruppe K der Zwischenrunde. Neben dieser aus der Vorrunde mitgenommenen Niederlage

gegen Cotruta folgten leider zwei weitere Niederlagen. Zunächst scheiterte Elisa wie schon erwähnt in fünf Sätzen gegen Lena Gottschlich. Auch die zweite Begegnung gegen Anna Gaiser (TTBW, TV Oschelbronn) ging nach vier Sätzen (-6, -5, 3, -9) verloren. Unter dem Strich bilanzierte Elisa 0:3 Spiele und den 4. Platz in dieser Gruppe. Das bedeutete die Begegnungen der Viertplatzierten der Gruppen I, J, K und L und damit die Begegnungen um die Plätze 13-16, die nicht ausgespielt wurden, aber das Ticket zum Top 24 in Saarbrücken bedeuteten.

Landestrainerin Christian Praedel bilanzierte das Top 48 für die Mädchen wie folgt: „Es war eine ganz hervorragende Veranstaltung. Von sechs Mädchen haben sich fünf für das Top 24 in Saarbrücken qualifiziert. Dass wir durch Faustyna Stefanska den Sieg errungen haben und daneben durch Lena Gottschlich den vierten Platz belegten, ist eine tolle Leistung bei den Mädchen.“

Jungen

Hier war der TTVN mit fünf Spielern vertreten. Vom Vorjahr waren Maries Miethe und Eunbin Ahn erneut mit von der Partie. Dazu gesellten weiterhin Alexander Uhing, Daniel Nagy und Matthis Kassens.

Von Landesranglistensieger Jugend 15 in Oytten hatte **Maris Miethe** (SC Barienrode) das fünfköpfige Teilnehmerfeld angeführt. Er war aufgrund seines QTTR-Wertes in die Gruppe A eingereiht. Er belegte mit 3:2 Spielen am Ende den dritten Platz. Glänzend gestartet war der Barienroder, als er die ersten drei Begegnungen gewinnen konnte. Der Anfang wurde mit dem Erfolg in vier Sätzen (-6, 14, 6, 5) gegen Ben-Luca Köhler (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell) gemacht. Es folgte der Sieg in drei Sätzen (5, 4, 8) gegen Jia Yuan Zhang (HATTV, TuS Germania Schnelsen). Vor der Mittagspause konnte Maris sich auch gegen Ludwig Niebes (PTTV, VfL Duttweiler) in drei Sätzen (8, 5, 8)

behaupten.

Die Entscheidung für eine gute Platzierung nach Abschluss der Vorrunde fiel in der 4. und 5. Runde. Zunächst war Onufrii Hoian (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) der Gegner – der spätere Gruppensieger –, dem er in vier Sätzen (-9, 5, -9, -8) unterlegen war. Die letzte Chance auf das Erreichen des zweiten Gruppenplatzes bot sich Maris in der letzten Begegnung der Gruppenphase gegen Johann Magnus Mahl (WTTV, FC Schalke 04). Ein Sieg musste her, um das erste Zwischenziel zu erreichen. Das sah nach dem ersten Satz recht gut aus, denn Maris gewann knapp mit 11:9. Danach aber punktete sein Gegner dreimal in Folge (4, 7, 12), und nichts war es mit dem zweiten Gruppenplatz. Mit 3:2 Spielen auf Platz drei zog Maris Miethe in die Zwischenrunde Gruppe „M“ ein.

Hier scheiterte er gleich zweimal. Zunächst bedeutete Kazuto Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) eine zu hohe

Maris Miethe haderte mit dem Schicksal, dass er nach 3:0 Spielen am Ende mit einer 3:2-Bilanz und Platz drei in die Zwischenrunde einzog. Am Ende scheiterte er in der ersten Begegnung der Platzierungsspiele um die Ränge 21-24.



Mit einer Bilanz von 2:3 Spielen beendete Daniel Nagy die Gruppenspiele in der Vorrunde. Der 12-Jährige konnte wegen einer aufgetretenen Verletzung nicht sein gewohntes Leistungsniveau in die Box bringen. Am Ende landete er auf den Plätzen 33-36.

Landestrainer Daniel Behringer betreut hier Daniel Nagy.



Eunbin Ahn setzte sich beachtlich in Szene. Am Ende des zweitägigen Turniers durfte er sich über den „Einlauf“ auf den Plätzen 13-16 freuen, nachdem er zum Auftakt in der Vorrunde mit 3:2 Spielen den dritten Platz belegt hatte. Auch er darf für das Top 24 in Saarbrücken planen.

Hürde, um erfolgreich zu sein. In fünf engen Sätzen musste er nach einer 2:1-Satzführung noch eine Niederlage in fünf Sätzen (-15, 6, 7, -8, -6) hinnehmen. Auch nach dem zweiten Spiel verlor Maris die Box als Verlierer. Gegen Danielius Galatilis (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt), der spätere Gruppensieger, verließ er nach vier Sätzen (-8, 13,-4, -4) die Box als Verlierer. Mit 1:2 Spielen belegte Maris den zweiten Platz spielgleich mit zwei weiteren Spielern – aber der besten Satzdiffenz. Das bedeutete mit den Gruppenzweiten der Zwischenrunden M, N, O und die Platzierungsspiele um Platz 21-24. Diese Plätze wie auch die folgenden um Platz 25-28 wurden ausgespielt im Hinblick auf Nachrücker für das Top 24 in Saarbrücken. Hier traf Maris auf Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) und verlor seine Begegnung gegen Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruh-

mannsfelden) und hofft darauf, das der DTTB-Jugendausschuss ihm einen der beiden Verfügungsplätze für Saarbrücken zuerkennen wird.

Daniel Nagy (SSV Neuhaus) bilanzierte am Ende der Vorrunde 2:3 Spiele. Gleich in der 1. Runde traf er auf den Gruppenfavoriten – und späteren Gruppensieger – Hoang Long Phan (BETTV, Hertha BSC Berlin) und landete einen überraschenden Sieg in fünf Sätzen (-8, 8, -9, 5, 8). Es war die einzige Niederlage, die Daniel dem späteren Gruppensieger beigebracht hatte. In der zweiten Begegnung gegen Alexander Sahakiantz (WTTV, TV Refrath) verlor Daniel in vier Sätzen (-3, -9, 7, -10). Auch nach der dritten Begegnung musste er die Überlegenheit von Phil Schweizer (RTTVR, TuS Weitfeld-Langenbach) bei der Niederlage in drei Sätzen (-4, -7, -9) anerkennen.

Gut aus der Mittagspause gekommen war Daniel, denn die

Begegnung gegen Julius Wehner (FTTB, SG Findorff) gewann er in drei Sätzen (5, 9, 7). Zum Abschluss der Vorrunde war er dann chancenlos gegen Luke Jalaß (TTVSH, TSV Schwarzenbek), dem er in drei Sätzen (-8, -4, -8) unterlegen war. Mit 2:3 Spielen kam Daniel Nagy nicht über den 4. Platz hinaus.

In der Zwischenrunde der Gruppe T landete Daniel zwei Siege. Zunächst behauptete er sich gegen Toma Ivanov (RTTVR, TV Leiselheim) in drei Sätzen (7, 6, 3) und danach gegen Cedric Montimurro (HETTV, Tischtennisclub Elz) in fünf engen Sätzen (-9, 8,9, -6, 7). Mit 3:0 Spielen beendete er die Zwischenrunde und spielte mit den übrigen Siegern der Gruppen Q, R, S und T um die Plätze 33-36, die nicht ausgespielt wurden.

In der Vorrunde belegte **Eunbin Ahn** (SCW Göttingen) mit 3:2 Spielen den dritten Platz. Er gewann zum Auftakt in vier

Sätzen (-9, 7, 8, 7) gegen Fabian Wrobel (TTTV, VfB Schleiz). Ehe er danach Lukas Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) in vier Sätzen (-9, -12, 8, -9) unterlegen war. Die dritte Begegnung vor der Mittagspause gewann Eunbin in drei Sätzen (3, 9, 5) gegen Jonas Maximilian Otte (TTVSH, VfB Lübeck). Mit einem weiteren Sieg gegen Leopold Grüb (RTTVR, SV Windhagen) in vier Sätzen (-9, 12, 4, 10) setzte er das Turnier mit dem vierten Durchgang fort. Im letzten Spiel unterlag Eunbin Ahn gegen Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) in vier Sätzen (-7, -7, 9, -5).

Damit zog er in die Gruppe O der Zwischenrunde ein und gewann hier seine beiden Begegnungen. Zunächst war er gegen Fabian Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) in drei Sätzen (5, 6, 3) erfolgreich und danach behielt er auch gegen Timo Seidel TTTV, Post SV Zeulenroda) in drei Sätzen (6, 5, 7)

Alexander Uhing spielte ein gutes Turnier und durfte sich am Ende über den Einlauf auf den Plätzen 17-20 freuen, der gleichbedeutend war mit dem Lösen der Fahrkarte zum Top 24 in Saarbrücken.



Landestrainer Oliver Stammer betreut hier Alexander Uhing während eines Spiels in der Gruppenphase der Vorrunde.

Einer der wenigen Defensivspieler im Turnier war Mathis Kassens. Er musste eine Menge Lehrgeld bezahlen, als er in der Gruppenphase 1:4 Spiele bilanzierte. Am Ende musste er mit den Rängen 45-48 Vorlieb nehmen.



Aufmerksame Beobachter waren am zweiten Turniertag die Bundestrainer mit von links Richard Hoffmann (NK2 Jungen), Dirk Wagner (Talent-sichtung und Bundesstützpunktleiter) und Jie Schöpp (NK2 Mädchen).

die Oberhand. Mit 3:0 Spielen schloss er diese Zwischenrunde ab und spielte mit den übrigen Gruppensiegern der Gruppen M, N und P um die Plätze 13-16, die nicht ausgespielt wurden, die aber Eunbin Ahn das Ticket für das Top 48 in Saarbrücken bescherte.

Alexander Uhing (Hundsmühler TV) schloss die Vorrunde mit 3:2 Spielen auf dem 3. Platz ab. Aufgrund der schlechteren Satzdiffferenz musste er dem spielgleichen Zweiten, Ivo Quett (TTTV, Post SV Mühlhausen) den Vortritt lassen. Er scheiterte in fünf Sätzen (-10, -10, 6, 5, -6). Mit demselben Satzergebnis verlor er nach einer 2:0-Satzführung noch in fünf Durchgängen (7, 5, -9, -3, -8) gegen den späteren Gruppensieger Mamoud El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg).

Alexander traf in der Zwischenrunde zunächst auf Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim), den er nach einem

0:2-Satzrückstand noch in fünf Sätzen (-5, -7, 10, 9, 6) besiegen konnte. Auch die zweite Begegnung gegen Florian Hans (HETTV, SG 1910 Marbach) gestaltete er in fünf umkämpften Sätzen (-10, 9, -9, 10, 2) siegreich. Mit 3:0 Spielen belegte er den 1. Platz und spielte mit den weiteren Gruppenersten der Gruppen N, O und P um die Ränge 17-20, die nicht ausgespielt wurden. Auch Alexander Uhing hatte damit die Fahrkarte zum Top 24 in Saarbrücken gelöst.

Der Fünfte im TTVN-Quintett war **Mathis Kassens** (Hannover 96). Er bilanzierte in der Gruppenphase der Vorrunde 1:4 Spiele, mit denen er den 4. Platz belegte. Den einzigen Sieg errang er gegen Sami Broda (TTVSH, TSV Malente) in drei Sätzen (8, 2, 3). Nach der deutlichen Niederlage in drei Sätzen (-3, -7, -8) in der 1. Runde gegen Tom Wienke (HETTV, TSV Nieder-Ramstadt) waren

die folgenden Begegnungen knapper ausgegangen, aber mit dem schlechteren Ausgang für Mathis. Er scheiterte in der 2. Runde in fünf Sätzen (-5, 7, -8, 7, -15) gegen Danielius Galatilis (WTTV, TTC Schwalbe Berneustadt). Auch nach der dritten Begegnung musste er seinem Gegner Jonathan Gaiser (TTBW, TV Oschelbronn) nach fünf Sätzen (-7, -8, 14, 3, -8) zum Sieg gratulieren. Das fünfte und zugleich letzte Gruppenspiel verlor Mathis in drei Sätzen (-10, -10, -7) gegen Kazuto Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen).

In der Zwischenrunde konnte Mathis dann zwei Siege erringen. Zunächst behauptete er sich in drei Sätzen (2, 4, 3) gegen Ludwig Niebes (PTTV, VfL Duttweiler) und danach gegen Ben-Luca Köhler (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) in fünf Sätzen (13, -4, -5, 9, 9). Damit spielte er neben den weiteren Viertplatzierten der

Gruppen Q, R, S und T in der Platzierungsrunde um die Plätze 45-48, die gleichfalls nicht ausgespielt wurden.

Landestrainer Daniel Behringer zog für die Jungen am Ende folgendes Fazit: „Die Jungen schauen neidvoll zu den Mädchen. Von fünf Spielern haben sich zwei für das Top 24 in Saarbrücken qualifiziert. Mit den Plätzen 17-20 sind dieses Alexander Uhing und Eunbin Ahn. Die beiden anderen Daniel Nagy und Mathis Kassens können noch zweimal das Top 48 spielen.“

Den Ranglistensieg sicherte sich Tom Wienke (HETTV, TSV Nieder-Ramstadt) nach seinem Sieg in vier Sätzen (-6, 10, 12, 10) gegen Nico Thönnissen (WTTV, TTC Lövenich). Den 3. Platz belegte Ole Kaspers (RTTVR, 1. FSV Mainz 05) nach seinem Sieg in drei Sätzen (9, 4, 3) gegen Alexander Sahakiant (WTTV, TV Refrath).

Dieter Gömann



Das sind die Sieger des DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (TTVSA): Faustyna Stefanska und Tom Wienke (HETTV, TSV Nieder-Ramstadt).



Am Ziel aller Wünsche und Träume: Ranglistensiegerin Faustyna Stefanska (Mitte) reckt den Siegerpokal in die Höhe. Links die Zweitplatzierte Bao Chau Elisa Huyen (TTBW) und rechts die Drittplatzierte Lisa Wang (STTB).

GEFÖRDERTE AUTOS FÜR DEN SPORT.

UNSERE KOMPLETTRATE:

Exklusiv für den Deutschen Sport

- // Ab 12 Monate Vertragslaufzeit
- // 10.000 - 30.000 km Freilaufleistung
- // Inkl. Kfz-Versicherung und Kfz-Steuer
- // Inkl. Überführungs- & Zulassungskosten
- // Keine Anzahlung, keine Schlussrate
- // Nur tanken musst Du selbst!

**SOFORT
VERFÜGBARE
FAHRZEUGE!**

Bei uns gibt es keine versteckten Kosten und zusätzlich eine persönliche Betreuung, einen Rundum-Service und eine 24 Std. Schadenaufnahme!

WER KANN VON UNSEREM EXKLUSIVEN ANGEBOT PROFITIEREN?

Egal ob als Athlet, Übungsleiter, Trainer oder Funktionär darfst Du auf unser Angebot zugreifen und ein Teil unserer #Familie werden!
Wenn Du Fragen hast, dann ruf uns gerne an.



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

ttw
TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Offizieller Partner



Vorsitzende der Gremien gewählt

Ständige Konferenzen der Sportbünde und Landesfachverbände treffen zusammen

Die Anwesenden der beiden September-Sitzungen der Ständigen Konferenzen der Landesfachverbände und der Sportbünde haben die Vorsitzenden gewählt: Michael S. Langer (Präsident Niedersächsischer Schachverband) und Jörn Leiding (KSB Rotenburg/Wümme) werden im Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen die Interessen der Fachverbände und Sportbünde vertreten. Für Langer ist es die zweite Amtszeit, Leiding folgt auf Michael Koop, der im Juni die Position LSB-Vizepräsidenten übernommen hatte, die nach dem Tod von Kristian W. Tangermann seit März 2022 unbesetzt gewesen war.

Wahlen Ständige Konferenz der Landesfachverbände: Wiedergewählt wurden die Sprecher Heinz Böhne (Präsident Tischtennis-Verband Niedersachsen) und Mayk Taherian (Präsident Niedersächsischer Basketball Verband). Neu im Sprecherrat ist Ulrike Städler, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Rugby Verbandes.

Bestätigt in ihren Funktionen als Mitglieder des LSB-Wirtschaftsbeirates wurden zudem Wolfgang Gremmel (Handball Verband Niedersachsen), André Bödeker (Niedersächsischer Turner-Bund) und Ingo Herlitzius (Niedersächsischer Fußballverband).

Ständige Konferenz der Sportbünde: Neuer erster Stellvertreter von Leiding ist Kai Langer (Vorsitzender KSB Friesland). Als Mitglieder des LSB-Wirtschaftsbeirates wurden gewählt: Jörg Kromminga (Vorsitzender KSB Leer), Norbert Rüscher (Vizepräsident SSB Braunschweig) und Uwe Bahnweg (Vorsitzender KSB Harburg-Land). Er folgt auf Dr. Sven Rieso (SSB Hannover), der sein Amt niedergelegt hatte.

LSB-Präsident: LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach richtete auf beiden Ständigen Konferenzen den Blick auf den 47. Landessporttag im November, bei dem er nach 26 Jahren sein Amt niederlegt: Er warb für Zustimmung zu den



Bei der Wahl zur Ständigen Konferenz der Landesfachverbände wurde Heinz Böhne neben Mayk Taherian (Präsident Niedersächsischer Basketball Verband) als Sprecher wiedergewählt. Foto: Dieter Gömann

Strategischen Zielen 2030 für den LSB und den Vorschlag des Präsidiums für die Wahl zum neuen Präsidium: Für die Position des Präsidenten den aktuellen Vizepräsidenten André Kwiatkowski für die Positionen Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten: Maria Bergmann, Dr. Sabrina Rudolph, Michael Koop und Christian Röhling.

Auf beiden Ständigen Konferenzen wurde Dr. Umbach mit stehendem Applaus verabschiedet.

Vorstellung der Kandidierenden: Auf beiden Ständigen Konferenzen stellten sich der LSB-Vizepräsident André Kwiatkowski und Dagmar Ernst (RSB Hannover), die für die Nachfolge von Dr. Umbach kandidieren, mit ihren Sportbiografien vor. Beide beantworteten zudem Fragen etwa zur Relevanz des (olympischen) Leistungssports und der Sportentwicklung – insbesondere mit Blick auf die Förderung neuer Sportarten und zur Rolle der Sportregionen.

Auch Dr. Sabrina Rudolph (Präsidium ASC Göttingen), die für eine Vize-Position im Präsidium kandidiert, präsentierte sich den Gremien.

LSB-Vorstand

Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe informierte ausführlich über die aktuelle Haushaltslage und die Planungen für den Haushalt 2023. Er berichtete von Gesprächen mit den Kommunalen Spitzenverbänden wegen der aktuellen Energiepreissituation und warb um Beteiligung am Energiegipfel am 20. September mit dem Nds. Innen- und Sportminister sowie dafür, dass sich Sport-Führungskräfte gegenüber der Landespolitik für die Belange des Sports einsetzen.

Der stellv. LSB-Vorstandsvorsitzende Marco Lutz stellte die digitale Kampagne zur Gewinnung von Übungsleitenden und Trainern vor, die am 15. September startet sowie das neue Online-Sport-Portal. Auf dieser digitalen Platt-

form können Sportvereine aus Niedersachsen ihre digitalen Sportangebote präsentieren. Vereinsmitglieder können alle Live- und On-Demand-Sportkurse auf der Plattform nutzen. Das Angebot ist eine Weiterentwicklung eines online-Livesport-Angebotes niedersächsischer Großvereine auf der Plattform #sportVEREINTUN während der Corona-Pandemie.

Beschluss Ständige Konferenz der Landesfachverbände

Auf Antrag haben die Anwesenden der Ständigen Konferenz der Landesfachverbände dafür gestimmt, dem LSB diesen Wahlvorschlag zu unterbreiten: Für die Position des Präsidenten den aktuellen Vizepräsidenten André Kwiatkowski für die Positionen Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten: Maria Bergmann, Dr. Sabrina Rudolph, Michael Koop und Christian Röhling.

Quelle: LSB

Zweitbesetzung oder Wachablösung?

Zwei DTTB-Medaillen: Silber für die Herren, Bronze für die Damen / Eine Bilanz

Damit konnten auch Super-Optimisten kaum rechnen. Ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Tokio kehrten die deutschen Teams mit Silber (Herren) und Bronze (Damen) von der Mannschafts-Weltmeisterschaft in China zurück. Dabei trat das Roßkopf-Team ohne seine Topstars an, die 2021 eine viel umjubelte Olympia-Silbermedaille gewinnen hatten. Von einer Zeitenwende im Tischtennis war aber keine Rede – weder beim DTTB noch bei den Chinesen, die wie erwartet erneut beide Titel holten.

Eine Tischtennis-Meldung in der Tagesschau um 20 Uhr ist nicht jeden Tag zu hören. Am Sonntag, den 9. Oktober, war es mal wieder so weit. ARD-Sprecherin Julia-Niharika Sen verkündete zum Abschluss des Sportblocks – nach Formel 1 und der Fußball-Bundesliga – die 0:3-Niederlage der deutschen Tischtennis-Herren im WM-Finale gegen Gastgeber China, der damit seinen zehnten Titel in Folge holte. Eigentlich war sogar ein echter Beitrag mit Bildern aus dem Finale in der Sendung geplant. Weil die Polit-Elefantenrunde nach der Wahl in Niedersachsen jedoch Überlänge hatte, flogen die Tischtennis- und Formel-Stücke kurzfristig aus der Sendung.

„Die deutsche Mannschaft wertete den zweiten Platz als großen Erfolg, denn sie war nur mit der Zweitbesetzung angetreten“, sagte die Nachrichtenfrau, ehe der „Tatort“ aus Göttingen begann. Wenige Stunden zuvor hatten im Tischtennis-Tatort Chengdu das deutsche Trio Dang Qiu (Düsseldorf), Benedikt Duda (Bergneustadt) und Kay Stumper (Düsseldorf) zwar die siebte Niederlage im siebten WM-Finale der DTTB-Herren kassiert – sechs davon gegen Dauersieger China – doch das Sensations-Silber glänzte nicht nur für Bundestrainer Jörg Roßkopf so hell wie Gold.

Das Olympia-Trio gratulierte

„Der zweite Platz ist ein unglaublicher Erfolg, den uns fast niemand zugetraut hatte“,

kommentierte der Erfolgscoach die „Wahnsinnsleistung“ seines Teams, zu dem auch Ricardo Walther (Grünwettersbach) und Fanbo Meng (Fulda) zählten. Die Stammbesetzung mit Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Patrick Franziska, die vor einem Jahr die viel umjubelte Silber-Medaille bei Olympia in Tokio geholt hatte, fehlten diesmal aus unterschiedlichen Gründen. Deshalb war das neuformierte Team um den frisch gekürten Europameister Dang Qiu für viele Beobachter eher als Außenseiter und nicht als Medaillenanwärter nach China geflogen.

Ob die derart erfolgreiche „Zweitbesetzung“ nun die erste Wahl beim DTTB wird und mit dem starken Auftritt in Chengdu eine Wachablösung im Herren-Bereich eingeleitet hat, bleibt eine spannende Frage. Sie wird wohl erst 2024 endgültig beantwortet. Die etablierten Spieler fühlten sich zumindest nicht als Verlierer nach dem Husarenstreich. Sie schickten „riesige Glückwünsche“ nach China, freuten sich mit ihren Trainingskollegen und waren stolz auf sie.

Ovtcharov staatsmännisch

„Damit haben wir gezeigt, wie breit wir in Deutschland aufgestellt sind, wie viele starke Spieler wir haben, wie hart die Trainingsgruppe arbeitet – das flößt unseren Gegnern viel Respekt ein. Großes Kompliment an alle Spieler und alle Trainer“, analysierte Dimitrij Ovtcharov fast schon staatsmännisch die aktuelle Situation. Wer das Tokio-Trio kennt, der kann sich gut vorstellen, dass der Ehrgeiz der Routiniers ungebrochen ist. „Ich bin mir absolut sicher, dass Timo, ‚Dima‘ und Patrick bei den kommenden WTT-Turnieren in China zeigen werden, was sie draufhaben“, erklärte DTTB-Chefin Claudia Herwig.

Vor einem Jahr hatte der Kollege Klaus Frye, langjähriger Sportjournalist bei der Hamelner Deister- und Weserzeitung, nach dem glänzenden Olympia-Abschneiden im ttm 9/021 die Frage gestellt: „Alles doll – doch was kommt nach



Der frisch gekürte Europameister Dang Qiu hatte das Herren-Team bei der WM in China angeführt.

Foto: Fotocredit: ITTF/WTT

Boll?“ Die Antwort fällt nach dem famosen Auftritt der fünf Team-WM-Debütanten sicherlich etwas optimistischer aus.

In ein tiefes Loch werden die DTTB-Herren kaum fallen, wenn eines Tages Boll und Ovtcharov nicht mehr da sind. Bereits vor einem Jahr gab es EM-Gold für das Team ohne die beiden Leitwölfe. Die Vielzahl starker Spieler auf internationalem Niveau – zu denen auch der gebürtige Niedersachse und Abwehrspezialist Ruwen Filus (Fulda) als Mitglied im WM-Silber-Team 2018 in Halmstadt zählt – ist fast schon einzigartig und unterstreicht eine konsequente Trainingsarbeit. Die ist auch notwendig angesichts verstärkter Anstrengungen in europäischen Ländern wie Schweden und Frankreich.

Ausfall ihrer beiden Superstars hätten die Chinesen vermutlich nicht so gut verkraftet

Selbst bei den scheinbar übermächtigen Chinesen rücken nicht jedes Jahr neue Top-Leute nach. Weltmeister Fan Zhendong und der 34 Jahre alte Olympiasieger Ma Long, der bereits 2010 in Moskau beim 3:1 im Team-WM-Finale gegen Boll spielte und damals das Einzel verlor, sind seit vielen Jahre die Garanten des Erfolges. Nach dem 3:2-Zittersieg im Halbfinale gegen Japan rückte Ma Long im Endspiel gegen die kampfstarken deutschen Himmelsstürmer von Position drei auf zwei vor, um den 22. Titel in der WM-Historie abzusichern.

Den Ausfall ihrer beiden Superstars hätten die Chinesen vermutlich nicht so gut verkraftet wie die DTTB-Herren. Die zeigten zwar auch Schwächen wie beim 1:3 gegen Indien, imponierten aber durch großen Teamgeist in den K.o.-Spielen gegen Frankreich (3:2) und Südkorea (3:2), als zweimal ein Rückstand aufgeholt wurde. Neben dem 25 Jahre alten Euromeister

Dang Qiu, der bei der EM in München den deutschen Altmeistern die Show gestohlen hatte, übernahmen auch Benedikt Duda und Länderspiel-Debütant Kay Stumper viel Verantwortung.

„Wir sind in der Spitze, wie man so schön sagt, etwas breiter aufgestellt als man das vorher gedacht hat“, lautete die Bilanz des DTTB-Sportdirektors Richard Prause. Er nahm auch die DTTB-Damen mit ins Boot, deren dritter Rang in Chengdu es nicht ganz in die ARD-Tagesschau schaffte. Das Trio Han Ying, Nina Mittelham und Shan Xiaona kämpfte sich mit viel Spielstärke bis ins Halbfinale, unterlag dort aber 0:3 gegen Japan. Auch im Damen-Bereich stehen mit der verletzten Ex-Europameisterin Petrissa Solja, EM-Publikumsliebbling Sabine Winter sowie den Nachwuchshoffnungen Annett Kaufmann und Franziska Schreiner starke Alternativen zur Verfügung. „Silber für die Herren, Bronze für die Damen. Das ist eine herausragende Leistung. Ich bin stolz auf beide Mannschaften“, erklärte Prause. Peter Hübner

Großer Jubel um Dang Qiu

Senkrechtstarter wird Europameister / Dennoch: Nicht alle DTTB-Wünsche erfüllten sich

Das Beste kam zum Schluss. Am letzten Tag der Tischtennis-Europameisterschaften, die vom 13. bis 21. August im Rahmen der European Championships in München stattfanden, bestieg Nationalspieler Dang Qiu als neuer Champion den EM-Thron. Weil die deutschen Damen Nina Mittelham, Sabine Winter und Shan Xiaona noch einmal Silber und zweimal Bronze beisteuerten, fiel die EM-Bilanz für den DTTB unter dem Strich positiv aus, obwohl die Gastgeber in den drei Doppel-Konkurrenzen unerwartet leer ausgingen.

Hannover/München – Wer vor dem Münchner Turnier Geld auf Dang Qiu als Europameister gesetzt hatte, konnte nach dem Finale nicht wirklich reich sein. Der 25 Jahre alte Bundesligaspieler von Borussia Düsseldorf absolvierte zwar seine erste Einzel-EM, zählte dennoch bei vielen Experten und bei den Wettbüros zum engsten Favoritenkreis. Für viele der 5000 Zuschauer in der Rudi-Sedlmayer-Halle – unter ihnen zahlreiche Sportfans ohne speziellen Tischtennis-Hintergrund – war der Titelgewinn aber dennoch eine ziemlich große Überraschung.

Umso größer fiel der Jubel auf den Rängen aus, als der letzte deutsche Hoffnungsträger den Matchball zum 4:1-Finalsieg gegen den Slowenen Darko Jorgic verwandelte. Beim Zwischenstand von 0:1 und 7:9 im zweiten Satz drehte Dang Qiu mit viel Dynamik die Partie. „Er ist akribisch und sportlich und privat sehr strukturiert. Er kennt seine Ziele ebenso wie den Weg, auf welchem er sie erreicht“, charakterisierte Bundestrainer Jörg Roßkopf den Senkrechtstarter, der im Vorjahr bereits die EM-Titel mit dem Herren-Team und im Mixed mit Nina Mittelham gewonnen hatte.

Nach Roßkopf, Rekord-Champion Timo Boll und dem Olympia-Dritten Dimitrij Ovtcharov ist Dang Qiu der vierte deutsche Europameister. Er wurde in Nürtingen im Landkreis Esslingen geboren, sein Vater Qiu Jianxin führte als erfolgreicher



Völlig überraschend hat Dang Qiu den europäischen Thron bei den Europameisterschaften bestiegen, die im Rahmen der European Championships durchgeführt wurden.
Fotocredit: Manfred Schillings

Trainer den Nachbarclub TTC Frickenhausen zu zwei deutschen Meisterschaften und zwei Pokalsiegen. In der Corona-Zeit arbeitete der Penholderspieler im Training extrem fiel und sehr hart. Mit seinem EM-Sieg überholte er in der Weltrangliste sogar die deutschen Topstars Boll und Ovtcharov, die bei der Heim-EM nach Trainingsrückstand nicht in Bestform antraten und jeweils im Viertelfinale scheiterten.

Titelverteidiger Boll unterlag seinem Nachfolger und Düsseldorfer Clubkollegen Dang Qiu glatt mit 0:4, Ovtcharov hatte mit 2:4 gegen den Schweden Kristian Karlsson das Nachsehen. Wie nahe Sieg und Niederlage zusammenliegen können, erlebte der neue Europameister in seinem Auftaktmatch, als er gegen den krassen Außenseiter Ibrahim Gündiz aus der Türkei mit 2:3 hinten lag und denkbar knapp mit 11:9 im siebten Satz ein Erstrunden-Aus verhinderte.

Im Damen-Endspiel flossen Tränen. Nina Mittelham gab nach zwei verlorenen Sätzen die Partie gegen Sofia Polcano-

va (Österreich) wegen starker Schmerzen am Schlagarm auf. Eine Sehne war angerissen. Die neue Europameisterin fühlte mit ihrer Gegnerin, nahm sie in den Arm und konnte sich nicht so richtig über ihren zweiten EM-Titel freuen. Polcanova, die aus Moldau stammt und seit 2010 Staatsbürgerin der Alpenrepublik ist, hatte zuvor das Damen-Doppel mit Bernadette Szocs aus Rumänien gewonnen.

Als „Europameisterin der Herzen“ durfte sich Sabine Winter fühlen. Die gebürtige Bayerin avancierte schnell zum Publikumsliebbling und kommunizierte prächtig mit den Zuschauern, deren Unterstützung sie bis ins Halbfinale führte. Dort lieferte sich die Bundesligaspielerin aus Schwabhausen eine dramatische Sieben-Satz-Partie mit der späteren Europameisterin Polcanova. 10:12 hieß es im letzten Durchgang aus Sicht von Winter, die sich gleichwohl über Bronze freute.

Anders als vor einem Jahr bei der EM in Warschau, wo im Mixed und Damen-Doppel jeweils

deutsche Duos dominierten, fehlten diesmal die DTTB-Vertretungen bei allen Siegerehrungen. Die schwedischen Weltmeister Mattias Falck/Kristian Karlsson wurden erstmals auch Europameister, und im Mixed bestätigten Emmanuel Lebossion/Yuan Jia Nan die Stärke des französischen Verbandes.

„Die Atmosphäre war super“, bilanzierte DTTB-Präsidentin Claudia Herwig. Sie freute sich vor allem über die recht umfangreichen Fernsehzeiten bei ARD/ZDF. Zum sechsten Mal nach Berlin 1962, Duisburg 1978, Stuttgart 1992, Bremen 2000 und Stuttgart 2009 gingen die kontinentalen Titelkämpfe in Deutschland über die Bühne, der DTTB agierte aber erstmals nicht als Veranstalter. Das „European Championships Management“ hatte das fast zweiwöchige Sportevent mit Europameisterschaften im Beachvolleyball, Kanu, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen in der Olympiastadt von 1972 ziemlich perfekt organisiert.

Peter Hübner

Was macht eigentlich ... Heinz Thews?

69-Jähriger aus Holtum-Geest über seine TT-Anfänge, Stationen beim TSV Preetz und TSV Kronshagen, sein Engagement als Nationaltrainer Jugend/Erwachsene in Luxemburg, seine Zeit als dortiger NOK-Chef – und seine Teilnahmen als Chef de Mission.

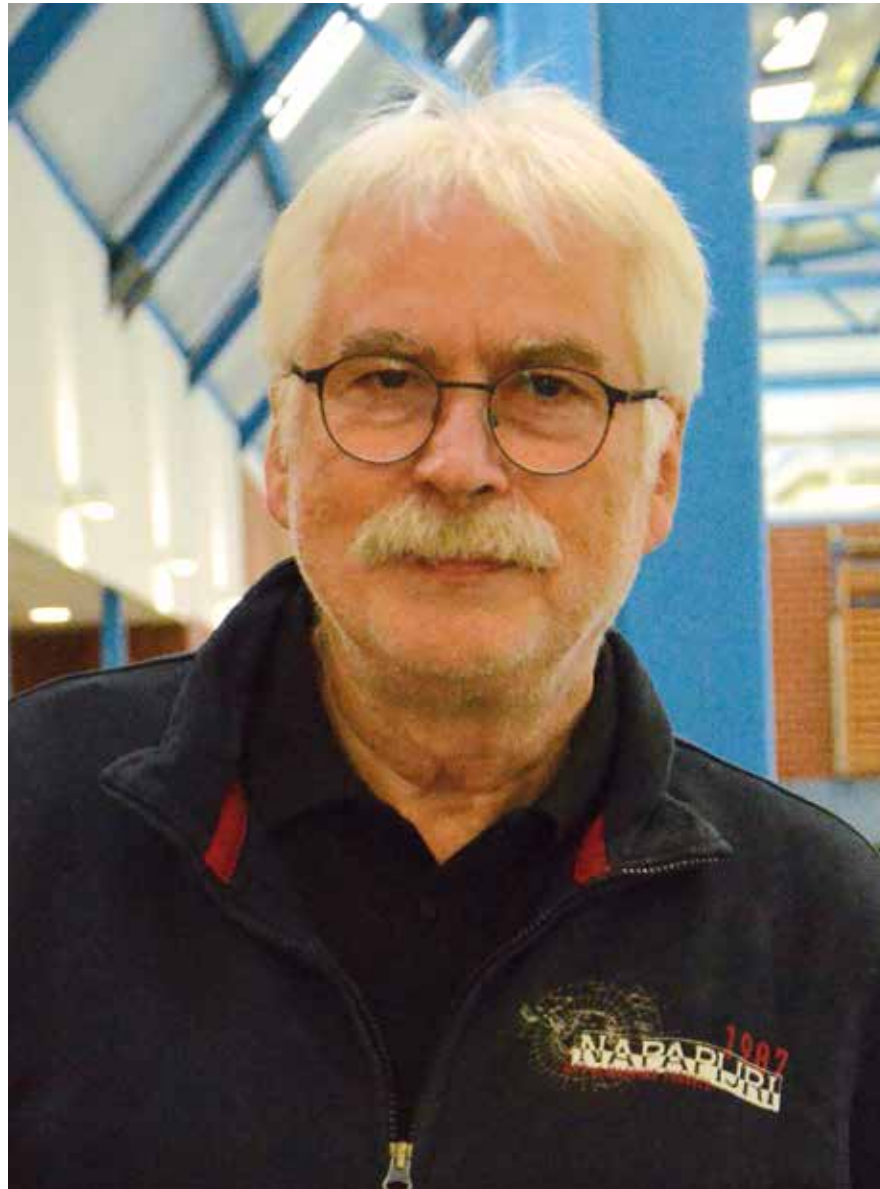
Bei der 35. Auflage des TTVN-Schüler Grand-Prix in Wissingen gab es für den „ttm“-Chefredakteur ein unverhofftes Wiedersehen mit dem heute 69-jährigen Heinz Thews, der das Team des luxemburgischen Verbandes anführte. Ein Grund, nach Jahrzehnten der getrennt gegangenen Wege ein Gespräch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu führen, das im Folgenden wiedergegeben werden soll.

Heinz Thews stammt aus Holtum-Geest einem kleinen Ort unweit von Verden/Aller, wo er die Gründerjahre des Vereins mitgestaltete und selbst in den Jugend- und Herrenteamen zum Schläger gegriffen hatte, ehe er dann zum BW Dörverden gewechselt war.

Als 20-Jährigen zog es ihn 1973 zum Studium nach Kiel. „Hier startete ich eine duale Karriere und gelangte über den Hochschulsport durch den einstigen Berliner Landestrainer Günther Schmidt zum TSV Preetz. Hier habe ich Andrea Gurtknecht als Schülerin übernommen, die dann bald mit mir zum Damen-Bundesligisten TSV Kronshagen gewechselt war.“

Zusammen mit den Geschwistern Susanne und Sabine Wenzel sowie Margit Freiberg – später verheiratet mit Nationalspieler Hans-Joachim Nolten – sammelte das Quartett im Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb nationale Erfolge. Als Managerin wirkte Annegret Steffien für die Firmen JOOLA und GEWO von 1976/77 bis 1981 beim TSV Kronshagen.

1981 schloss Thews sein Studium zum Dipl.-Sportlehrer in Köln ab und kehrte 1982 nach Kiel zurück. „Einschneidende Veränderungen in meinem Leben gab es im September 1982. Auf die ausgeschriebene Stelle des Nationaltrainers Jugend/Erwachsene in Luxemburg hatte ich mich erfolgreich beworben und füllte diese Position zehn Jahre lang bis 2002 aus“, so der



Der 69-jährige Heinz Thews, gebürtig aus Holtum-Geest, ist mittlerweile zu einer Legende für den Tischtennisport im luxemburgischen Verband geworden und stand bis Mitte dieses Jahres an der Spitze des Nationalen Olympischen Komitees (NOK).
Fotos (3):
Dieter Gömann

gebürtige Holtum-Geester.

Danach wechselte er zum NOK Luxemburg und nahm die professionelle Stelle als Sportdirektor bis Juli 2022 ein. In dieser Zeit war Heinz Thews bei allen Sommer- und Winterspielen als Chef de Mission für das Herzogtum mit von der Partie. So in Peking (2008), London (2012), Rio de Janeiro (2016), Tokio (2021) bei den Sommer- und Winterspielen sowie in Sotschi (2014)

und Pyeongchang (2018) bei den Winterspielen. In 2000 war er zudem als Coach des Tischtennisteam bei den Olympischen Spielen in Sydney dabei, für die sich Xi/Degenwetter qualifiziert hatten.

Bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften in den USA (2021) gewann Nian Xi mit 58 Jahren an der Seite von Sarah de Nutte die Bronzemedaille im Damen-Doppel und bei den Eu-

ropameisterschaften anlässlich der European Championships im Juli dieses Jahres in München gleichfalls die Bronzemedaille. Die gebürtige Chinesin ist verheiratet mit dem gebürtigen Schweden Tommy Danielson.

Unter die Buchautoren war Heinz Thews im Jahre 1981 gegangen. Zusammen mit dem Hötteraner Martin Ostermann, den Thews später als Trainer

Heinz Thews im Gespräch

Heinz Thews ist weiterhin in der Trainerausbildung involviert. Hier ist der A-Lizenz-Trainer im Gespräch mit den angehenden Trainern Mats Sandell (v. l.) und Mirko Habel im Gespräch.



nach Luxemburg geholt hatte, dem einstigen TTVN-Landestrainer Karl Kamps und dem ehemaligen Nationalspieler und späteren Sportdirektor des Norwegischen Tischtennis-Verbandes, Jochen Leiß, verfasste das Quartett die Kartothek „1000 + 1 Übung für das Tischtennis-Training“ mit den dazugehörigen Konditions- und Aufwärmprogrammen. Bereits nach neun Monaten war die 1. Auflage mit 2000 Exemplaren vergriffen, die sowohl in Deutschland als auch im Ausland (zum Beispiel CSSR, Belgien, Dänemark, Kanada und Polen) bei Trainern, Übungsleitern und Spielern auf großes Interesse gestoßen war. „Die Kartothek soll das Training interessanter und variabler gestalten, den Trainern und Übungsleitern bei der Trainingsplanung und -kontrolle eine Hilfe sein. Den Trainer und Übungsleiter ersetzen kann und will sie

nicht“, so Thews, der betonte, dass es das Ziel war, eine interessante, systematische Kartenvorlage mit Übungsformen von regelmäßigen und unregelmäßigen Übungen aufzulegen. Die 2. Auflage kam 1982 auf den Markt und wurde im Sportdruck-Verlag J. C. Erhardt in Springe des ehemaligen TTVN- und DTTB-Pressewartes Karl Schaper verlegt.

In Luxemburg hatte Heinz Thews Sportkonzepte erstellt. „Es war nie langweilig geworden. Der Sport ist ein permanenter Prozess. Er entwickelt sich. Was heute ist – ist es morgen nicht mehr. Als Einzelner bist du nichts. Du musst im Team arbeiten und in Netzwerken präsent sein und das beste Training bieten – the best training possible every day.“ Diejenigen, die die besten Trainingskonzepte haben, sind mit ihren Aktiven dominant“, stellt Thews fest, der beispielhaft auf Norwegen ver-

weist, das mit seinem extremen Training Spitze ist.

Der 69-Jährige, der einst bei Martin Sklorz, Lehrwart im Tischtennis-Verband Nieder-

sachsen (TTVN) und Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB), die Trainer-A-Lizenz erworben hatte, ist derzeit eingebunden in die Trainerausbildung in Luxemburg und betreut obendrein, wie jetzt beim TTVN-Schüler Grand-Prix in Wissingen den Nachwuchs. Für die Zukunft drängt Thews darauf, Schule und Sport/Training noch stärker und besser zueinander zu bringen. „Klappt dieses nicht, dann gibt es keinen Erfolg. Ich bin zwar inzwischen Rentner – dennoch aber schlägt mein Herz ungebrochen auch weiterhin für den Tischtennis-sport“, so Heinz Thews zum Abschluss des Gesprächs.

Lieber Heinz, vielen Dank, für den Gedankenaustausch und die Einblicke in Dein viel bewegtes bisheriges Leben. Alles Gute für deine weitere Zukunft – und vor allem, bleib gesund.

Dieter Gömann



Als Teamchef der Auswahl Luxemburgs beim 35. TTVN-Schüler Grand-Prix in Wissingen hatte Thews auch die Betreuung der Aktiven vorgenommen. Hier coacht er unter anderem Philip Theisen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

NOVEMBER

- 09.11.:** Heinz Böhne, TTVN-Präsident, stellvertretender Vorsitzender Konferenz der Landesfachverbände im LSB
- 09.11.:** Martin Bögel, Ressortleiter Jugendarbeit
- 14.11.:** Wolfgang Böttcher, Ex-Vorsitzender RV Südniedersachsen
- 16.11.:** Marko Dede, Ex-1. Vorsitzender KV Stade
- 22.11.:** Rolf Grotheer, 1. Kreisvorsitzender KV Osterholz
- 24.11.:** Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN

DEZEMBER

- 01.12.:** Gert Selig, Ex-Ressortleiter Bundesliga Damen DTTB
- 06.12.:** Stefanie Meyer, 1. Vorsitzende KV Wesermarsch
- 07.12.:** Hartmut Wertheim, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg

- 10.12.:** Christer Johansson, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.:** Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig
- 12.12.:** Michael Onken, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
- 14.12.:** Ralf Kobbe, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.:** Markus Koopmeiners, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
- 17.12.:** Hans-Jürgen Hain, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Ex-Spielleiter Niedersachsenligen Jungen und Mädchen, Ehrenmitglied TTVN
- 22.12.:** Eberhard Schöler, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.:** Hans-Karl Bartels, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.:** Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96, Tischtennis und TTC Helga Hannover

Die Jubiläums-Sportwoche und Feier waren Highlights

TTC Grün-Weiß Herzberg richtet perfektes 75-jähriges Jubiläum aus

„Was lange währt, wird gut“ oder aber „Der TTC als Ausrichter hat sich erneut bewährt“ könnte man den Rückblick auf die Jubiläumswoche vom 27.8.-3.9. betiteln. Der TTC Grün-Weiß ist nun genau genommen schon 76 Jahre alt und gehört sicherlich zu den fünf ältesten reinen TT-Vereinen im Lande, und eigentlich war das Jubiläum des TTC ja schon im Jahr 2021 fällig, aber aus bekannten Gründen musste alles verschoben werden. In diesem Jahr liefen dann die Vorbereitungen auf Hochtouren, der neue Termin sollte unbedingt eingehalten werden. Der innere Vorbereitungskreis mit Michael Recht, Petra Kuhn und Ralf Kellner konnte die Festschrift rechtzeitig und perfekt vorbereiten, ein Helferteam von rund 20 Personen richtete dann zur Festwoche zwei Turniere für Erwachsene, zwei Abende für den Nachwuchs und das Fest im Bürgerhaus des Herzberger Ortsteils Pöhlde wie gewohnt perfekt aus.

Den Auftakt bildete das 2-er Mannschaftsturnier für die befreundeten Vereine auf Kreisebene am 27.8. Als die Teilnehmer ab 14 Uhr am Spielort eintrafen, war nicht nur die



Der TTC-Vorsitzende mit 2 Urgesteinen des TTC, Rüdiger Mügger (links) und Lutz Peters (rechts) werden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.
Fotos (4) Ralf Kellner

Wettkampfstätte vorbereitet, sondern auf dem Schulhof auch ein großes Zelt gegen Regen/Sonne mit gemütlichen Sitzgelegenheiten und dem Grill aufgebaut. Nach der launigen Begrüßung durch Michael Recht ging es für die 12 Teams zur Sache, zwar nicht QTTR-re-

levant, aber trotzdem mit Biss. Als Modus hatte sich TTC-Sportwart Frank Nolte Duelle nur bis zum 2. Siegpunkt ausgedacht, es wurden also maximal zwei Einzel und ein Doppel gespielt. Nach der ersten Gruppenphase schafften es die besten acht Teams in die ko-Runde. Hier endete für Team Herzberg III gegen die eigenen Leute vom Team Herzberg II die Reise. Beim Kampf um den Final-einzug flog mit Jörg Zupke/Steffen Rentzsch das nächste Grün-Weiße Team raus, das andere Semifinale gewannen Dominik Dornieden/Simon Labuhn (TTV Scharzfeld) gegen die Hattorfer Vertretung Uwe Barke/Roman Tront. Das Finale entschieden dann die Scharzfelder für sich – man zeigte sich eben als guter Gastgeber. Die „Pokale“ hatten diesmal eine längliche Form – neben einer Urkunde erhielten die Finalisten jeder eine Mettwurst. Bei Bratwurst, Salaten, Nichtalkoholischem und Bierchen ließen alle Beteiligten den schönen Abend gemeinsam ausklingen.

Nachdem der Start in die

Woche so gut gelungen war, stellte das „Schnuppermobil“ für alle Beteiligten eine richtige Herausforderung dar. Am 30.8. waren sage und schreibe 45 Kinder der TTC-Einladung gefolgt – alles Kleinkinder, die bisher mit TT nichts zu tun hatten. Der TTC-Vorsitzende Michael Recht war ob der großen Anzahl verblüfft, auch die beiden Teamerinnen des TTVN-Mobils (Anna-Felina Hoff und Freundin) hatten ihre Freude an der großen Anzahl interessierter Kinder. Die Rücksprache bei den Verantwortlichen der Herzberger Grundschulen hatte offensichtlich Erfolg gehabt. Rund vier Stunden durften sich die Kleinen an den verschiedensten (Ball-)Übungen ausprobieren, auch so mancher Erwachsene hatte so seine Freude an den Übungen. Tische in verschiedenen Größen und Formen, Riesentisch für Rundlauf, Hindernislauf und Balancieren sowie Slalomlauf mit Ball waren angesagt, auch das Spiel mit dem Roboter war eine echte Herausforderung. Diverse Pausen mit Essen und Getränken sowie der

Markus Thies (rechts, TTV Geismar) überreicht dem TTC-Vorsitzenden Michael Recht ein Gastgeschenk des ebenfalls 75-jährigen TTV Geismar.



Abschluss mit Gegrilltem rundeten für die Kinder einen schönen Tag beim TTC ab.

Nachdem es bei den „Schnupperern“ doch teilweise buchstäblich über Tisch und Bänke gegangen war, sahen alle Helfer und Betreuer dem Donnerstag etwas gelassener entgegen. Für 20 fest angemeldete Jugendliche aus dem Altkreis Osterode fand ein „Spaßturnier“ statt, bei dem die Tische anders als üblich aufgebaut waren. Tischhälften, die gegeneinander verschoben waren wie nach einem Erdbeben, mit unterschiedlichen Höhen, verlängert um eine Art „Wassergraben“ oder Mini-Tische wurden mit 2er-Teams besetzt, die in einer festgesetzten Zeit Punkte mit Ballwechsellern erzielen mussten. Während selbst die organisierenden Erwachsenen an dem ein oder anderen Aufbau scheiterten, schlugen sich die Jugendlichen sehr gut. Am Ende konnte sich das Team „Kantentester“ vom TTC Herzberg mit Alina Weber und Maximilian Harenberg die Siegermedaillen von Sportwart Frank Nolte und Jugendwart Rudi Krause umhängen lassen, gefolgt vom Team Scharzfeld mit Bennet Grosse und Jonathan Lüke, Dritte wurden Lasse Wachsmuth/Jaaron Bode alias Team Schmetterball vom TTC Pe-La-Ka. Die abschließende Bratwurst tat ein Übriges, um einen vergnüglichen Abend beim TTC zu beschließen.

Gleich am nächsten Tag mussten die fleißigen Helfer erneut alles in und vor der Nicolaihalle aufbauen, denn ab 18 Uhr startete das abschließende 2er-Turnier auf Bezirksebene. Hier hatte man das Feld auf 10 Teams in drei Gruppen begrenzt, da ja neben der sportlichen Seite die Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollte. Zu den drei Herzberger Duos gesellten sich Abordnungen aus Scharzfeld, Bilshausen, Pe-La-Ka, Geismar, Förste, von der SG Rhume – und, was die Verantwortlichen besonders freute, sogar ein Team vom TTV Wimmelburg, die mit Gordon Oethe und Sven Wiegand bis ins Viertelfinale vordrangen. Dort war dann bei Sven Meier/Robin Hillebrecht (TV Bilshausen) Schluss, die ihrerseits von Manuel Bischke/Mike Biermann (SG Rhume) am Weiterkommen gehindert wurden. Parallel dazu hat-



Siegerehrung beim Spaßturnier mit Gegrilltem.

te der TTC Pe-La-Ka mit Janis Högemann/Torsten Nickel die Vertretung vom TTV Geismar (Marus Thies/Jürgen Hake) aus dem Turnier geworfen und stand nun im Finale. Obschon ziemlich kaputt nach anstrengenden Spielen, reichten der SG Rhume zwei gewonnene Einzel zum Gesamtsieg, sodass das Doppel nicht mehr gespielt werden musste.

Für die TTC-Helfer war es eine kurze Nacht, der Abbau war erst gegen 1 Uhr früh beendet und am Samstag hieß es ab 9 Uhr: Wir schmücken das Bürgerhaus in Pöhlde! Rund drei Stunden waren nötig, ehe die 15 TTC-ler mit dem Ergebnis zufrieden waren. Und das konnte sich sehen, hören und schmecken lassen, wie die ab 17.30 Uhr eintreffenden Gäste unisono bestätigten. Vom Tischschmuck über durch die fünf

fleißigen Service-Kräfte vom DLRG geleistete Thekenarbeit usw. über den DJ und natürlich das übervolle italienische Büfett lief alles wie am Schnürchen. Wohlweislich waren die Ehrengäste gebeten worden, die Grußworte erst nach dem Essen zu sprechen, was genau richtig war. Nach dem letzten Grußwort der anwesenden Vereinsvertreter, vorgetragen von Frank Pfeiffer (TTC Hattorf) gab es noch zwei Überraschungen. Sowohl der 1. Vorsitzende Michael Recht als auch Pressewartin Petra Kuhn erhielten Präsente für ihren Einsatz rund um die Festwoche und für das Erstellen der Festschrift, die jedem Gast ausgehändigt wurde. Danach hieß es Tanzfläche frei, wovon bis in die Morgenstunden reichlich Gebrauch gemacht wurde. Nach ein paar Stunden Schlaf musste dann

noch alles wieder in den Ursprungszustand zurückgeräumt werden, aber auch hier gab es bei den Helfern keine Ausfälle und um 12 Uhr am 4.9. war das Jubiläum „Geschichte“.

Fazit

Nach fast vierjähriger Vorarbeit können die Ausrichter auf eine rundum gelungene Woche zurückblicken, was auch die vielen begeisterten Rückmeldungen derjenigen, die bei Turnieren oder beim Fest dabei waren, belegen. Auch kleine Hindernisse wurden im Team auf der Zielgeraden beseitigt, und das komplette Programm konnte wie geplant laufen. Mit dieser Festwoche sind die ersten geschichtsträchtigen Grundsteine für den Start in die nächsten 25 Jahre TTC Grün-Weiß Herzberg gelegt.

Ralf Kellner



Blick in die Halle beim Jugend-Spaß-Turnier.

In Lohne wird seit mehr als 75 Jahren Tischtennis gespielt

In diesem Jahr feiert die Tischtennis-Abteilung im TuS Blau-Weiß Lohne von 1894 ihren 75. Geburtstag. Es begann in den Jahren 1943/44 als französische Kriegsgefangene in Lohne einen Tisch bauten und – wo immer sie auch die Bälle aufgetrieben haben mögen – begannen, Tischtennis zu spielen. Einige Lohner Jungs, darunter Carl-Heinz Lüers und Eduard Bunte, schauten als Zaungäste zu, ehe sie ein wenig mitspielen durften. Nach Kriegsende sicherten sich die beiden den Tisch – und holten ihn im Frühsommer 1947 hervor, um im Garten zu spielen. Als der Herbst kam, gelang es in den Saal Thöle, „Hotel zur Post“, umzuziehen und kurze Zeit später war der Tischtennisverein Lohne (TTV Lohne) gegründet. Als erste Sportbekleidung dienten abgelegte Trikots einer Fußballmannschaft von Blau-Weiß Lohne. Zu Spielen wurde mit dem Fahrrad angereist – oder auf der Ladefläche eines geliehenen LKWs.

Der Sport boomte. Bald musste ein zweiter Tisch mit Hilfe eines Lohner Tischlers geordert werden, ehe der Nachbarverein Falke Steinfeld einen abgelegten „richtigen“ Tisch preisgünstig veräußerte. Weitere Materialien waren nicht immer leicht zu beschaffen, doch der rührige erste Vereinschef Lüers hatte ja einen Schwager in Osnabrück, wo es einfacher war, Fehlendes zu besorgen.

Bei soviel Engagement blieben Erfolge nicht aus. Die Lohner Damen fuhren zur Landesmannschaftsmeisterschaft nach Göttingen und kehrten mit dem Vizetitel zurück. Damals war der TTV gerade dem „SV Blau-Weiß Lohne“ beigetreten, der sogleich die mit einer Einladungskarte an „Herrn Diplom Sportlehrer Walter Grein“, dem Begründer der Lehrarbeit im TTVn, zu den Niedersachsen-Landesmannschaftsmeisterschaften für Damen“ am Sonntag, 29. März 1953, im Hotelsaal „Zur Post“ einlud. Wie zu den Punktspielen war das für viele Lohner eine willkommene Ergänzung des sonntäg-



Mit (v.l.) Christian Menke, Dennis Asbrede, Jens Endemann, Stefan Hartke, Jens Matwitschuk und Sebastian Friemel geht der TuS BW Lohne in die kommende Saison der Bezirksliga.

Foto: Steinke

lichen Frühschoppens nach der Messe.

Vom Ballsaal in die Sporthalle

Der Umzug in die Jahnsporthalle setzte ein Zeichen, vor allem die sympathische Gaststätte Schomaker in der Nachbarschaft als ein zentraler Ort geselligen Vereinslebens. Nach dem 1954 plötzlich verstorbenen Carl-Heinz Lüers leiteten Siegfried Gleu, Ernst Steffen, Ernst Kreymborg, Günther Müller, Willy Nordlohne, Alfons Batke, Günter Vaske, Werner Steinke, Andreas Bokern, erneut Günther Müller, eine kollektive Abteilungsleitung (mit Manfred Moormann als Ansprechpartner), Eckhard Knospe, Marco Hinnenkamp, Franz Brockmüller und seit September 2021 Sebastian Friemel die Abteilung, unterstützt von Brank Brockmüller (Stellvertreter), Patrick Lüke (Kassenwart), Ludger Nordlohne (stellvert. Kassenwart).

Seit 1978 ist die Sporthalle Am Adenauerring Spiel- und Trainingsstätte der Abteilung. Fünf Jahre zuvor hatte der Aufschwung der Jugendabteilung begonnen. Uwe Zahlen wurde 1980 an der Seite von Volker Haltermann (Deichhorst) im Schüler A-Doppel erster Niedersachsenmeister der Abteilung. Sieben Jahre später toppte das Marion Blossley als Norddeutsche Doppelmeisterin (mit Meike Weinstock).

Das Jahr 1987 brachte weitere Großfolge: Robert Arlinghaus wurde Vize-Bundessieger der Minis, eine Veranstaltungsreihe, die in Lohne auf sehr

fruchtbaren Boden fiel und mittlerweile 5344 Kinder an die Tische brachte. Das Schülerteam gewann die Niedersachsenmannschaftsmeisterschaft, was 1997 die Jugend wiederholte und als Landesmeister in die erste Niedersachsenliga-Saison Einzug hielt. Mit einem Schmunzeln wird ein besonders Spiel registriert, als der heute noch Aktive Dennis Asbrede gegen B-Schüler Dimitri Ovtachrov (im Trikot von Tündern) 2:1 gewann.

Weltklasse gibt sich Stell-Dich-Ein

Ab 1979 stieg für zwei Jahrzehnte die Abteilung bei der Durchführung von Großveranstaltungen ein, zunächst mit den Landesjugendmeisterschaften und einem Ländervergleich Niedersachsen – Hessen, ehe der Deutschland Grand Prix am 10. Mai 1980 in Lohne aus der Taufe gehoben wurde. Wilfried Lieck (Altena) gewann diese Premiere gegen Europameister John Hilton.

Zum 40. Abteilungsgeburtstag unterlag das Deutsche Männerteam (Roßkopf, Fetzner, Rebel) in Lohne 1:5 gegen China (1987). – Im Frühjahr 1997 mischten die Deutschen Damen Lohne auf. Im Finale der Joola-Europaliga besiegten sie Ungarn 4:2, verloren 3:4 in Ungarn und sicherten sich vor über 1000 Zuschauern am 11. März in Lohne in einem denkwürdigen Krimi 4:3 den Pokal. – Die letzte Großveranstaltung in Lohne war fast eine Wiederholung, als im März mit einem 4:1 die Damen gegen Italien die Grundlage für den erneu-

ten Europapokalgewinn legten.

Im Rahmen der äußerst intensiven Mini-Arbeit in Lohne gab es Bezirks- und Landesentscheide in Lohne und – zum 100-jährigen Jubiläum des Gesamtvereins (1994) – das Bundesfinale. – Kreativität prägte diese Zeit Lohner Tischtennisgeschichte. So wurde 1980 der Bezirksverband Weser-Ems in Lohne gegründet, ein fahrbarer runder Tischtennistisch in Eigenregie gebaut, fand die mittlerweile weltweite Aktion „Wer bemalt einen Tischtennisball am Schönsten“ im Rahmen einer Sommerferienaktion 1993 erstmals statt und viele Kooperationen Schule-Verein wurden durchgeführt, das erste Schullehr-Video vorwiegend in der Realschule Lohne gedreht. Des öfteren standen Lohner Schulteams auf dem Landestrepptchen von „Jugend trainiert für Olympia“.

Heute: Kreative Ruhe

Letztlich zeigte sich dieser Ideenreichtum auch in der Pandemie. Lohner Jugendliche zogen mit einem Mini-Tisch durch Lohne, spielten in seinem Arbeitszimmer gegen den Bürgermeister, im Ratssaal gegen Amtsleiter, in der Innenstadt, in der Geschäftsstelle des Vereins und – ein echter Höhepunkt – auf (!) dem Lohner Aussichtsturm. Ansonsten läuft die Abteilung wieder in einem etwas geruhsameren Fahrwasser. Drei Herren- und zwei Jugendmannschaften werden in der kommenden Saison am Punktspielbetrieb teilnehmen. Die Mini-Meisterschaften bleiben ein Highlight im Jahresplan genau wie die seit 1948 durchgeführten Stadtmeisterschaften, die offen sind nicht nur für die Abteilungsmitglieder, sondern für alle Lohner Einwohner, Mitglieder von Lohner Sportvereinen und Interessenten aus den Partnerstädten Rixheim (Frankreich) und Miedzylesie (Polen). Fast schon bezeichnend für den Ist-Zustand: Im Jubiläumsjahr verteidigte der Abteilungsleiter seinen Titel an der sportlichen Spitze und wurde erneut Stadtmeister. *Werner Steinke*

KV Celle e.V. feiert 75-jähriges

75 Jahre Tischtennis-Kreisverband Celle e.V. ist ein Grund nochmal ein wenig Bilanz über die letzten 25 Jahre zu ziehen (der Zeitraum von 1947 – 1997 wurde bereits zum 50-jährigem Jubiläum beleuchtet) und den Vereinen die Möglichkeit zu geben den Tischtennisport in ihrem Verein darzustellen. Der TTKV Celle e.V. ist der Dachverband für zurzeit 24 Vereine, die sich am Punktspielbetrieb beteiligen. Aktiv sind momentan noch ca. 700 Spielerinnen und Spieler, hier hat natürlich die Pandemie auch ihre Spuren hinterlassen. Nimmt man die Hobbyspieler:innen und die Betriebssportler:innen hinzu, kommen wir aber immer noch auf eine stolze Zahl von deutlich über 1000 Aktive.

Fast alle Tischtennisvereine verfügen über moderne Trainingsstätten, wofür wir der Stadt Celle, dem Landkreis Celle und allen Politikern, die sich für unseren Sport eingesetzt haben sehr dankbar sind. Zwischen Sport und Politik hat sich über die vielen Jahre eine gute Partnerschaft entwickelt, die mehr ist, als bloßes Geben und Nehmen. Vereine im Stadt – und Landkreis Celle haben sich im Vertrauen darauf auch für soziale Aufgaben geöffnet, die weit über das „Sporttreiben“ hinausgehen.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen, die mit Idealismus und Einsatz die Geschichte des TTKV Celle mit geleitet haben und mich zum Teil seit fast drei Jahrzehnten begleiten und unterstützen.

Höhepunkt im Jubiläumsjahr waren ein Turnier für Ehrenamtliche im TT-Sport und die Kreismeisterschaften sein, die vom 7. Oktober bis 9. Oktober 2022 in Winsen stattfanden (75 Jahre TTKV Celle und 50 Jahre Tischtennis beim MTV Fichte Winsen) und des weiteren am 8. Oktober um 19.00 Uhr der Jubiläumsempfang für geladene Gäste in Winsen.

Einstieg

Dem Tischtennisport ist es im Vergleich zu allen anderen populären Sportarten mit Bravour gelungen, weltweit sowohl im Freizeit- und Breitensport als auch im Leistungssport eine beachtliche Stellung einzunehmen. Den Reiz der millionenfach be-

triebenen Sportart macht vor allem das Anforderungsprofil des Spiels und dessen Schnelligkeit aus. Geistesgegenwart, technische Fähigkeiten, ein genaues Auge, hohe Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsvermögen sind gefragt, wenn es darum geht, Ballgeschwindigkeiten bis zu 180 km/h zu parieren. Dieser Faszination konnten sich die TT-Spieler:innen in und um Celle nicht entziehen.

Nach der Gründung des Tischtennis-Kreisverbandes 1947 erfolgt 49 Jahre später, fast genau vor 25 Jahren die Neuanmeldung des TTKV Celle in das Vereinsregister beim Amtsgericht Celle. Damit zählt der TTKV Celle seit dem 7.10.1996 zu den eingetragenen Vereinen (e.V.) und profitiert von zahlreichen Vorteilen. Berichtet werden soll hauptsächlich über die letzten 25 Jahre, da zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 1997 bereits ein Jubiläumsheft über die Geschichte des TTKV herausgegeben wurde. Gestartet wurde ursprünglich einmal mit 18 Vereinen, heute nehmen wie bereits erwähnt- insgesamt 24 Vereine am offiziellen Punktspielbetrieb teil.

Sportliches und TT-Aktionen im Kreisverband

Viele sportliche Erfolge, aber auch diverse Präsentationen unserer Sportart in der Öffentlichkeit haben den Tischtennis-Kreisverband in den letzten Jahren geprägt. Sportlicher Höhepunkt waren sicherlich die Punktspiele des TuS Celle in der 2. Bundesliga der Herren. Leider ist dies heute aus finanziellen Gründen nicht mehr machbar. Herausragende Präsentationen unseres Sports in der Öffentlichkeit waren „Die Deutschland bewegt sich Tour“ auf dem Großen Plan, der Tag der Niedersachsen 2011 in Celle auf der Sportmeile im Französischen Garten und das Altstadtfest in Celle. Mitmachaktionen an Mini-Midi-Maxi und Normaltischen, spielen mit XXL-Tischtennisbällen, Tischtennisroboter, Rundlaufturniere, Mal – und Bastelaktionen etc. wurden zahlreichen Besuchern angeboten und sehr gerne angenommen. 2006 organisierte der TTKV im Burgzentrum die deutschen Tischtennismeister-

schaften der Jugend im Behindertensport. Höhepunkt im Jahr 2007 im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums unseres Kreisverbandes war das Kadertraining unserer größten Talente, das den Eltern und der Öffentlichkeit bei einem Frühstücksbuffet in Westercelle vorgestellt wurde. Weit über Kreisgrenzen hinaus hat der TTKV Celle einen sehr guten Ruf in organisatorischer Hinsicht erworben. Ein besonderer Dank gilt hier dem VfL Westercelle, dem MTV Fichte Winsen und dem TuS Lachendorf, die beide diverse Landes-, und Norddeutschen Meisterschaften durchführten. Absoluter Höhepunkt war die deutsche Meisterschaft der Schüler im Jahre 2010 in Celle, wo der VfL Westercelle von über 70 eigenen Helfer:innen unterstützt wurde.

Probleme, Stärken und Schwächen des Tischtennisports

Generell hat der Tischtennisport, wie andere Sportarten auch, seine Probleme. Dazu zählen aus meiner Sicht insbesondere eine „aufgeblähte“ Wettspiellordung, ältere Funktionäre, zu viele Spielsysteme, das „WIR Gefühl“ fehlt bei manchen „Eigenbrötlern“ und die fehlende Unterstützung durch die Medien.

Große Sorgen macht der allgemeine Trend bei den Schülerinnen und den Damen, die leider immer weniger am Tischtennisport teilnehmen.

Aber unser Sport hat genauso Stärken, die nicht unerwähnt bleiben sollen. Tischtennis kann bis ins hohe Alter gespielt werden, es darf mit gemischten Mannschaften gespielt werden, Tischtennis hat das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, ausgezeichnete Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und eine sehr gute Förderung von Talenten durch eine leistungsfähige Kaderstruktur inklusive eigenem Internat (Hannover).

Die Jugendarbeit in Celle ist fast schon als vorbildlich zu bezeichnen. Die besten Schüler:innen und Jugendlichen in Celle und Umgebung werden beim Kadertraining besonders gefördert. Es bestehen einige Kooperationen mit Schulen und im Gegensatz zum allgemeinen Trend sind die Zahlen im Jugend – und

Erwachsenenbereich in den letzten Jahren nur leicht rückläufig und dies soll zukünftig trotz der Pandemie so bleiben.

Vorsitzende des Kreisverbandes

Die Vorsitzenden des TTKV Celle prägten über viele Jahre den Tischtennis-Kreisverband. Nachdem Herbert Reiter aus beruflichen Gründen Celle verließ, übernahm 1956 Karl-Heinz Wettach vom SV Beckedorf das Ruder. In seinen insgesamt fünfzehn Jahren als Vorsitzender, wurde er zwischendurch von Gerd Heger und Josef Hardecke unterbrochen. 24 Jahre Amtszeit hatte Georg Krohne vom VfL Westercelle, der von 1970 bis 1994 den Vorsitz hatte. Alle leisteten gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen wertvolle und unvergessene ehrenamtliche Arbeit für den TT-Kreisverband.

Seit 1994 bis heute ist Wolfgang Schmitz vom MTV Oldendorf Vorsitzender. Wolfgang Schmitz hat sich mit seiner fleißigen Vorstandsmannschaft und einigen sehr engagierten Vereinen, für den Kreisverband Celle einen ausgezeichneten Ruf in der Tischtennisszene weit über die Kreisgrenzen hinaus erarbeitet.

Schlusswort

Tischtennis ist ein Sport, den jeder in jedem Alter betreiben kann, so dass hier ein riesiges Potenzial an Spielerinnen und Spielern vorhanden ist. Wenn man bedenkt, dass pro Person fast 1000 € an Gesundheitskosten durch Bewegungsmangel entstehen und dass die Vereine u.a. einen wichtigen Beitrag zur Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Hinführen zu Fairness und sozialem Verhalten leisten, so sind Sparmaßnahmen im Sport vielleicht ein leichterer Weg, aber bestimmt nicht der beste!

Falls jemand Lust auf unseren schönen Tischtennisport bekommen hat, dann frag doch einfach einmal bei einer der zahlreichen TT-Vereine/Abteilungen nach. Alle notwendigen Informationen über unseren Sport findest Du auf der Homepage (www.tischtennis-celle.de).

Ralf Koenecke



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Regionsverband Wolfsburg/Gifhorn

SV Sandkamp überrascht Herbert Lau zum 90.

Am Samstag, dem 24. September feierte Wolfsburgs ältester aktiver Tischtennis-Vereinsspieler, Herbert Lau (SV Sandkamp) seinen 90. Geburtstag. Beim Trainingsabend am Dienstag überraschten die Vereins-Verantwortlichen Marvin Moginski (Spartenleiter) sowie Ralf Todtenhöfer (1. Vorsitzender) überraschten den Jubilar mit einer Ehrung und Präsenten. Dabei auch – passend zum Anlass – ein Trikot mit der „Rücknummer 90“. Das Geburtstagskind war von der Aktion ebenso verblüfft wie begeistert: „Total super, heute bin ich der glücklichste Mensch“.

Der in Danzig geborene Herbert Lau schwingt seit 2003 für

den Sandkamp den Tischtennis-Schläger, aktuell bestreitet er Punktspiele für die IX. Herren in der 4. Kreisklasse.

Zuvor jagte er beim TV Jahn Wolfsburg und VfL Wolfsburg dem kleinen weißen Ball hinterher. In jüngeren Jahren war Herbert Lau früher auch im Jugend-Fußball beim VfL Wolfsburg und im Kunstradport. Hier engagierte er sich auch als Trainer und Landesfachwart Niedersachsen. Doch die Live-time-Sportart Tischtennis ist auch heute noch seine größte Leidenschaft. Bei den Landesmeisterschaften der Altersklasse „Senioren 85“ im April in Gifhorn sprang für Herbert Lau sogar die Bronzemedaille heraus.



Marvin Morginski (v. l., Spartenleiter), Herbert Lau und Ralf Todtenhöfer (1. Vorsitzender).

Zum Tode Engelhard Gempfers

Anfang September verstarb die Gifhorer „Tischtennis-Legende“ Engelhard Gempfer (84) nach langer Krankheit. Sein jüngerer Bruder Willibald verstarb bereits im Oktober 2020 (83), beide Sportler repräsentierten über Jahrzehnte überregional den TTC Schwarz-Rot Gifhorn.

Engelhardt trat in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts in den TTC Schwarz-Rot Gifhorn ein, blieb diesem Verein bis zum Schluss treu. Die „Gempfer-Brothers“ erlernen das Tischtennispiel gemeinsam beim SV Wedes-Wedel. Engelhard spielte nach seinem Wechsel zum TTC über 50 Jahre für die Windmühlenstädter.

In den 2010-er Jahren musste er aus gesundheitlichen Gründen seine aktive Laufbahn beenden. Bereits 1979 zeichnete ihn der TTC für seine zahlreichen sportlichen und ehrenamtlichen Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des Vereins aus. Als Gerätewart gehörte Engelhard lange Zeit auch dem erweiterten Vorstand des Clubs an. Zudem unterstützte Engelhard die Jugendtrainer und betreute Jugendmannschaften des TTC.

In der niedersächsischen Tischtennis-Szene bekannt wurde Engelhard aufgrund seiner vielen sportlichen Leistungen. So stieg er 1975 zusammen mit Otto Ehnte, Heinz Krause, Willi Gempfer, Wolfgang und Hagen Wegner und Wolfram Nicoll in die Landesliga Niedersachsen/Bremen auf (damals vierthöchste deutsche Spielklasse). Hier trugen die Gempfer-Brüder erheblich zum Aufstieg dieser legendären Gifhorer „Sieben“ bei.

Engelhard vertrat die Farben des TTC schon als 20-jähriger, später war er mit der gleichen Leidenschaft auch im Seniorenbereich überaus erfolgreich. Im Lauf seiner Karriere standen zahlreiche „Treppechen“-Platzierungen bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften.

Mit unterschiedlichen Auswahlmannschaft aus Gifhorn nahm er an Tischtennis-Vergleichsspielen auf Sri Lanka (1990/91), in Dumfries (Schottland 2000) und in weiteren europäischen Städten teil. Bei der 6. Seniorenweltmeisterschaft in Zagreb (1988) wurde Engelhard erst vom späteren Weltmeister in der 2. Hauptrunde gestoppt. Ein weiterer Höhepunkt war die Reise und Teilnahme an den 7. Seniorenweltmeisterschaften in Melbourne (Australien). 1995 folgten für ihn Auftritte bei den Senioren-Europameisterschaften in Wien und 1996 in Prag. Bei diesen Großturnieren teilte sich Engelhard häufig ein Doppelzimmer mit seinem Doppelpartner Heinz Krause. Dabei überraschte Engelhard mit einer weiteren Qualität: Sein ausgeprägter Ordnungssinn sorgte für vorbildlich aufgeräumte Hotel-Zimmer. Den Tischtennispielern der Region Gifhorn-Wolfsburg und weit darüber hinaus wird Engelhard Gempfer als fairer und engagierter Sportler in Erinnerung bleiben.

Andreas Brathuhn und Andreas Vogel

Meisterschaften Nachwuchs und Erwachsene

Jens Klingspon wehrt Angriff von Daniel Nagy ab

Der SSV Neuhaus richtete die diesjährigen Tischtennis Individualmeisterschaften des Regi-

onsverbandes Gifhorn-Wolfsburg aus. Organisator André Kaufmann (SSV Neuhaus) und sein Helferteam sorgten an drei Wettkampftagen in der Drei-

feldhalle in Reislingen Südwest für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt 86 Teilnehmer ermittelten in den verschiedenen Wettkampfklassen ihre Sieger. Bei den Herren wehrte der ehemalige Zweitligaspieler Jens Klingspon (jetzt TTC Schwarz-Rot Gifhorn, Landesliga) die Tischtennis-Zeitenwende durch einen 12:10, 11:2, 8:11 und 11:8 Finalerfolg gegen das 12-jährige Nachwuchstalent Daniel Nagy (SSV Neuhaus, Verbandsliga) ab. Doch im Doppel überraschten Daniel Nagy/Björn Dörrheide (SSV Neuhaus) mit einem knappen 3:1 Wumms (11:8, 8:11, 12:10 und 11:9) gegen Jens Klingspon/Thorsten Jung (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

Die Sieger in der Übersicht:

Herren (offen): 1. Jens Klingspon (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Daniel Nagy (SSV Neuhaus), 3. Thorsten Jung (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Thomas Meinecke (TTC Wahrenholz). **Doppel:** 1. Daniel Nagy/Björn Dörrheide (SSV Neuhaus), 2. Jens Klingspon/Thorsten Jung (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Sebastian Liebert/Sebastian Kreisch und Christian Graubaum/Lennart Traub (alle SV Sandkamp).

Damen/Herren I (QTR bis 1700):

1. Wolfgang Gertz (TuS Neudorf/Platendorf), 2. Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus), 3. Kevin Aulig (MTV Vorsfelde) und Bernd Schwenke (TuS Seershausen/Ohof). **Doppel:** 1. Kevin Aulig/Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Sebastian Behrens/Wolfgang Gertz (TuS Neudorf/Platendorf), 3. Chris Carminke/Bernd Schwenke (SSV Radenbeck-Zasenbeck) und Konstantin Julius Kleinert/Guido Kleinert (SSV Neuhaus).

Damen/Herren II (QTR bis 1400):

1. Frank Morgener (TSV Ehmen/SG Mörse), 2. Jan Lorenz (TuS Neudorf-Platendorf), 3. Valerie Brakowski (Wesendorfer SC) und Marcel Nasar (SV Jembke). **Doppel:** 1. Rick Bufo/Frank Morgener (TuS Seershausen-Ohof/TSV Ehmen-SG Mörse), 2. Niklas Knupper/Jan Stö-

ter (SV Leiferde).

Jugend 11: 1. Ben Nickel (TuS Ehra-Lessien), 2. Joshua Müller (MTV Vorsfelde), 3. Jonah Kranz (SSV Radenbeck-Zasenbeck).

Jugend 13: 1. Marten Falke (SV Groß Oesingen), 2. Julian Misi (TuS Ehra-Lessien), 3. Joshua Müller (MTV Vorsfelde).

Jugend 15: 1. Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus), 2. Luke Rieke (TuS Ehra-Lessien), 3. Leo Cordes (SV Groß Oesingen) und Jonathan Shi (MTV Hattorf). **Doppel:** 1. Jonathan Shi/Julius Konstantin Kleinert (MTV Hattorf/SSV Neuhaus), 2. Luke Rieke/Levent Niemann (TuS Ehra-Lessien).

Jugend 19: 1. Daniel Nagy, 2. Julius Konstantin Kleinert (beide SSV Neuhaus), 3. Luka Simkes (MTV Vollbüttel) und Ben Torster (SV Leiferde). **Doppel:** 1. Daniel Nagy/Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus), 2. Luka Simkes/Tim Lünsmann (MTV Vollbüttel/SV Leiferde), 3. Joshua Müller/Christian Sackmann (MTV Wittingen/SSV Neuhaus) und Phil Langlotz/Ben Torster (SV Leiferde).

Senioren 40: 1. Matthias Lenz (SSV Neuhaus), 2. Willi Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck), 3. Ralf Kloppenburg (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Christoph Meyer (SSV Radenbeck-Zasenbeck).

Senioren 40/50 – Doppel: 1. Jens Wegmeyer/Roger Kuhn (TTC Wahrenholz), 2. Christoph Meyer/Willi Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck), 3. Matthias Lenz/Guido Kleinert (SSV Neuhaus) und Dirk Winstroer/Andreas Vogel (SV Sandkamp/MTV Vorsfelde).

Senioren 60: 1. Dirk Winstroer (SV Sandkamp)

Senioren 65: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Dirk Winstroer (SV Sandkamp), 3. Rainer Hillger (TSV Sülfeld).

Senioren 70: 1. Peter Müller (SV Jembke), 2. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel), 3. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg) und Werner Völtzke (TSV Hillerse). **Doppel:** 1. Peter Müller/Werner Völtzke (SV Jembke/TSV Hillerse), 2. Wolfgang Ahlers/Klaus-Dieter Vorbrod (MTV Vollbüttel/ESV Wolfsburg).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreismeisterschaften TSV Schwalbe Tündern

Die Beteiligung war leider unbefriedigend

Mit Lea Scharfenberg (VfL Hameln) war nur eine Dame anwesend – sie startete daher bei den Herren. Herrenspieler = 11 Teilnehmer.

Herren-Einzel: Gruppe 1: Sebastian Jeske (TSV Schw. Tündern) – Milian Retkowski (VfL Hameln) 3:0; Sebastian Jeske (TSV Schw. Tündern) – Lea Scharfenberg (VfL Hameln) 3:0; Milian Retkowski (VfL Hameln) – Lea Scharfenberg (VfL Hameln) 3:0. **Gruppe 2:** Marcel Schreiber (TSV Schw. Tündern) – Linus Buhmann (TSV Hachmühlen) 3:0; Marcel Schreiber (TSV Schw. Tündern) – Joel Kempke (VfL Hameln) 3:0; Linus Buhmann (TSV Hachmühlen) – Joel Kempke (VfL Hameln) 3:0. **Gruppe 3:** Bastian Karjetta (TSV Schw. Tündern) – Muedin Silajdzic (VfL Hameln) 3:2; Bastian Karjetta (TSV Schw. Tündern) – Witali Gess (TSV Schw. Tündern) 3:0; Muedin Silajdzic (VfL Hameln) – Witali Gess (TSV Schw. Tündern) 3:0. **Gruppe 4:** Torsten Knille (SC Börry) – Robin Seidensticker (TSV Tündern) 3:1; Torsten Knille (SC Börry) – Kenny Kempke (VfL Hameln) 3:1; Kenny Kempke (VfL Hameln) – Robin Seidensticker (TSV Tündern) 3:1. **Viertelfinale:** Marcel Schreiber (Tündern) – Kenny Kempke (VfL) 3:0; Torsten Knille (Börry) – Muedin Silajdzic (VfL) 3:0; Bastian Karjetta (Tündern) – Milian Retkowski (VfL) 3:0; Sebastian Jeske (Tündern) – Linus Buhmann

(Hachmühlen) 3:1. **Halbfinale:** Marcel Schreiber – Torsten Knille 3:1; Sebastian Jeske – Bastian Karjetta 3:0. **Endspiel:** Sebastian Jeske – Marcel Schreiber 3:1 (10:12 11:4 11:5 11:9).

Da die 1. Mannschaft vom TSV Tündern am 27.11.22 ein Punktspiel hat, fahren Torsten Knille (Börry) und Linus Buhmann (Hachmühlen) zu den Bezirksmeisterschaften am 27.11. nach Uetze.

Bei den Damen fährt Lea Scharfenberg (VfL) ebenfalls nach Uetze – ein Platz ist noch frei.

Herren-Doppel: Gruppe 1: Jeske/Schreiber (Tündern) – Knille/Silajdzic (Börry/VfL) 3:1; Jeske/Schreiber (Tündern) – Kempke, K/Gess (VfL/Tündern) 3:0; Knille/Silajdzic (Börry/VfL) – Kempke, K/Gess (VfL/Tündern) 3:2. **Gruppe 2:** Karjetta/Seidensticker (Tündern) – Buhmann/Retkowski (Hachm./VfL) 3:1; Karjetta/Seidensticker (Tündern) – Kempke, J./Scharfenberg (VfL) 3:0; Buhmann/Retkowski (Hachm./VfL) – Kempke, J./Scharfenberg (VfL) 3:0. **Halbfinale:** Jeske/Schreiber – Buhmann/Retkowski 3:0; Knille/Silajdzic – Karjetta/Seidensticker 3:1. **Endspiel:** Jeske/Schreiber – Knille/Silajdzic 3:1 (11:6 11:7 8:11 11:7). Bruno Klenke (Sportwart)

Mini-Ortsentscheid

Kleinste sind die Größten

Der TSV Hachmühlen zählt mit seiner Tischtennis-Abteilung neben dem SC Börry zu den beiden Aktivposten im Kreisverband Hameln-Pyrmont, wenn es um die Ausrichtung der Mini-Meisterschaften geht, die je-

des Jahr vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) organisiert werden. Auch in diesem Jahr trat der TSV als Veranstalter des Mini-Ortsentscheids auf, der in der Turnhalle der Grundschule Flegessen über die Bühne ging.



Die Mädchen und Jungen des Mini-Ortsentscheids präsentieren nach der Siegerehrung stolz ihre Urkunden. Foto: Dieter Gömann

35 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 3 und 4 hatten sich versammelt und duellierten sich an acht Tischen. Zunächst wurde in jeweils zwei Gruppen gespielt, in denen die beiden besten Schülerinnen und Schüler den Einzug in die K.o.-Runde schafften. Mit dem Erreichen der Finalrunde hatten sich jeweils vier Spielerinnen und Spieler bereits die Qualifikation für den Kreisentscheid gesichert. Die Sieger wurden in den Altersklassen bis 8 Jahre bei den Jungen sowie bei den 9- bis 10-jährigen Mädchen und Jungen ermittelt.

In der jüngeren Altersklassen trafen vier Spieler in direkten Duellen aufeinander. Es siegte Jan Hildebrand (TSV Hachmühlen), der seine drei Partien ohne Satzverlust gewann. Bei den weiteren Platzierungen entschied das Satzverhältnis zugunsten von Linus Fasse (Grundschule Flegessen/3:4), der vor Henry Fasse (TSV Hachmühlen/2:4), und Falk Jordan (Grundschule Flegessen/2:5) Zweiter wurde. Alle drei Spieler hatten jeweils eine Partie gewonnen und zwei Niederlagen kassiert.

Die 9- bis 10-jährigen Mädchen spielten zunächst in drei Gruppen mit jeweils vier Spielerinnen. Für die Endrunde qualifizierten sich Caja Schmidt (TSV Hachmühlen), Susanna

Poznalska, Emma Kohlhaus, Samira Lutter, Yalda Jafari und Ciara Bach (alle Grundschule Flegessen). Den Einzug ins Endspiel sicherte sich Caja Schmit souverän in zwei Sätzen gegen Emma Kolhaus (11:3, 11:4) und Ciara Bach (11:5, 11:3). Auch im Finale behielt sie gegen Susanna Poznalska klar die Oberhand (11:5, 11:6).

Bei den Jungen verteilten sich 16 Grundschüler auf vier Gruppen. Karsten Müller, Lasse von der Heyde, Julian Müller, Enno Linnenberg, Daniel Kamenezki, Ramadan Dibrani, Oskar Kutowski und Marvin-Luca Bohle qualifizierten sich für die K.o.-Runde. Im Halbfinale setzte sich Enno Linnenberg gegen Lasse von der Heyde durch (11:6, 11:4), auch Daniel Kamenezki brauchte gegen Marvin-Luca Bohle nur zwei Sätze (11:7, 11:7). Das Finale verlief hingegen dramatisch – mit etwas mehr Glück und Nervenstärke rang Enno Linnenberg in einer umkämpften Partie Daniel Kamenezki in drei Sätzen mit 2:1 (11:9, 9:11, 11:9) nieder.

Dank der Mithilfe des Lehrerkollegiums der Grundschule Flegessen und einer großen Helferschar vom TSV Hachmühlen mit Ina Mogalle-Tschöpe an der Spitze wurde der Mini-Ortsentscheid einmal mehr vorbildlich über die Bühne gebracht. *Dieter Gömann*

Kreisverband Schaumburg

Kreismeisterschaften

Neustart nach langer Corona-Pause

Bei idealem Tischtenniswetter, 15°C Außentemperatur, regnerisch und trüb, fanden die Kreismeisterschaften in Helpsen beim TV Bergkrug statt. 109 Teilnehmer fanden so den Weg in die Sporthalle. 74 Jugendliche und 35 Damen und Herren gingen in Helpsen an den Start. Der TV Bergkrug zeigte sich mit seiner bewährten Crew erneut als hervorragender Ausrichter. Diesmal wurden wieder 18 Tische gestellt, die voll ausreichten und nur selten leer standen.

Im Endspiel der Herren offenen Klasse standen sich David Giannoulas (TSV Todenmann-Rinteln) und Thomas Hävemeier (TV Bergkrug) gegenüber. Das Spiel wogte hin und her, mal schien Hävemeier die Nase vorn zu haben, aber Giannoulas gab nie auf, kämpfte aufopferungsvoll und sicherte sich im entscheidenden fünften Satz verdient mit (9:11, 11:5, 9:11, 11:6 und 11:3) den Kreismeistertitel.

Der neue Kreismeister Giannoulas und Hävemeier mussten allerdings im Halbfinale sich der nachdrängenden Jugend aus Rodenberg schwer erwehren. Giannoulas musste auch hier über 5 Sätze gehen um Dustin Dreyer (SG Rodenberg) mit 10:12, 10:12, 11:7, 11:7 und 11:7 niederzuringen. Hävemeier hatte es im zweiten Halbfinale mit Bjarne Fecht (SG Rodenberg) zu tun und siegte knapp mit 7:11, 13:11, 12:10 und 11:8.

In den Jugendklassen 2022 waren bis auf die Mädchen 11 alle Klassen besetzt. Die 74 Jugendlichen verteilten sich wie folgt: Mädchen 19: 9 Spielerinnen; Mädchen 15: 5; Mädchen 13: 5; Mädchen 11: 0; Jungen 19: 25; Jungen 15: 14; Jungen 13: 12; Jungen 11: 4.

Neuer Kreismeister der Jugend 19 wurde Bjarne Fecht, der im internen Vereinsduell Dustin Dreyer letztendlich sicher mit 3:0 (11:2, 12:10, 11:5) in Schach hielt, gemeinsame Dritte wurden Ruven Kubitzka (SG Rodenberg) und Deivid Biskup

(TSV Todenmann-Rinteln).

Bei den Mädchen 19 siegte Hellen Poller (TSV Algesdorf), die in vier umkämpften Sätzen (8:11, 11:9, 11:8, 13:11) Emily Mitscher (TV Bergkrug) knapp besiegte. Dritte Plätze belegten Alicia Johnson (TV Bergkrug) und Linda Preugschat (SG Rodenberg).

Die weiteren Sieger der Klassen:
Herren 1700: Bjarne Fecht (SG Rodenberg). **Herren 1500:** Peter Hoppes (SG Rodenberg). **Herren 1300:** Thorsten Löbl (TV Bergkrug). **Mädchen 15:** Lisa Reinert (TV Bergkrug). **Mädchen 13:** Luisa Büsing (TV Bergkrug). **Mädchen 11:** nicht besetzt. **Jungen 15:** Phil Zerst (TSV Steinbergen). **Jungen 13:** Alexandros Tzimes (SG Rodenberg). **Jungen 11:** Jonas Müser (SG Rodenberg). **Herren Doppel:** Matthias Ehlert (Todenmann) und Hans-Jürgen Botta (Hagenburg)

Die Vereinswertung der Jugend konnte der TV Bergkrug souverän mit 64 Punkten und einem Vorsprung von 14 Punkten vor der SG Rodenberg für sich entscheiden. Dritter Platz TSV

Steinbergen mit 16 Punkten und auf dem vierten Platz kam der TSV Algesdorf mit 13 Punkten ins Ziel.

TT-Schnipsel: Bjarne Fecht und Dustin Dreyer gingen gleich in 3 Wettbewerben (Herren offen, Herren bis 1700 und Jugend 19) an den Start. Der „Sieg“ für den Vielspieler des Tages ging an Bjarne mit 16 Matches und gespielten 55 Sätzen. Anerkennung für diese Energieleistung, die noch eine weitere Bestleistung mit sich brachte. Durch seine starken Leistungen mit 2 Klassensiegen (Jugend 19 und Herren 1700) und dem 3. Platz bei den Herren offen erspielte er sich sagenhafte 125 TTR-Punkte in der Rangliste.

Auch Dustin Dreyer hat mit 13 Matches und 52 Sätzen viel gespielt, leider war seine TTR-Punktausbeute mit -18 ein wenig suboptimal. Freud und Leid liegen also dicht beisammen. *S. Buth*



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke
 Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg
 Telefon 04174/596123
 E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Neuer Ressortleiter für Öffentlichkeitsarbeit

Ralf Koenecke folgt auf Hans Karl Haak

Der Tischtennisport begleitet mich schon fast 40 Jahre. 1983 schloss ich mich der Tischtennispartei meines MTV Germania Fliegenberg an. Bis heute bin ich dort ununterbrochen als Aktiver im Einsatz. Beim Punktspielbetrieb trete ich seit den letzten beiden Jahren deutlich kürzer, die Trainingstage sind aber, wie immer, geblieben. 2003 übernahm ich die Leitung der Tischtennis-Abteilung beim MTV. Vier Jahre später wagte ich mich an eine größere organisatorische Aufgabe: Auf dem Kreisverbandstag 2007 des TTKV Harburg-Land wählten mich die Delegierten zum Kreissportwart. 2017 endete die ehrenamtliche Tätigkeit, nach genau zehn Jahren. Als 2009 unser Kreissportwart Heino Pfennigstorf völlig uner-

wartet verstarb, schrieb ich zunächst sporadisch einige Pressetexte. Auf dem Verbandstag 2011 wurde ich dann offiziell zum Kreissportwart gewählt und übe dieses Amt bis heute aus. Auch im Verein des MTV Germania Fliegenberg war ich einige Zeit für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Von den von mir verfassten Texten über den Tischtennis-Sport sind auch einige auf der Homepage des TTKV Harburg-Land zu sehen. Fast immer ist ein entsprechendes Bild dabei. Auch diese sind von mir und entsprechend zuvor in der Sporthalle entstanden. Also ein bisschen Tischtennis in Wort und Bild ist immer. Auch für den Tischtennis-Bereichsverband Lüneburg setzte ich mich jetzt ein, mit viel Spaß an der Sache. *Ralf Koenecke*

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Tanja Rittierott und Stefan Kunz neue Titelträger

Nach zwei Jahren Pause konnten in diesem Jahr endlich wieder Tischtennis-Kreismeisterschaften stattfinden. An drei Tagen wurden in Winsen im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der TT-Sparte des MTV Fichte Winsen und des 75-jährigen Jubiläums des TTKV Celle e.V. die Titelträger ermittelt. Insgesamt blickt man auf eine gelungene Veranstaltung mit fast 150 Teilnehmern:innen und hervorragenden Tischtennis-sport auf hohem Niveau zurück. In der offenen Klasse der Damen setzte sich Tanja Rittierott vom TuS Eicklingen im Endspiel

gegen Lisa Stein vom MTV Oldendorf in fünf hart umkämpften Sätzen durch. Den bronzenen Rang sicherten sich Christa Schweitzer vom TuS Eicklingen und Carmina Flechsig vom MTV Oldendorf. Neben den Titel bei den Seniorinnen gewann Tanja Rittierott mit ihrer Vereinskollegin Christa Schweitzer ihren dritten Titel im Damen A/S Doppel. Im Endspiel gewannen sie nach 0:2 Rückstand noch 7:11,10:12,12:10,11:7 und 11:8. Hochklassige Ballwechsel gab es im erlesenen Feld der offenen Klasse bei den Herren zu bewundern. Im Einzel gelang



Die Top 3 im Herren A/S-Doppelwettbewerb mit B. Ziesler/F. Rösch (v. l.), B. Neubert/S. Kunz sowie L. Brinkop/C. Buhr und R. Lepke/C. Wolf.

es nur Christopher Wolf vom ASV Adelheidsdorf als einziger Nicht-Lachendorfer das Halbfinale zu erreichen. Hier war für ihn allerdings Endstation. Gegen den Lachendorfer Bastian Neubert war hatte er nur im 2. Satz eine Chance, am Ende stand eine 5:11,11:13,5:11 Niederlage. Enger ging es schon im 2. Halbfinale zwischen Felix Rösch und Stefan Kunz zu. Letztlich setzte sich Routinier Kunz mit 3:1 Sätzen durch. Stefan Kunz ließ im vereinsinternen Lachendorfer Finale bis auf den 2. Satz „nichts mehr anbrennen“. 11:4,5:11,11:7 und 11:3 lautete der Endstand für den neuen Kreismeister. Im Doppelwettbewerb dieser Klasse wurde die Lachendorfer Dominanz etwas durchbrochen. Die Celler Kombination Lukas Brinkop/Christoph Bruns setzte sich in einem hochklassigen und spannenden Finale gegen Bastian Neubert/Stefan Kunz mit 11:6,5:11,4:11,11:6 und 11:8

durch. Mit aufs Siegerentreppe kamen C. Wolf/R. Lepke (Adelheidsdorf/Wietze) und B. Ziesler/F. Rösch (Adelheidsdorf/Lachendorf) jeweils als Dritte.

In den Jugendklassen dominierten in erster Linie bis auf wenige die Celler Kombinationen. Die Top 3 sind in der Ehrentafel der Kreismeisterschaften jeweils aufgelistet und alle genauen Ergebnisse aus der Homepage des Kreisverbandes www.celle-tischtennis.de zu finden. *Wolfgang Schmitz*



Das sind die Siegerinnen der Damen A/S-Klasse: Carmina Flechsig (v. l.), Tanja Rittierott, Lisa Stein und Christa Schweitzer.

Fotos (2): Wolfgang Schmitz

Kreisverband Cuxhaven

Kreismeisterschaften Nachwuchs

Mit neuem Spielmodus für den Breitensport

Manchmal ist es notwendig Dinge zu verändern, sich neuen Gegebenheiten anzupassen, Türen für neue Teilnehmer zu öffnen.

Längst sind auch die Individualmeisterschaften im Tischtennis keine Selbstgänger mehr. Durch immer wieder neue Turnierformen, aber auch sich verändernde sportliche Einstellungen der Nachwuchsspieler

haben sich die Jugendwarte im Kreisverband Cuxhaven Gedanken gemacht. Und bereits im Vorfeld traf ihre Idee in Gesprächen mit den Übungsleitern und Trainern in den Vereinen auf offene Ohren.

So gab es zum ersten Mal nicht nur vier Altersklassen, sondern innerhalb der Altersklassen auch noch eine Einteilung in unterschiedliche

Spielstärken, nach dem QTTR-Wert. Das machte nicht nur die einzelnen Gruppenspiele interessanter, sondern, und das war das eigentliche Ziel der Veränderung, es meldeten Spieler und Spielerinnen, die weniger im Leistungsbereich, aber im so wichtigen Breitensportbereich engagiert Tischtennis spielen.

In den jeweiligen höchsten Klassen wurde wie gewohnt um die Qualifikation für den Bezirk gespielt. Bei der gemeinsamen Siegerehrung am Ende war aber der Applaus für die



Das sind die Platzierten der Mädchen 19 (-3000). Johanna Jahnke (v. l.), Jula Piechura, Helene Jürgens und Clarissa Brandenburg.

Spieler der unteren Klassen so manches Mal um so euphorischer, weil Erfolg nicht immer nur im oberen Drittel gemessen werden sollte.

Am gesamten Wochenende spielten 164 Kinder und Spielerinnen in der Sporthalle der Berufsschule Cuxhaven. Eine tolle Zahl! Am Ende waren sich alle einig, dass nicht nur der neue Spielort, sondern auch die Veränderung des Spielmodus Grund war für ein spannendes und erfolgreiches Tischtennis-Wochenende im Nachwuchsbereich. Heike Brandes



Sie dominierten das Jungen-Einzel (-900): Elias Heise (v. l.), Florian Hiegert, Phil Schlichting und Philip Hochmuth. Foto (2): Heike Brandes

Kreismeisterschaften Damen und Herren

100 Starts

Freitagabend und Samstagnachmittag ging es in der Sporthalle des TSV Bederkesa wieder um jede Menge Punkte, Sätze und Siege.

Erwachsene, aber auch viele Jugendliche waren der Einladung von Kreissportwart Florian Meyn gefolgt. In fünf Klassen gab es gut gefüllte Felder. Nur die offenen Klassen bei den Damen und Herren mussten leider abgesagt werden. Das liegt wohl daran, dass keine Qualifikation für die Bezirksebene mehr erspielt werden muss.

Alle anderen starteten an beiden Tagen hochmotiviert und voller Schwung. Für viele einfach mal die Möglichkeit gegen verschiedene Gegner zu spielen, die man in der Mannschaftsmeisterschaft nicht unbedingt trifft.

Die Trostrunde im Spielmodus verspricht daneben vor allem, neben dem Doppel, dem gesamten Teilnehmerfeld das ein oder andere Spiel mehr, da es nach der Vorrunde für alle weitergeht und so mancher TTR-Punkt noch gesammelt werden kann.



Sie waren im Halbfinale unter sich in der Herrenklasse bis 1600: Jan Osterndorff (v. l.), Michael Grimberg, Martin Klein und Philip Steffens. Foto: Heike Brandes

Am Samstag wurde dann, besonders in einer Klasse, deutlich was unseren Sport so altersunabhängig spannend macht. Bereits in der Gruppenphase begeisterte Michael Grimberg durch sein Abwehrspiel und punktgenaue Platzierung, gab nur einen einzigen Satz ab. Das Halbfinale allerdings gegen den jungen Philip Steffens zog dann alle Blicke auf sich. Denn in einem ständigen Wechsel in der Führung zeigte sich die jugendliche Kraft und Technik gegen die Erfahrung und manchmal große Gelassenheit von Grimberg, beiderseits aber

mit vollem Einsatz, in einem spannenden 5-Satz-Spiel.

Grimberg gewann und traf im Finale auf Jan Osterndorff, der sich bereits zu Beginn des Turniers mit 0:3 Sätzen gegen ihn geschlagen geben musste. Und auch hier gab es tolle Ballwechsel. Doch mit einer vollständig geänderten Taktik ein ganz neues Spiel von Os-

terndorff. So konnte Grimberg nur nach nur drei Sätzen dem neuen Kreismeister mit ehrlicher Freude gratulieren.

Nach 283 Spielen und fast 13 Stunden Spielzeit am gesamten Wochenende waren sich alle einig, dass die Kreismeisterschaften auch weiterhin fester Bestandteil im Turnierkalender bleiben sollte. Heike Brandes

Seniorenkreismeisterschaften in Hollen

Gedanke des Breitensports steht über allen Bemühungen

Der 3. Oktober ist für die Tischtennispieler Ü40 ein fester Termin im Turnierkalender. Da geht es für viele zu den Senioren-Kreismeisterschaften des Tischtennis-Kreisverbandes Cuxhaven in den südlichen Landkreis zum TSV Hollen, der seit Jahren fester Ausrichter ist.

Über Gruppenspiele in den vier unterschiedlichen Leistungsklassen, geht es über die Doppel, in die Endrunde im KO-System. Herren und Damen spielen gemeinsam, so auch in gemischten Doppel.

Hier geht es nicht immer nur um das Gewinnen, sondern man trifft sich, am Tisch wird neben dem Spiel auch sehr viel geklönt und jeder, der neu als Spieler oder Spielerin dazu kommt wird herzlich im Kreis der Teilnehmer aufgenommen.

Manche stehen schon im Vorfeld als Sieger fest, andere überraschen (oft sich selber am meisten) und stehen am Ende auf dem Siegereppchen ganz oben. Zufällig entstandene Doppel, die noch nie zusammen gespielt haben, schaffen es plötzlich bis ins Finale.

Tischtennis ist zwar ein schneller Sport und erfordert

im Leistungsbereich neben Kondition und Koordination auch enorme Beinarbeit. Wenn man aber über viele Jahre, oft Jahrzehnte, am Tisch den kleinen weißen Ball über das Netz spielt sind Erfahrungen, Taktik und vor allem ein gutes Auge zusätzliche, und nicht zu unterschätzende Fähigkeiten.

Das macht den Tischtennis-sport so generationsübergreifend spannend. Und ein Turnier wie die Senioren-Kreismeisterschaften zu einem wichtigen Datum für den Tischtennis-Breitensport.

Vielleicht gelingt es uns im kommenden Jahr mal wieder ein paar „jüngere Senioren“ für dieses Turnier zu begeistern,“ so Kreisverbandsvorsitzender Gustav Klitsch bei der Siegerehrung.

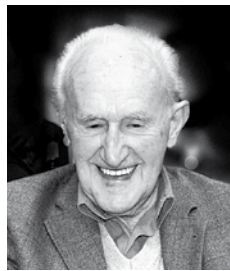
Und wird jetzt beim Lesen auch mal wieder Lust bekommen hat selber den Schläger in die Hand zu nehmen oder auch ohne Erfahrung Tischtennis mal auszuprobieren. Die Vereine im gesamten Kreis freuen sich über neue Mitspieler und Mitspielerinnen, denn für die kleine weiße Kugel und den grünen (manchmal auch blauen) Tisch ist man nie zu alt.



Senioren bis 1600 Doppel : Gustav Klitsch; Maikel Oldenbourg; Etta Riesenbeck; Ralf Lunau; Ingo Wolf; Robert Müller; Oliver Schröder

Erich Pietzsch †

Plötzlich und unerwartet kurz vor seinem 97. Geburtstag ist Erich Pietzsch verstorben. Die gesamte Tischtennisregion und der TSV Krempel trauert um Erich Pietzsch. Sport war seine Leidenschaft. Noch in Alter von über 90 Jahren war Erich Pietzsch als einer der ältesten aktiven Tischtennisspieler überhaupt in der Region bekannt. Zudem war er als Trainer vieler Jugendmannschaften fast rund um die Uhr im Einsatz. Tischtennis ohne Pietzsch – im Cuxland undenkbar. Zuletzt war Erich Pietzsch beim TSV Krempel aktiv. Zuvor hat er bereits viele Jahre Aufbauarbeit in Wanna und Neuenkirchen geleistet. Es machte ihm einfach Spaß – die Arbeit an der Platte vor allem mit den Kindern. Pietzsch war Mitbegründer der Tischtennisabteilung in TSV Wanna und blieb dem Verein 60 Jahre treu. Sein Name ist wie kein anderer mit der Tischtennis-Szene in Krempel und Umgebung verbunden. Er war Obmann, Motivator und Macher. Erich Pietzsch hat jahrelang die Jugendmannschaften des TSV Krempel trainiert und betreut und war Niedersachsenweit mit ihnen unterwegs und hat in der 1 und 2 Herrenmannschaft des TSV Krempel gespielt. Dieser Jahrzehntelange Einsatz im Fußball und Tischtennis wurde im März 1998 belohnt. In Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen, sehr engagierten und verdienstvollen Vereinsarbeit für das Sportlerleben wurde Erich Pietzsch das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Erich Pietzsch bleibt allen die ihn als Spieler oder Trainer erleben durften in lebhafter und guter Erinnerung.



Erich Pietzsch †

immer für die vorderen Plätze reichte. Und in einigen Wettbewerben holten die jungen Nachwuchsspieler sogar den Titel.

Gestartet waren die KM am Freitag mit einer Mixed-Klasse. Fünf gemischte Doppel kämpften um den ersten Titel. Martina Harms (TuS Fleestedt) und Finn Tiedemann blieben ungeschlagen und für den Todtglünger, der dieses Turnier auch organisiert und durchgeführt hatte, passte der Sieg als eigenes Geburtstagsgeschenk. Tags darauf ging es am Vormittag zunächst mit den Herren-Konkurrenzen C (bis 1550 Punkte) und E (bis 1250 Punkte) los. Benjamin Kiel traf im C-Einzelfinale auf seinen Overaner Teamkollegen Tom Patzke, der auch beim TuS Fleestedt auch noch in einer Jugendmannschaft spielt. Kiel siegte in Durchgang Nummer vier. Die erste Überraschung bei diesem Turnier. Denn in einem Wettbewerb, wo sich sonst Bezirksklassenspieler tummeln, siegte selten ein Akteur, der auf Kreisebene auf Punktejagd geht. Der Einzelsieger stand auch zusammen mit Hans-Jörg Dietze (MTV Fliegenberg) im Doppelendspiel. Gegen Bora Kabacki und Stefan Jaks vom VfL Jesteburg zogen sie aber den Kürzeren. Frank Berger sorgte für den zweiten Overaner Erfolg an diesem Tag. Bis zum Finale bei den Herren E hielt ihn keiner auf. Auch Dave Dunkel aus Nenndorf nicht, den er im Endspiel in Durchgang Nummer vier bezwang. Im Doppel dieser Klasse siegte das junge Steller Duo, Jan Niklas Tietje und Adrian Tschappe. Der höchstklassige Wettbewerb, die A-Klasse, startete am Nachmittag mit vielen neuen Gesichtern. Den Überraschungssieg in der Einzel-Gruppenphase schaffte Finn Tiedemann gegen den Hanstedter Jacob Hoffmeister, der sich anschließend ein enges, hochklassiges Offensivmatch mit Jan-Philipp Dechow lieferte. Den 0:2 Satzrückstand münzte Hoffmeister zum Fünfsatz-Erfolg um und wendete so dass Vorrunden-Aus noch ab. Im Finale ging es dann gegen Magomed Dugaew, seinem ehemaligen Teamkollegen. Geprägt von kurzen Ballwechseln und starkem Aufschlagspiel gab sich der 31-jährige Bracke-



Das Duo Blanca Gomez und Tim Dietrich, die mit nur einem einzigen Ball Vorsprung im B Doppel gewonnen haben.



Herren A Sieger (Magomed Dugaew, MTV Brackel).

ler keine Blöße. Die 2:0 Satzführung wankte im dritten bei 7:4-Hoffmeister-Führung einen Moment. Doch „Mago“ fing den Hanstedter noch ab und siegte glatt. Der Doppelsieg folgte anschließend mit Bruder Achmed. Gegen das Hittfeld/Steinbeck-Duo, Schäffer/Schnäckel, schafften sie im Endspiel einen Vier-Satz-Sieg.

Am dritten Wettkampftag startete der B- und D-Wettbewerb zeitgleich am Vormittag. Bei der überschaulichen Damen B-Klasse siegte die 17-jährige Ella Wichern (MTV Moissburg) im Einzel und Viktoria Köditz und Petra Schulenberg (MTV Eyendorf) im Doppel. In der männlichen Konkurrenz dieser Klasse lehrte der 14-jährige Vitus Heins (TuS Fleestedt) den gestandenen Herren das Fürchten am Tisch. Nur gegen Jan Louis Gerth aus Todtglüngen verlor er in der Vorrunde nach langen fünf Sätzen. Im Finale standen sich die beiden wieder gegenüber. Diesmal hieß es 3:0 Sätze für Vitus und der vierfache Jugendkreismeister hatte seinen ersten Titel im Erwachsenenbereich eindrucksvoll gesichert. Der Doppelwettbewerb, über Gruppenspiele ermittelt, erlebte einen historischen Moment. Blanca Gomes startete hier gemäß der Klasseneinteilung, da die Damen A-Klasse tags zuvor abgesagt werden musste. Gemeinsam mit Tim Dietrich, ebenfalls beim TSC Steinbeck-Meilsen im Einsatz,

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften

Wachwechsel eingeläutet

Auch bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren, zuletzt 2019 durchgeführt, endete in diesem Jahr die pandemiebedingte Durststrecke. Wie gewohnt liefen die Titelkämpfe über drei Veranstaltungstage, Austragungsort war wieder die Schulsporthalle in Brackel.

Bei den 71. Titelkämpfen stand am Ende der Herren A Einzel-Konkurrenz der Brackeler Magomed Dugaew, der auch an der Seite von Bruder Achmed im Doppel gewann, auf dem obersten Podestplatz. Die Teilnehmerzahlen stiegen zwar nur leicht von 86, die 2019 an den Start gingen auf jetzt insgesamt 94. Doch während dieser Kreiswettkämpfe liefen parallel in den höheren Spielklassen auch Punktspiele, die ein mögliches stärkeres Teilneh-

merfeld verhinderten. Dennoch hinterließ diese KM aus unterschiedlichen Blickwinkeln viele positive Eindrücke. Viele junge Spieler zeigten an den Tischen, das es nicht nur bei einer Teilnahme an einem Turnier bleiben sollte, sondern am Ende der jeweiligen Spielklasse fast



Finn Tiedemann (v. l., 3. Platz), Jan-Philipp Dechow (3. Platz), Magomed Dugaew (Kreismeister), Jacob Hoffmeister (2. Platz).

Fotos (3): Ralf Koenecke

schaften sie den Sieg mit der letztmöglichen, sportlichen Entscheidung. Spiel- und Satzgleich mit Todtglüsingens, Gerth/Zielinski, waren sie genau einen Ball besser und schrieben ein Stück Kreismeister-Geschichte. Bei den letzten Entscheidungen dieser KM platzierten sich wieder Fleestedter Nachwuchsspieler ganz vorne. Bei den Herren D siegte der 17-jährige Jonas Behrens und im Doppel Max Schwormstedt und Tom Patzke. Am Ende dieser top-organisierten drei Tage wehte ein leiser Wind durch Brackels Sportarena, der den „Wachwechsel“ der noch jungen Titelträger einläutete.

Ralf Koenecke

Alle Sieger der Kreismeisterschaften 2022 auf einen Blick:

Herren A Einzel: Magomed Dugaew (MTV Brackel). **Doppel:** Magomed und Achmed Dugaew (MTV Brackel).

Damen A Einzel: nicht durchgeführt. **Doppel:** nicht durchgeführt.

Mixed A: Martina Harms (TuS Fleestedt) und Finn Tiedemann (Todtglüsingener SV).

Herren B Einzel (0-1700

QTTR-Punkte): Vitus Heins (TuS Fleestedt). **Doppel:** Blanca Gomez und Tim Dietrich (TSC Steinbeck-Meilsen).

Damen B Einzel (0-1300

QTTR-Punkte): Ella Wichern (MTV Moisburg). **Doppel:** Viktoria Köditz und Petra Schulenburg (MTV Eyendorf).

Herren C Einzel (0-1550

QTTR-Punkte): Benjamin Kiel (TSV Over-Bullenhausen). **Doppel:** Bora Kabakci und Stefan Jaks (VfL Jesteburg).

Herren D Einzel (0-1400 QTTR-Punkte): Jonas Behrens (TuS Fleestedt).

Doppel: Max Schwormstedt und Tom Patzke (TuS Fleestedt).

Herren E Einzel (0-1250 QTTR-Punkte): Frank Berger (TSV Over-Bullenhausen).

Doppel: Jan Niklas Tietje und Adrian Tschappe (TSV Stelle).

Vitus Heins setzt Glanzlichter

14-jähriger Fleestedter holt vier Kreismeistertitel

Die Tischtennis-Kreismeisterschaften (KM) der Jugend des TTKV Harburg-Land, das einzige Kreisturnier, das ununterbrochen auch während der Pandemie durchgeführt wurde, erlebte bei den in Jesteburg durchgeführten Wettkämpfen, eine Renaissance. Nach 89 Teilnehmern im Jahr 2020, gingen die Meldungen im vergangenen auf nur noch 60 Starter zurück.

Mit insgesamt 109 Jungen und Mädchen wurde es am 24. und 25. September 2022 in der Sporthalle an der Oberschule in einigen Spielklassen schon mal eng. Einen dicken, sportlichen Stempelabdruck setzte der erst 14-jährige Vitus Heins vom TuS Fleestedt unter den diesjährigen Titelkämpfern. In allen vier Konkurrenzen, bei denen er startete, gewann er jeweils den Titel.

Während die Mädchen 13-Konkurrenz auf Grund der Meldezahlen entfiel, eröffneten die Jungen dieser Altersklasse (AK) am Samstagvormittag die KM mit 21 Startern. Wie in allen anderen Klassen auch, ging es im Einzel mit der Gruppenphase los. Die beiden Erstplatzierten jeder

Klasse qualifizierten sich für die Playoffs, alle weiteren spielten separat in einer Trostrunde weiter. Das Einzelfinale bot bis zum Entscheidungssatz Hochspannung: Steinbecks Mika Jensen lag bei Seitenwechsel im fünften mit 5:3 vorn; einen gewonnenen Ballwechsel später kam das Time Out des Moisburgers Luke Sternal und zeigte bis zum 6:6 Zwischenstand Wirkung. Nach der anschließenden zweiten Auszeit des Finals kämpfte sich Mika zum Sieg. Beim Matchball touchierte die Kugel zunächst das Netz und sprang an dann an die Schlägerkante des jungen Moisburgers und Mika siegte mit 11:9.



Das sind die Platzierten im **Jungen-Einzel: von links Henning Bahn (MTV Eyendorf), Vitus Heins (TuS Fleestedt) und Finn Ohlsen (MTV Eyendorf).** Foto: Ralf Koenecke

Am Nachmittag ging die AK 19 an den Start. Acht Mädchen spielten zunächst in zwei Staffeln die Vorrunde aus. Annika Weßels blieb bis zum Schluss ohne Satzverlust. Wohl dosierte Offensivaktionen wechselten sich mit Schupfduellen gegen ihre Eyendorfer Vereinskollegin Helene von Hirschfeld ab. Doch nur im zweiten Satz, musste Annika zittern. Die 7:2 Führung brachte sie schließlich mit 14:12 über die Ziellinie. Im Doppel holten sie gemeinsam den Titel; auch hier blieb jeglicher Satzverlust aus. Die Jungen 19 bildeten mit 37 Teilnehmern das mit Abstand größte Starterfeld. Im Doppelfinale zeigten zwei 14-jährige Fleestedter ihren jeweils vier Jahre älteren Kontrahenten aus Eyendorf, wo der Tischtennis-Hammer hing. Linus Stieler und Vitus Heins zitterten nur im zweiten Durchgang kurz beim 10:10, landeten so den Drei-Satz-Sieg; die Vitus-Heins-Festspiele erlebten den ersten Höhepunkt. Der Einzelwettbewerb, schon in vielen Vorrundenpartien geprägt von technisch starken Ballwechseln, hinterließ spannungsgeladenen Unterhaltungswert. Alle Gruppensieger blieben ohne Spielverlust. Im Endspiel trafen zwei Ungeschlagene aufeinander, die sich schon beim Doppelfinale begegneten. Vitus Heins blieb in vielen Spielsituationen unaufgeregt, konzentriert und abgezockt mit seinen präzise gesetzten Bällen, die oft punktgenau das Ende des Tisches erreichten. Die 2:0 Satzführung und das 10:7 im dritten reichten noch nicht zum Sieg, denn Henning Bahn hatte sein Fighter-Gen dabei und rannte auch einige Meter jenseits des Tisches mit höchstem

Einsatz den Vitus-Bällen nach. Die 5:3-Führung des Fleestedters im Entscheidungssatz blieb bis zum Matchball hauchdünn. Doch als der letzte Bahn-Return im Netz landete, hatte Vitus den zweiten Titel in der Tasche...

Am zweiten Turniertag starteten die AK 11 und 15 jeweils zeitgleich um 11:00 Uhr. Die Mädchen-11-Konkurrenz musste bereits im Vorwege wegen zu geringen Meldungen abgesagt werden. Bei den Jungen dieser AK blieb Lukas Wotka (TSV Stelle) in fünf Partien ungeschlagen und holte den Titel. An der Seite von Dariush Khohadad (MTV Brackel) gewann er auch im Doppel. An den Nebentischen lief parallel der Wettkampf in der AK 15. Annika Weßels siegte im Einzel der Mädchen. Im Doppel standen Zoe Fitschen (SV Dohren) und Lea Sternal (MTV Moisburg) auf dem obersten Podest. Unter den 32 Jungen-15-Startern bahnte sich Vitus Heins unaufhaltsam zu seinen Kreismeisterschaftstiteln Nummer Drei und Vier. An der Seite von Simon Henke (TV Vahrendorf) holte das Duo im Doppelfinale den 0:2 Satzrückstand gegen Noah Warnecke (MTV Brackel) und dem Jesteburger Benjamin Brasse auf und siegte im Entscheidungssatz mit 11:3. Im Einzel blieb die Vitus-Weste nach vier Partien in der Vorrunde bei 12:0 Sätzen ebenfalls blitzsauber. Auch in den Playoffs hielt niemand den jungen Seevetaler auf und als es im Finale gegen den Steinbecker Yann-Paul Haller am Ende 11:5, 11:8, 11:6 für Vitus hieß, war der vierte Titel bei den Kreismeisterschaften 2022 perfekt.

Ralf Koenecke

Regionsverband Uelzen/Wendland

Erste Regionsmeisterschaften

Nach dem Zusammenschluss gibt es erste Titelkämpfe

Nach zweimaliger Corona-Abgabe und dem in der Zwischenzeit vollzogenen Zusammenschluss der Kreisverbände Uelzen und Lüchow-Dannenberg zum Regionsverband Uelzen-Wendland sind erstmals wieder Titelkämpfe ausgetragen worden. Die Gewinner können sich nun sogar Regions-

berg zum Regionsverband Uelzen-Wendland sind erstmals wieder Titelkämpfe ausgetragen worden. Die Gewinner können sich nun sogar Regions-



Jan Richter (TSV Bienenbüttel) gewann den Titel im Einzel bei der Jugend 15.
Fotos (2): Olaf Müller



Annika Ehlers (TSV Bienenbüttel) – vorne – scheiterte bei den Damen, offene Klasse, im Finale gegen Laura Michaelsen (Post SV Uelzen).

meister nennen. Der Vorstand des TTRV und der Ausrichter VfL Suderburg zeigten sich mit der leicht gestiegenen Anzahl von 90 Teilnehmern und 120 Einzelmeldungen zufrieden. Allerdings waren die Organisatoren betrübt darüber, dass die Herrenbezirksligamannschaften nicht bereit waren, das Meisterschaftswochenende von Punktspielen freizuhalten.

Erfolgreichster Teilnehmer wurde Jan Richter (TSV Bienenbüttel), der sich unglaubliche sechsmal in die Siegerliste eintrug. Seine Titelgewinne im Einzel und Doppel bei den U15 waren noch erwartet worden, bei den U19 galt er aber nicht als Favorit. Nachdem er im Einzelviertelfinale gegen Finn Loschwitz (MTV Himmergen) mit 3:1 gewonnen hatte, traf er im Halbfinale auf den an eins gesetzten Bao Dat Nguyen (TuS Wustrow). In einem hochklassigen Spiel setzte sich Richter aber mit 11:9 im fünften Satz durch und gewann im Anschluss auch das Finale nach verlorenen ersten Satz mit 3:1 gegen Felix Neumann (MTV

Himmergen). Das Doppelfinale bot ebenfalls Dramatik, hier behauptete sich Richter an der Seite von Sören Nierste mit 12:10 im fünften Satz gegen Loschwitz/Neumann. Der Lauf von Jan Richter setzte sich im Finale der Mixed Jugend fort, die Entscheidung fiel natürlich erst im fünften Satz. Wieder mit nur zwei Bällen Vorsprung gewannen Alina Lindloff/ Jan Richter mit 11:9 gegen Sophia Persiel/ Felix Neumann (MTV Himmergen). Als Zugabe gewann Richter dann auch noch am späten Sonnabendabend das Doppelfinale der Herren 1650 zusammen mit Nguyen gegen Malte Barrenschee/ Bernd Kakuschke (SV Holdenstedt), wie nicht anders zu erwarten mit 12:10 im fünften Satz.

Im Gruppenspiel bei den Mädchen U 19 gewann Alina Lindloff hauchdünn gegen Hanna Beckmann (beide TSV Bienenbüttel) mit 14:12 im fünften Satz. Beide kamen anschließend in das Hauptfeld und zogen mit glatten 3:0 Spielgewinnen in das Finale ein. Auch hier ging es über fünf Sätze, allerdings diesmal mit dem besseren Ende für Hanna. Sie gewann den letzten Satz mit 11:9 und ist damit die erste Regionsmeisterin bei den U19.

Bei den Damen kam es zum erwarteten Finale zwischen Laura Michaelsen (Post SV Uelzen) und Annika Ehlers (TSV Bienenbüttel). Wie bei den Herren wurde hier ab dem Halbfinale über vier Gewinnsätze gespielt. Ehlers ging mit 3:2 Sätzen in Führung, Michaelsen schaffte aber noch die Wende und gewann die Sätze sechs und sieben jeweils mit 11:3 zum Regionstitel.

Im Halbfinale bei den Herren standen vier Spieler des Post SV

Uelzen. Hier gewann Martin Töws mit 4:2 gegen Falko Engel. Das zweite Halbfinale ging über die volle Distanz, wobei Sascha Köllner mit 3:2 gegen Elias Müller in Führung lag. In den letzten beiden Sätzen brachte Müller aber sein Angriffsspiel durch und gewann die Sätze mit 11:5 und 11:6. Im Gruppenspiel hatte Töws noch 3:1 gegen Müller gewonnen, das Finale war aber überraschend eine glatte Angelegenheit. Mit 11:6, 11:7, 11:4 und 11:5 wurde Elias Müller erster Regionsmeister in der offenen Herrenklasse.

Der Wanderpokal geht endgültig in den Besitz des TSV Bienenbüttel über. Der TSV hat mit 84,5 Punkten zum dritten Mal in Folge die Vereinswertung gewonnen. Auf den zweiten Platz landete der MTV Himmergen mit 73,5 Punkten.

Olaf Müller

Die Titelträger:

Seniorinnen Einzel: Silke Schwinkendorf (VfL Suderburg).

Senioren Mixed: Silke Schwinkendorf/ Holger Breiholz (VfL Suderburg).

Senioren AK 40 Einzel: Sascha Köllner (Post SV Uelzen). **Doppel:** Sascha Köllner/ Jan Wauschkuhn (Post SV Uelzen / ESV Uelzen).

Senioren AK 50 Einzel: Udo Weidner (TuS Wustrow). **Doppel:** Udo Weidner/ Ralf Zocher (TuS Wustrow).

Senioren AK 60 Einzel: Andreas Süskow (MTV Himmergen).

Senioren AK 65 Einzel: Eckhard Köhnecke (TuS Soltendieck). **Doppel:** Eckhard Köhnecke/ Bernd Kühling (TuS Soltendieck/ TTC Lüchow).

Jungen 11 Einzel: Benjamin Pulatov (MTV Himmergen).

Jungen 13 Einzel: Julius Gerigk (MTV Himmergen). **Doppel:** Justus Eichblatt/ Thies Waltje (TSV Bienenbüttel).

Jungen 15 Einzel: Jan Richter (TSV Bienenbüttel). **Doppel:** Jan Richter/ Joris Klebs (TSV Bienenbüttel).

Mädchen 19 Einzel: Hanna Beckmann (TSV Bienenbüttel). **Doppel:** Hannah-Marit Gause/ Sophia Persiel (MTV Himmergen).

Jugend 19 Mixed: Alina Lindloff/ Jan Richter (TSV Bienenbüttel).

Jungen 19 Einzel: Jan Richter (TSV Bienenbüttel). **Doppel:** Jan Richter/ Sören Nierste (TSV Bienenbüttel).

Herren bis 1400 Einzel: Stefan Röper (TV Rätzlingen). **Doppel:** Georg Schröder/ Ulrich Meyer (VfL Suderburg).

Herren bis 1500 Einzel: Kai Brandenburg (MTV Himmergen). **Doppel:** Kai Brandenburg/ Marvin Suderburg (MTV Himmergen/ MTV Gerdau).

Herren bis 1650 Einzel: Malte Barrenschee (SV Holdenstedt). **Doppel:** Bao Dat Nguyen/ Jan Richter (TuS Wustrow/ TSV Bienenbüttel).

Damen Einzel offen: Laura Michaelsen (Post SV Uelzen). **Doppel:** Victoria Badura/ Annika Ehlers (SV Holdenstedt / TSV Bienenbüttel)

Mixed offene Klasse: Laura Michaelsen/ Martin Zizer (Post SV Uelzen).

Herren Einzel offen: Elias Müller (Post SV Uelzen). **Doppel:** Martin Zizer/ Falko Engel (Post SV Uelzen).



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Kreisverband Osnabrück-Land

Heinz Gudat

90 Jahre – und kein bisschen tischtennismüde

Einen sportlich durchgestylten und bestens gelaunten Jubilar fanden Ulrich Köhne (Stellvertretender Abteilungsvorsitzender) und Uwe Heuer

(soeben wiedergewählter Vorsitzender des Kreisverbands Osnabrück-Land) bei ihrem sonntäglichen Besuch im GM-Hütter Stadtteil Oesede vor:

Mit dem geehrten Heinz Gudat stellen sich Ulrich Köhne (l.) und Uwe Heuer (r.) zum Erinnerungsfoto. Foto: Verein



Heinz Gudat (Sportfreunde Oesede) hatte am Tag zuvor im Kreise seiner Lieben bei bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag gefeiert. Der stets gut gelaunte Senior, der immer noch kein Training auslässt und für jedes Punktspiel seiner 9. Herren bereitsteht, präsentierte sich als der lebende Beweis für die gesunderhaltende Funktion unserer Sportart. Tischtennis prägt nach seiner beruflichen Laufbahn als Fleischer seinen Lebensinhalt. Mindestens an zwei Tagen in der Woche sucht Heinz mit seinem Fahrrad die Oeseder Trainingsstätten auf, um mit seinen zumeist weitaus jüngeren Sportkameraden den Schläger zu schwingen. Das sonntägliche Frühstückstischtennis leitet der Senior bis vor kurzem hauptverantwortlich.

Die 1. Herren der Sportfreunde Oesede können sich bei den Heimspielen auf seine lautstarke Unterstützung verlassen. Die Pflege seiner lieben Ehefrau Anni, mit der er bereits 65 Jahre verheiratet ist, und der Inhalt der beiden Präsentkörbe, die die beiden Gratulanten im Gepäck hatten, sollen dazu beitragen, dass Heinz den Sportfreunden noch lange erhalten bleibt. Seine Erzählfreude und seine Liebe zur Musik machten den Besuch zur erlebnisreichen Begegnung: Mit einigen Volksliedmelodien, vom Geburtstagskind eigenhändig auf der Mundharmonika gespielt, verabschiedete sich der Jubilar von der kleinen Delegation. Der Hinweis „Bis morgen beim Training!“ durfte natürlich nicht fehlen. Uwe Heuer

Individualmeisterschaften

Kreismeisterschaften mit dürftiger Resonanz

Am Ausrichter, dem Blau-Weiß Hollage, lag es mit Sicherheit nicht, dass die Individualmeisterschaften des Kreisverbands Osnabrück-Land in diesem Jahr einen deutlichen Einbruch bei den Teilnehmerzahlen zu verzeichnen hatten: Abteilungsleiter Andy Bode hatte mit seinem eingespielten Team sowie zahlreichen helfenden Eltern

zum 11. Mal in Folge für ausgezeichnete Spielbedingungen in der Haselandhalle und einen reibungslosen Turnierverlauf gesorgt. Insbesondere im Erwachsenenbereich hatte sich der frühe Septembertermin in der Spielserie 2022/23 wohl noch nicht richtig herumgesprochen: Der Rückgang von 174 Meldungen im vergange-

Oliver Stuhr (TuS Hilter), Andreas Bode (BW Hollage) und Michael Saffran (SuS Buer) wurden vom Jugendwart Hans-Joachim Schmidt (von links) für ihre teilnehmerstärksten Meldungen in den Nachwuchsklassen ausgezeichnet.



nen Jahr auf nunmehr 132 ging deutlich zu Lasten der Herren und Senioren.

Umso erfreulicher war die erkennbare Spielqualität in den Nachwuchsklassen: Vorneweg Kirill Manalaki (TSG Dissen): Der Bundessieger der Minis 2022 ging bei den Jungen 15 an den Start und siegte gegen die durchweg ältere Konkurrenz sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite seines Partners Finn Wübben (SV 28 Wissingen). Hier wächst im Kreisverband Osnabrück-Land ein ganz großes Talent heran. Aber auch Noah Richter bewies in der ältesten Jungenklasse seine Spielkünste: Der Landesligaspieler der Sportfreunde Oesede ließ in seiner Klasse nichts anbrennen, gewann gleich zwei Kreismeistertitel und qualifizierte sich damit für die Bezirksmeisterschaften.

Erfreut nahm Jugendwart Hans-Joachim Schmidt zur Kenntnis, dass im Nachwuchsbereich alle weiblichen Spielklassen ausgespielt werden konnten: Mit Lea Valeria Lehmkuhl (SV 28 Wissingen) bei den Mädchen 11, Paula Diekmann (TSG Dissen) Mädchen 13, Martyna Lechowicz (SuS Buer) Mädchen 15 und Lena Kolde (BW Hollage) in der ältesten Mädchenklasse stellten gleich vier verschiedene Vereine aus dem Kreisverband eine Titelträgerin. Die ausgelobten Preise in



Noah Richter (SF Oesede) gewann den Titel bei der Jugend 19.



Kirill Manalaki (TSG Dissen) behauptete sich bei der Jugend 15.

Form von Packungen mit Trainingsbällen für die teilnehmerstärksten Clubs im Nachwuchsbereich übergab Schmidt an BW Hollage (33 Meldungen), TuS Hilter (19 Meldungen) und SuS Buer (18 Meldungen).

Für das Jahr 2023 konnte auf dem Kreistag ein neuer Ausrichter der Kreismeisterschaften gefunden werden: Die TSG Dissen wird sich mit ihrer Erfahrung aus 70 Pfingstturnieren bestimmen als eine würdige Nachfolgerin von Blau-Weiß Hollage erweisen.

Kreisverband Vechta

Kreismeisterschaften Erwachsene und Jugend

Zuspruch lässt für Zukunft auf eine Trendwende hoffen

Die Kreismeisterschaften standen wieder auf dem Programm! Zunächst spielten die Erwachsenen am 9. September die Titel beim OSC Damme aus.

Insgesamt 24 Spieler/innen folgten der Einladung, was sehr erfreulich ist!

Klasse C bis 1500 Punkte: 1. Wolfgang Gruhl OSC Damme; 2. Lars Böhringer OSC Damme; 3. Christian Kohl Frisia Goldenstedt; 3. Tobias Wissen OSC Damme; 5. Andreas Schwerter GW Brockdorf; 5. Robin Schwerter



Nina Helms (Frisia Goldenstedt) war bei den Mädchen nicht zu schlagen. Fotos (4): Werner Steinke



NOVEMBER		
05.11.:	TTVN	15. Hauptausschusssitzung in Hannover
05.11. – 06.11.:	DTTB	DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 19 in Brühl-Vochem (WTTV)
05.11. – 06.11.:	TTVN	C-Trainerfortbildung in Doverden
05.11. – 06.11.:	TTVN	STARTTER-Lehrgang in Blomberg
05.11. – 06.11.:	TTVN	C-Trainer-Fortbildung (Balleimertraining) in Aurich/Wittmund
05.11. – 06.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
11.11. – 12.11.:	TTVN	Mini-Athleten Trainerausbildung in Hannover
12.11. – 13.11.:	Bezirk	Einzelmeisterschaften Nachwuchs
12.11. – 13.11.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Bad Zwischenahn
12.11. – 13.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
18.11. – 19.11.:	TTVN	C-Trainerfortbildung (Anfängertraining) in Clausthal-Zellerfeld
19.11.v20.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
19.11.:	LSB	47. Landessporttag des Landessportbundes Niedersachsen
19.11. – 20.11.:	DTTB	16. DTTB-Bundestag in Frankfurt/Main
25.11. – 27.11.:	TTVN	STARTTER-Lehrgang in Hannover
26.11. – 27.11.:	TTVN	C-Trainerfortbildung (Trainerkongress) in Barendorf
26.11. – 27.11.:	TTVN	Punktspielwochenende

26.11. – 27.11.:	DTTB	DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15/19 in Saarbrücken (STTB)
26.11. – 27.11.:	Bezirk	Einzelmeisterschaften Damen/Herrn
27.11.:	TTVN	Punktspielverbot für Verbands- 7und Landesligen
28.11.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobil, Grundschule Stieltzweg, Buxtehude

DEZEMBER		
02.12. – 04.12.:	TTVN	STARTTER-Lehrgang in Sögel
03.12.:	TTVN	C-Fortbildung (E-Learning) in Eyendorf
03.12. – 04.12.:	TTVN	4. Nortumer Turnier in Rotenburg/Wümme
04.12. – 07.12.:	ITTF	Weltmeisterschaften der Jugend 19 in Tunis (Tunesien)
05.12.:	TTVN	8. Blomberger Montagsturnier der TTG Nord Holtriem in Bomberg
09.12.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobil Förderverein Grundschule Hase
10.12.:	TTVN	Landeseinzelmeisterschaften Jugend 11 in Helmstedt
11.12.:	TTVN	Landeseinzelmeisterschaften Jugend 15 in Helmstedt
13.12.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobil Grundschule Hedendorf
16.12. – 18.12.:	TTVN	TTVN-STARTTER-Lehrgang in Hannover
16.12. – 18.12.:	TTVN	9. Deister-Cup des TSV Langreder
19.12.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobil OBS Michaelschule Papenburg



Zweifacher Kreismeister wurde Ole Höer (BW Lohne, rechts), der neben dem Einzel auch mit Vereinskamerad Arssenij Gendler das Doppel gewann.

GW Brockdorf; 7. Nina Böhringer OSC Damme; 7. Heinrich Decker OSC Damme; 9. Nils Langfermann Frisia Goldenstedt; 9. Claus Quasdorf Frisia Goldenstedt

Klasse B bis 1650 Punkte: 1. Bernd Bünemeyer GW Mühlen; 2. Tobias Runnebaum OSC Damme; 3. Jens Endemann BW Lohne; 3. Andreas Riethmüller GW Mühlen; 5. Hendrik Balster GW Mühlen; 5. Christian Menke BW Lohne; 7. Frederik Lükling GW Mühlen; 7. Steffen Oevermann OSC Damme; 9. Oliver Morthorst TV Dinklage

Klasse A bis 3000 Punkte: 1. Stefan Hartke BW Lohne; 2. Sebastian Friemel BW Lohne; 3. Denis Wunsch OSC Damme; 4. Rafal Kubas GW Mühlen; 5. Jan-Bernd Kossen BW Langförden

Im Doppel siegte das Mühlerer Doppel Rafal Kubas und Hendrik Balster vor den beiden Doppeln aus Lohne Christian

Menke/Jens Endemann und Stefan Hartke/Sebastian Friemel.

Eine Woche später traten die Jugendlichen in Mühlen an.

Die vier Erstplatzierten im Einzel qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaften am 12.-13. November 2022.

Die Veranstaltung ist von allen Seiten super angenommen worden. Es hatten sich 56 Jugendliche angemeldet, was sehr erfreulich war, sowie viele Eltern und Zuschauer fanden sich auf der Tribüne und in der Cafeteria ein.

Die Resultate:

Jungen 11 Einzel: 1. Enno Schypke GW Mühlen; 2. Clemens Kühling GW Mühlen; 3. Julius Menke TV Dinklage 4. Levi Zerhusen GW Mühlen; Doppelmeister sind Clemens Kühling/Enno Schypke (GW Mühlen).

Jungen 13 Einzel: 1. Pepe Lange GW

Mühlen; 2. Luca Lange GW Mühlen; 3. Bastian Schypke GW Mühlen; 4. Louis Thye BW Lohne
Doppelmeister sind Luca/Pepe Lange (GW Mühlen).

Jungen 15 Einzel: 1. Ole Einar Hörer BW Lohne; 2. Mika Lübbling BW Langförden; 3. Arssenij Gendler BW Lohne; 4. Lukas Kühling GW Mühlen
Doppelmeister sind Ole Einar Hörer/Arssenij Gendler (BW Lohne).

Jungen 19 Einzel: 1. Robin Schwerter GW Brockdorf; 2. Tom Benke BW Langförden; 3. Patrick Tönjes BW Langförden; 4. Jochen Meyer BW Lohne

Doppelmeister sind Tom Benke/Patrick Tönjes vom BW Langförden.

Mädchen 13 Einzel: 1. Carla Hilgert GW Brockdorf, sie gewinnt im 5. Satz 26:24 !!; 2. Pia Lammers BW Langförden; 3. Mia Balster GW Mühlen; 4. Antonia Kühling GW Mühlen
Doppelmeisterinnen sind Pia Lammers/Carla Hilgert (BW Langförden/GW Brockdorf).

Mädchen 19 Einzel: 1. Nina Helms Frisia Goldenstedt; 2. Anika Rabe Frisia Goldenstedt; 3. Mia Endemann BW Langförden; 4. Leni Endemann BW Langförden; 5. Madlen Schleicher OSC Damme

Doppelmeisterinnen sind Nina Helms/ Anika Rabe (Frisia Goldenstedt).



Enno Schypke (GW Mühlen) siegte bei den Jüngsten.



Einen besonderen Krimi lieferten sich bei den Mädchen 13 Carla Hilgert (GW Brockdorf, links) und Pia Lammers (BW Langförden), den Carla 26:24 im 5. Durchgang gewann. Zusammen siegten sie im Doppel.

Redaktionsschlussstermine 2022

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

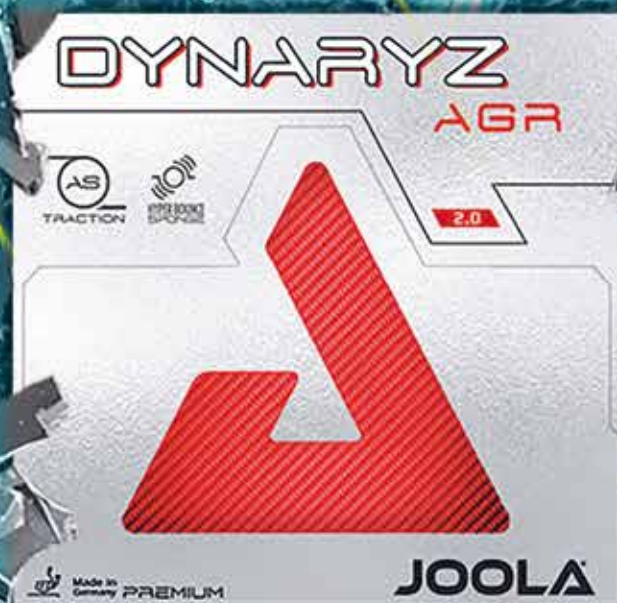
Dezember: Donnerstag, 17. November



DYNARYZ

DETHRONE THE COMPETITION!

AVAILABLE NOW!



Reibungsintensive
Oberfläche für mehr
Haftung und überragender
Präzision im Spiel



Der optimierte Katapulteffekt
führt zur maximalen Dynamik
bei Topspinschlägen

+ THE QUALITY OF YOUR SHOTS
+ DYNAMIK **+** TOUCH **+** PRÄZISION

erhältlich bei allen autorisierten JOOLA Händlern



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13
76833 Siebeldingen
www.joola.de

